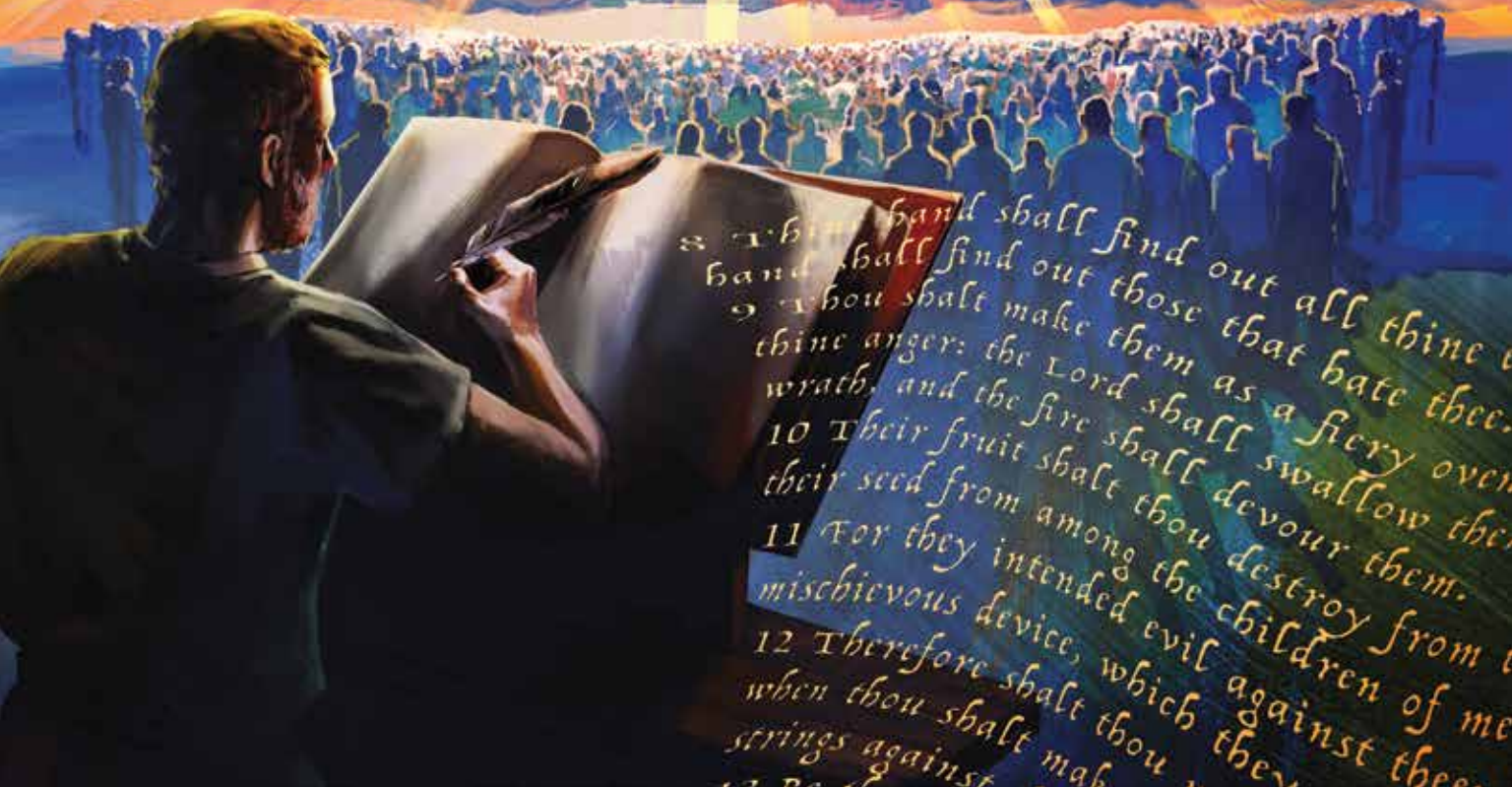


# Königliche Vision

September–Oktober 2024

PSALMEN

## Vorfreude auf die Rückkehr Christi





September–Oktober 2024 – Vol. 27, Nr. 5

# Königliche Vision

*Verbindet Sie mit dem Thron Gottes*

## *Berichte*

*Das biblische Gesangbuch in der Prophezeiung 1*

*Zwei Psalmen, die  
Sie zum Nachdenken anregen 4*

*Sehnsucht nach Gottes  
Königreich – in Poesie! 10*

*Der Versöhnungstag und die Söhne Zadoks 14*

*„Komm her“ 18*

*Die Wüste zum Blühen bringen 20*

*Freuen Sie sich auf Gottes siebentägiges Hochzeitsfest! 24*

*Ihre echte, königliche Krönung! 28*

## *Abteilungen*

*„LASST UNS DAS FEST FEIERN“*

*Gedeihe in der Festgesellschaft, bleibe  
gesund und ein weiterer Grund sich zu freuen 16*

*FAMILIENSTUDIUM*

*Seien Sie ein Botschafter 23*

*EINBLICKE*

*Königliches Purpur, eine waghalsige  
Rettungsaktion und ein kniffliges Problem 32*

*BIBELLEKTIONEN*

*Männer und Frauen  
mit Mut – Teil Zwei 34*

*KOMMENTAR*

*Hausunterricht 37*



# Das Bibel Gesangbuch in Prophezeiung

Zeigen Sie Ihre Wertschätzung  
für dieses wunderbare Geschenk,  
das Gott Seinem Volk gemacht hat!

AUS DER FEDER VON ...  
*Gerald Flurry*

**H**ERBERT W. ARMSTRONG FÜHRTE 1952 EINIGE originelle Lieder in die Kirche Gottes ein, die sein Bruder Dwight komponiert hatte. Im Laufe der nächsten 20 Jahre wurden weitere biblische Lieder komponiert und hinzugefügt, die hauptsächlich aus den Psalmen stammten, bis sie 1974 die heute in der Kirche Gottes bekannte Form erreichten. Es gibt kein anderes Gesangbuch wie *Lieder und Gesänge*! Andere Gesangbücher haben Texte mit poetischen Floskeln, oder Lügen, oder Lobpreisungen an die Gemeinde und nicht an Gott, oder Lieder über den Namen oder die Person Christi, während seine Botschaft ignoriert wird. Aber das Gesangbuch Gottes ist auf den Psalmen der Bibel aufgebaut.

Die Psalmen sind LIEDER. Sie wurden von Gott inspiriert, und Er will, dass sie gesungen werden. Er möchte, dass wir Ihn loben und diese schönen Lieder singen.

Der Bruder von Herr Armstrong hatte ein besonderes Talent. Er konnte 35 Jahre lang an der Komposition dieses großen Gesangbuchs arbeiten.

Herr Armstrong sagte, dass es auf seinen Reisen wunderbar war, die Menschen in den Gemeinden auf der ganzen Welt diese Lieder singen zu hören. Es war wunderschöne Musik, inspiriert von Gott Selbst. Wie besonders!

Ich möchte mich auf eine dieser Lieder konzentrieren, „An den Wassern von Babel“, von Seite 103 unseres *Gesangbuchs*. Es ist ein kraftvoll prophetischer Psalm.

## AUS DEN LIEDERN VON ZION

Psalm 137 beginnt: „An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten.“ Wer spricht hier? Wer sind diese Menschen *in Babel*, die sich an Zion erinnern?

Das sind die Laodizäer – Gottes lauwarme Heilige – in der Großen Trübsal. Sie sind in der Gefangenschaft in Babylon und erinnern sich an das gerechte Zion, das Gottes Kirche symbolisiert. Sie erinnern sich an das Werk von Herrn Armstrong und wie Gott diesen Mann benutzt hat. Sie erinnern sich sogar an das Werk seines Bruders, der ein wunderbares Gesangbuch verfasst hat!

Diese Heiligen erinnern sich an das Zion von Gottes Endzeit–Elias und sie weinen. Das sind die *reiligen* Laodizäer, und sie weinen wegen ihrer Rebellion gegen Gott. Sie wollen sich ändern, und hier beginnen sie, ihre Einstellung auf erstaunliche Weise zu ändern.

David schrieb den größten Teil des Buches der Psalmen. Er war ein Prophet, also sind dies Prophezeiungen (Apostelgeschichte 2, 29–31). Einige der Psalmen wurden von Jeremia und Mose geschrieben, die ebenfalls Propheten waren. Die Psalmen sind voll von Prophezeiungen! Esra könnte dieses Buch geschrieben haben, nachdem die ursprüngliche babylonische Gefangenschaft der Juden beendet war. Aber dieser Psalm enthält eine prophetische Dualität.



Dieser Psalm ist auf so spezifische Weise prophetisch, dass es verblüffend ist!

In Psalm 137, 8 (Schlachter 2000) heißt es: „Tochter Babel, du sollst verwüstet werden ...“ Wer ist die *Tochter Babel*? Die Kommentare denken nur an das *alte* Babylon und berücksichtigen nicht einmal ein *zukünftiges* Babylon. Sie haben also sehr wenig von diesem Psalm, aus dem sie nach Gottes Willen viel lernen sollten.

Es geht um ein *endzeitliches* Babylon, das durch die Wiederkunft Jesu Christi ZERSTÖRT werden wird – für immer! Das ist eine großartige Nachricht! Dieser Vers datiert diesen Psalm. Es ist speziell für unsere Zeit, kurz vor der Wiederkunft. Es ist eine wunderbare Vision über Gott, der die letzte Auferstehung des Heiligen Römischen Reiches und die großen kommunistischen Horden vernichtet, um der Erde Frieden zu bringen. Das ist es, worum es in diesem Psalm geht.

Was machen diese Laodizäer in der Gefangenschaft? Schließlich beschließen sie, Gottes Botschaft zu verkünden – und was für eine Botschaft es ist.

Der Vers 2 sagt: „Unsere Harfen hängten wir an die Weiden im Lande.“ Offensichtlich sind diese Harfen nicht mehr nützlich. „Denn dort hießen *uns* *singen*, die uns gefangen hielten, und in unserm Heulen fröhlich sein: ‚Singet uns ein Lied von Zion!‘“ (Vers 3). Die Peiniger fordern die Gefangenen auf, fröhlich zu sein und sagen: *Singt uns ein Lied von Zion*.

Die Wörter „Lied“ und „Lieder“ stammen von demselben hebräischen Wort, wobei das zweite die Pluralform ist. Es heißt wörtlich: „aus den Liedern Zions“. Das bezieht sich prophetisch auf unser *Gesangbuch*! Es geht um das Gesangbuch, aus dem wir in jedem Gottesdienst in der Kirche Gottes singen.

In der *Hebrew-Greek Key Study Bible* (Hebräisch-Griechische Schlüsselstudienbibel) heißt es, dass es sich hier um das Hohelied Salomos handelt – sein Meisterwerk. Dieses Buch spricht davon, dass es „das Lied der Lieder“ ist – wie das Größte unter den Liedern (Hohelied 1, 1).

In diesem Fall wollen die Entführer jedoch, dass die Gefangenen das *schönste Lied* in diesem Gesangbuch singen. Und die Laodizäer singen das *perfekte Lied* für sie – ein Lied, das an sie gerichtet war! Was könnte das für ein hervorragender Psalm sein?

Die Liedtexte von „An den Wassern von Babylon“ sagen: „Unsere Zwingherren forderten: Singt ein Lied von Jerusalem!“ Dieses Lied handelt von dem *einen Tag*, der im Psalm 137 prophezeit wurde.

Stellen Sie sich vor, welche Wirkung es hätte, wenn diese Gefangenen anfangen würden, aus dem *Gesangbuch*, Seite 103, zu singen! Ich glaube, das ist *genau* das, was sie singen werden. Das ist sicherlich angedeutet. Nichts würde die Menschen im Heiligen Römischen Reich so stark beeinflussen. Die Entführer wollen ein Lied von Zion, und sie erfahren alles über das, was genau an diesem Tag passiert!

## DRUCKEN DES GESANGBUCHS

Die Weltweite Kirche Gottes hat uns *sechs Jahre* lang vor Gericht bekämpft, um zu verhindern, dass wir irgendetwas bekommen, das die Wahrheit aus der Ära Herbert W. Armstrong enthält. Doch plötzlich, am 28. Juni 2006, wurde das Gesangbuch für die Öffentlichkeit freigegeben, so dass jeder, der wollte, es haben konnte. Und warum? Das war das Gegenteil von dem, was sie mit all ihrem anderen Material gemacht hatten.

Hat Gott sie aufgrund dieser Prophezeiung in Psalm 137 dazu *gezwungen*? Ich glaube, das hat Er.

Wir müssen den Wert dieses wunderbaren Gesangbuchs erkennen. Sie enthält so viel Wahrheit über Gott, und wir haben die Möglichkeit, sie Gott vorzusingen!

In seiner Autobiografie sagte Herr Armstrong, dass sein Bruder Dwight einer von etwa 100 Menschen war, die Ende 1930 an seiner ersten Evangelisationskampagne in Harrisburg, Oregon, teilnahmen. Der jüngere Armstrong war einer von vier Menschen, die sich bei diesem Treffen taufen ließen, die ersten vier Taufen, die Herr Armstrong durchführte.

Dwight Armstrong war ein Geiger, ein Pianist und ein Komponist. Herr Armstrong schrieb: „Als wir 1947 nach Pasadena zogen, um das Ambassador College zu gründen, bat ich meinen Bruder, sich ganztagig der Vertonung von Psalmen und/oder anderen heiligen Schriften in vierstimmiger Harmonie im Stil der Hymnen zu widmen. Er hat die letzten 35 Jahre seines Lebens damit verbracht, die Musik zu diesen Hymnen für uns zu komponieren. Wir haben ein unglaubliches Geschenk von Gott!“

Wir haben unseren Künstler Gary Dorning gebeten, ein Porträt von Dwight Armstrong zu malen – ein Bild von ihm aus dem Jahr 1965. Am 33. Jahrestag seines Todes haben wir dieses Porträt in der Lobby des Dwight Armstrong Performing Arts Conservatory auf unserem Campus aufgestellt, um diesen Mann zu ehren.

Als wir erfuhren, dass die WKG das Gesangbuch für die Öffentlichkeit freigibt, waren wir ekstatisch! Ich glaube nicht, dass jemand anderes es wirklich wollte. Aber wir haben es getan! Das war ein wunderbares Geschenk an die PKG.

Diese Hymnen wurden durch Gottes Endzeit-Elias und seinen Bruder geschaffen. Sie wurden von Gott inspiriert. Das sind die Hymnen Gottes! Sie werden sie nirgendwo anders finden. Wie schön sie sind!

Warum hat die WKG diese Liederbücher veröffentlicht? Wenn Sie sich unseren Kampf um das Urheberrecht ansehen, hat das Gericht ihnen technisch gesehen den Sieg zugesprochen. Aber dann haben sie sich umgedreht und uns all diese Bücher und Broschüren verkauft. Gott sagte, Er würde sie uns geben, weil sie uns gehören!

Nun, das Gesangbuch gehört auch zu uns. Im Jahr 2008 haben wir unsere Version veröffentlicht. Mir ist nur eine einzige Kirche bekannt, die diese Hymnen verwendet und wirklich an sie glaubt. Wir sind sicherlich die Einzigen, die wissen, dass vieles davon eine Prophezeiung Gottes ist! Ich denke, wir müssen das besser verstehen.

Glauben Sie, dass die Laodizäer vielleicht sogar unsere Gesangbücher benutzen, um den Gefangenen des Heiligen Römischen Reiches ein Lied zu singen? Ich bin mir sicher, dass sie Gesangbücher haben werden, aus denen sie singen können; irgendwie wird Gott sie zur Verfügung stellen. Ich denke, dass die von der PKG gedruckten und online gestellten Gesangbücher genau die Bücher sein könnten, die sie verwenden werden. Und was für eine kraftvolle Botschaft sie vermitteln! Das Gesangbuch enthält eine großartige Prophezeiung über dieses Ereignis, das sehr bald eintreten wird!

## EIN LIED IN REUE

In Psalm 137, 4 heißt es: „Wie sollen wir in einem fremden Land das Lied DES HERRN singen?“ Diese Laodizäer befinden sich nicht in Amerika, Kanada, Großbritannien, Australien, Neuseeland oder einem anderen israelitischen Land. Nein, sie liegen an den „Flüssen von Babylon“. Der *International Critical Commentary* glaubt, dass das hebräische Original andeutet, dass dies der Ort ist, an dem die Kanäle die Flüsse Tigris und Euphrat vereinen, um das Land zu düngen. Sie singen in Babylon, im Irak, im Land, das das Heilige Römische Reich erobert.

Gott lässt uns wissen, dass Er diesen Laodizäern hilft, zu bereuen. Sie singen dieses kraftvolle Lied, „An den Wassern von Babylon“, in dem alles beschrieben wird, was an diesem Tag mit ihnen passiert!

Das ist ein schönes Lied – aber was für eine dynamisch korrigierende Botschaft ist das für das Heilige Römische Reich. Was für eine Wirkung muss das auf diejenigen haben, die verlangen, dass sie es singen und dass sie etwas Freude zeigen! Diese Menschen sind nicht fröhlich – sie *weinen*. Und ihre Tyrannen quälen sie, indem sie sagen: *Hey, singt eines eurer Lieder und schafft ein wenig Freude in eurem Leben!* Aber Gott nutzt diese Gelegenheit, um zu beginnen, das Leben dieser lauwarmen Heiligen direkt vor ihren Augen zu verändern.

„Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meine Rechte vergessen. Meine Zunge soll an meinem Gaumen kleben, wenn ich deiner nicht gedenke, wenn ich nicht lasse Jerusalem meine höchste Freude sein“ (Verse 5–6). Gott sagt, wir sollten Jerusalem *ÜBER unsere größte Freude!* Persönlich machen: Geistlich sollte jeder von uns Jerusalem über unsere größte Freude erheben! Alles, was mit dieser Welt zu tun hat, ist zweitrangig gegenüber dieser Vision von Jerusalem und dem, was in dieser Stadt geschehen wird. Der Psalmist sagt dann: *Wenn ich diese Perspektive verliere, kannst du Teile meines Körpers lähmen*. Das klingt sehr nach David.

Wir wissen, dass der Ewige Jerusalem ausgewählt hat (z.B. Sacharja 3, 2; 1. Könige 11, 13; 2. Chronik 6, 6; 12, 13). An diesem Punkt der Prophezeiung wird Jerusalem jedoch bereits erobert sein. Doch selbst unter diesen entsetzlichen Bedingungen singen diese reuigen Laodizäer und geben ihren Entführern eine eindringliche Botschaft.

Sie sagen ihnen: *Es gibt einen neuen Thron Davids, und er ist ganz in der Nähe, an einem sicheren Ort für Gottes Volk – das Volk, das ihr vernichten wolltet, aber nicht konntet! Eure Armee wurde bei dem Versuch, sie zu vernichten, verschluckt! Und sie haben den Thron, auf dem Jesus Christus bald sitzen wird. Er wird Seine Macht nutzen, um alles in dieser Welt umzukehren und sie mit Freude und Glück zu erfüllen, genau wie es in diesen Psalmen steht!*

Was für eine wunderbare Veränderung für die Laodizäer! Aber denken Sie nur: Nur eine kurze Strecke von ihnen entfernt befindet sich Davids Thron. Und der Thron ist jetzt in unserem Besitz! Was für eine glorreiche Ehre, die Gott uns gegeben hat.

Wir brauchen den Geist Davids, den Sie in diesem Psalm sehen. Wenn Sie ein Mann nach dem Herzen Gottes sein wollen, ist das Studium dieser Psalmen ein wichtiger Weg dorthin! Sie fangen den Geist, die Inbrunst und die Begeisterung ein, die David für Gott und seine Taten hatte. Das brauchen wir alle!

## DIE KINDER VON EDMOM

„Gedenke, HERR, den Söhnen Edoms den Tag Jerusalems, wie sie sprachen: *Zerstört, zerstört sie bis auf den Grund!*“ (Psalm 137, 7). Wer sind „die Kinder von Edom“? Es gibt hier eine Dualität, und es gibt ein physisches Verständnis davon, über das wir bereits geschrieben haben. Aber das Hauptaugenmerk liegt auf dem Geistlichen.

Das sind die edomitischen Laodizäer, die 50 Prozent des Volkes Gottes, die ihre Erlösung verlieren. Es scheint, dass einige von ihnen auch dort sind und dieses Lied der Warnung hören!

Diese Leute verkauften ihr Erstgeburtsrecht für eine Schüssel Suppe (1. Mose 25, 29–34; Maleachi 1, 2–3). Gott sagt: *Ich habe Jakob geliebt, Esau aber habe ich gehasst und seine Berge und sein Erbe verwüstet*. Warum sollte Gott das mit den Edomitern tun und nicht mit den Jakobitern? Nun, die jakobitischen Laodizäer bereuen, während die anderen 50 Prozent *sich weigern!* Satan hat sie *verschlungen!* Sie haben sich gewaltsam gegen Gott gewandt und tun alles, was sie können, um Sein Werk und Sein Volk zu zerstören. In Maleachi 1, 4 steht, dass Gott für immer über sie entrüstet sein wird: Sie werden für immer zerstört. Das zeigt, wie *gefährlich* dieses Wissen ist, das Gott uns gegeben hat.

In Psalm 137, 8 (Schlachter 2000) heißt es: „Tochter Babel, du sollst verwüstet werden! Wohl dem, der dir vergilt, was du uns angetan hast!“ Diese reuigen Heiligen singen für das Heilige Römische Reich und sagen, dass Gott sie vernichten wird! Der Hebräer sagt: *Ihr seid vernichtet!* Es ist eine beschlossene Sache, denn es ist von Gott prophezeit worden!

Wie erstaunlich, dass Gott auf diese Weise mit den Laodizäern zusammenarbeiten kann und sie dazu bringt, dem Volk des Heiligen Römischen Reiches und seinen

Siehe BIBEL GESANGBUCH Seite 38 »

Um den größten Nutzen aus Ihrem Psalmenstudium zu ziehen, müssen Sie manchmal über die Psalmen hinausgehen.

*Von Gerald Flurry*

**A**MS ABBAT SINGT DAS VOLK Gottes auf der ganzen Welt Lieder, deren Worte größtenteils aus dem Buch der Psalmen stammen. Diese Lieder bedeuten uns so viel. Ihre Bedeutung und der Wert ihres Einsatzes zum Lobpreis Gottes wird an jedem Sabbat verstärkt.

Gott möchte, dass wir ihn preisen. Wenn wir Gott nicht *ständig* in unseren Gedanken loben, dann tun wir es nicht genug. In diesem Bereich müssen wir sicherlich alle wachsen.

Eine der besten Möglichkeiten, wie Sie in Ihrem Lobpreis Gottes wachsen können, ist das Studium des Buches der Psalmen. Viele der Psalmen sind dem Lobpreis und dem Dank an Gott für Seine Größe, für Seinen Plan und für Seinen Namen gewidmet.

Ich habe ein neues Buch mit dem Titel *Die Psalmen Davids und der Psalter von Tara*. Wir verteilen es an die Mitglieder der Kirche während dieses Laubhüttenfestes. Wenn Sie keins erhalten, hoffe ich, dass Sie ein kostenloses Exemplar anfordern und es gründlich studieren werden. Es lehrt Sie, ein Mann oder eine Frau nach Gottes eigenem Herzen zu sein, indem Sie einen Blick auf einige der intimsten Gedanken von König David werfen, die in seinen Psalmen aufgezeichnet sind.

Viele der Psalmen in der Bibel hat David nicht geschrieben. Auch wir müssen daran arbeiten, diese Psalmen zu verstehen.

Um sie wirklich zu verstehen, muss Gott sie uns offenbaren. Und Er fordert uns auf, innezuhalten und über diese Psalmen nachzudenken – wirklich darüber nachzudenken, was Er uns gibt.

Um das Beste aus einem Psalm herauszuholen, müssen Sie manchmal *außerhalb des Psalms* suchen. Manchmal hat Gott eine großartige „Anzeige“ in einem Psalm inspiriert, die Sie auffordert, an anderer Stelle in der Bibel nachzuschlagen, um Ihr Verständnis zu vertiefen. Nicht dass Davids Psalmen *nicht* auf andere Bibelstellen hinweisen, aber es scheint mehr ein Merkmal der nicht-David-Psalmen zu sein.

Mehr dazu lesen Sie in meinem Nachdruck des Artikels „Sela - Halten Sie inne und denken Sie nach!“ Wenn Sie ein wirklich wunderbares, reichhaltiges und lohnendes Bibelstudium wünschen, *halten Sie inne und denken Sie*



*nach*. Dann TUN SIE ETWAS über das, was Sie studieren. So wachsen Sie geistlich, und deshalb sind wir hier. Besonders in dieser schrecklichen Zeit, in der wir leben, müssen wir wirklich wachsen.

In diesem Artikel werden wir zwei nicht-davidische Psalmen studieren, die hervorragende „Sela“-Momente haben, die für andere Bibelstellen werben: Psalm 132 und 113.

## — PSALM 132 —

In Psalm 132 geht es um den Tempel Gottes. Es geht auf die Tempelweihe zurück und wurde wahrscheinlich von Salomo geschrieben.

Es ist ein „Wallfahrtslied“ – Psalm 120–134 – oder Lieder des „Aufstiegs“, wie es im Hebräischen heißt. Die Menschen sollten sie singen, wenn sie nach Jerusalem hinaufgingen, wahrscheinlich zu den heiligen Tagen. Die 15 „Psalmen des Aufstiegs“ können mit dem Singen eines pro Tag für die 15 Tage ab dem Posaumentag und dem Beginn des Laubhüttenfestes zusammenfallen.

Psalm 132 ist ein deutlicher Vorbote der morgigen Welt. „Gedenke, HERR, an David und all seine Mühsal, der dem HERRN geschworen und gelobt hat dem Mächtigen





# E NACH

Jakobs: Ich will nicht in das Zelt meines Hauses gehen noch mich aufs Lager meines Bettes legen, ich will meine Augen nicht schlafen lassen noch meine Augenlider schlummern, bis ich eine Stätte finde für den HERRN, eine Wohnung für den Mächtigen Jakobs“ (Verse 1–5). Als David die Bundeslade zurück nach Jerusalem brachte, wusste er, dass sie ein Haus brauchte. Diese Bundeslade ist ein Abbild des Throns Gottes und war der Ort, von dem aus Gott zu Israel sprach. David war mit Leidenschaft dabei!

Die Bundeslade wohnte in einem Zelt. Davids Wunsch, einen Tempel zu bauen, wurde zunächst durch die Tatsache inspiriert, dass er einen dauerhaften und illustren Ort für die Lade haben wollte (1. Chronik 17, 1–2).

Wir haben heute ein Haus Gottes auf der Erde. Dieses königliche Haus ist der Ort, an dem Er im Geist wohnt. Es ist Sein Haus auf Seinem Campus. Er hat es gebaut! Sie ist sehr wichtig für Ihn, weil alles, was dort geschieht, sehr wichtig ist.

Die Philadelphia Kirche Gottes ist Seine Kirche. Er vollbringt alles durch dieses Werk, indem er in uns lebt. Ohne Gott können wir nichts tun, aber wir müssen sehr hart arbeiten, um unseren Teil zu tun.

Selbst wenn ein Gebäude komplett aus Gold wäre, wäre es wertlos – es sei denn, Gott hat es gebaut. Das wäre nicht

einmal vergleichbar mit dem, was wir auf Gottes Campus haben.

Und dieses Gebäude wurde durch das Volk Gottes ermöglicht. In der Lobby des Armstrong Auditoriums finden wir die Inschrift, die Herbert W. Armstrong im Ambassador Auditorium anbringen ließ. Sie lautet: „Armstrong Auditorium, ermöglicht durch Spenden der Philadelphia Kirche Gottes, gewidmet zur Ehre und zum Ruhm des großen Gottes.“ Das ganze Volk Gottes hat in dieses Haus investiert. So wurde es gebaut! Wir haben 25 Millionen Dollar dafür ausgegeben. Und was für ein Segen dieses Haus ist!

Gott ist wirklich besorgt über unsere Einstellung zu diesem Haus. Was bedeutet das für Sie? Tun wir in diesem Haus das, was wir tun sollten?

Die Laodizäer kehrten dem Haus Gottes den Rücken zu. Josef Tkach sagte den Mitgliedern der Kirche nach dem Tod von Herrn Armstrong: *Wir sollten es nicht Gottes Haus nennen, sondern einfach Auditorium.* Das habe ich mit meinen eigenen Ohren gehört! Und sehen Sie, was in seinem Leben und dem seines Sohnes passiert ist. Sie *schämten sich* für Gott und für das, was er tut, und sie begannen, Gott in ihrem

Leben zu verlieren. Was für eine Krise! Was für schreckliche Flüche sind ihnen widerfahren. Wir müssen uns an dieses Beispiel erinnern, damit wir nicht denselben Fehler machen.

## EINWEIHUNG DES TEMPELS

„HERR, mache dich auf zur Stätte deiner Ruhe, du und die Lade deiner Macht! Deine Priester lass sich kleiden mit Gerechtigkeit und deine Heiligen sich freuen. Weise nicht ab das Antlitz deines Gesalbten um deines Knechtes David willen!“ (Psalm 132, 8–10).

Diese Verse sind fast identisch mit 2. Chronik 6, 41–42. Warum sollte dieser Autor (wahrscheinlich Salomo) wiederholen, was in 2. Chronik aufgezeichnet ist? Was in Psalm 132 steht, ist eine großartige Werbung für 2. Chronik 6. Es verweist Sie auf eindrucksvolle Weise auf dieses Kapitel.

Überlegen Sie, wie dies Ihr persönliches Bibelstudium bereichern kann. Wenn Verse wie dieser wiederholt werden, müssen Sie INNEHALTEN UND SICH fragen, *warum* der Autor das getan hat. Um dies wirklich zu erweitern, müssen Sie über die Psalmen hinausgehen.

Wenn Sie zu 2. Chronik 6 gehen, werden Sie den Psalm 132 in Ihrem Geist erweitern. Es wird Ihr geistliches Leben bereichern und Ihnen helfen zu wachsen.

2. Chronik 6 berichtet von der Einweihung des Tempels. In einer öffentlichen Zeremonie sagte Salomo zu Gott: „So habe ich nun ein Haus gebaut dir zur Wohnung und einen Sitz, da du ewiglich wohnest“ (Vers 2). Er erzählte von Gottes Verheißungen an seinen Vater David, darunter auch von seinem Ausspruch: „Doch nicht du sollst das Haus bauen, sondern dein Sohn, der von dir kommen wird, soll meinem Namen das Haus bauen“ (Vers 9). „So hat nun der HERR sein Wort bestätigt, das er geredet hat; denn ich bin an die Stelle meines Vaters David getreten und sitze auf dem Thron Israels, wie der HERR geredet hat, und habe dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, ein Haus gebaut“ (Vers 10).

In Vers 13 beginnt das Weihegebet Salomos. Dies war ein bedeutendes Ereignis, das diejenigen, die dabei waren, sicher nie vergessen werden! Salomo hat geistig wirklich etwas Spektakuläres getan.

In Vers 20 betete Salomo: „Dass deine Augen offen seien über diesem Hause Tag und Nacht, über der Stätte, von der du gesagt hast, du wollest deinen Namen daselbst wohnen lassen, dass du hörest das Gebet, das dein Knecht an dieser Stätte beten wird.“ Das Gleiche gilt auch heute: Gottes Augen sind Tag und Nacht auf sein Haus, das Armstrong Auditorium, gerichtet! Gott schaut wirklich auf dieses Haus. Er möchte wissen, was wir tun, und er erhält den Überblick!

Salomo fuhr fort: „So höre nun das Flehen deines Knechts und deines Volkes Israel, mit dem sie bitten werden an dieser Stätte; höre es von der Stätte deiner Wohnung, vom Himmel her, und wenn du es hörst, wollest du gnädig sein!“ (Vers 21). So sollten wir heute über das Haus Gottes denken. Er erhört die Gebete Seines Volkes!

„[S]o wollest du hören vom Himmel her, vom Sitz deiner Wohnung, und vergeben und jedermann geben nach all seinem Wandel ...“ (Vers 30). Gott kennt das Herz eines jeden Mitglieds Seiner Kirche – und eines jeden Menschen auf der Erde.

In seinem Einweihungsgebet für das Ambassador Auditorium betete Herr Armstrong: „Ich bitte dich, diejenigen zu segnen, die hierher kommen.“ Das war für das Haus Gottes in der Philadelphia-Ära, aber Gott wird die Worte von Herrn Armstrong auch heute noch für uns in Ehren halten. Alle sechs Monate lesen wir im Armstrong Auditorium das Gebet zu seiner Einweihung vor.

Ich bitte Sie, jeden zu segnen, der von dieser Plattform aus Predigten oder Bibelstudien halten wird. Ich bitte Sie, alle

Menschen zu segnen, die hierher kommen, und ihre Ohren und ihren Verstand für das zu öffnen, was ihnen in diesem Gebäude gepredigt wird. Möge es eine Inspiration für alle sein, die hierher kommen.“ Dieses Gebet sprechen wir auch für diejenigen, die heute ins Armstrong Auditorium kommen.

Die letzte Hälfte von Vers 33 lautet: „[A]uf dass alle Völker auf Erden deinen Namen erkennen und dich fürchten wie dein Volk Israel und innwerden, dass dein Name über diesem Hause genannt ist, das ich gebaut habe.“ Dieses Haus wird nach *Gottes Namen!* genannt. Was für eine Sünde ist es, es anders zu nennen oder es nicht Gottes Haus zu nennen! Was für eine schreckliche Einstellung das ist. Dies ist DAS

HAUS GOTTES! Und Er hat Tag und Nacht seine Augen darauf gerichtet.

David wollte diesen Tempel für die Bundeslade bauen, die ein Abbild von Gottes Thron im Himmel ist. Der Geist Gottes wohnt heute in seinem Haus. Ich hoffe, dass Sie, falls Sie keine Führung erhalten haben, eine Tour durch dieses Gebäude machen werden, denn es ist faszinierend. Es steckt so viel mehr in diesem Königshaus, als Sie denken. Gott hat uns wirklich gesegnet!



## BLICKEN SIE ÜBER DIE PSALMEN HINAUS

2. Chronik 6 endet mit den in Psalm 132 wiedergegebenen Versen: „So lass nun, mein Gott, deine Augen offen sein und deine Ohren aufmerken auf das Gebet an dieser Stätte. Und nun mache dich auf, HERR, Gott, zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Macht. Lass deine Priester, HERR, Gott, mit Heil angetan werden und deine Heiligen sich freuen des Guten. Du, HERR, Gott, weise nicht ab das Antlitz deines Gesalbten! Gedenk an die Gnaden, die du deinem Knechte David verheißt hast“ (Verse 40–42).

Vers 41 veranschaulicht, was wir in der Zukunft tun werden. Wir werden „mit Heil angetan“ sein. Und wenn wir in die Familie Gottes hineingeboren werden, werden wir uns wahrhaftig an dem „Guten“ erfreuen! Gott sieht bereits die Erfüllung dieser glorreichen Zeit.

Psalm 132, 16 drückt es so aus: „Ihre Priester will ich mit Heil kleiden, und IHRE HEILIGEN SOLLEN FRÖHLICH SEIN.“ Wenn wir verherrlicht und zu Geistwesen gemacht werden, werden wir *vor Freude schreien!* Stellen Sie sich vor, wie diese Zeit der ewigen Freude sein wird. Einen Vorgeschmack darauf erleben wir jedes Jahr beim Laubhüttenfest.

„Daselbst lasse ich aufgehen das Horn Davids, ich habe meinem Gesalbten eine Leuchte zugerichtet“ (Vers 17). Dies



bezieht sich auf die siebenarmige Lampe im Tempel. Die sieben Epochen der Kirche Gottes haben Licht, weil Gott es ihnen gibt. Und wir wiederum geben dieses Licht an die Welt weiter. Es kommt alles aus Gottes Königshaus.

Gott ist ein Meister darin, uns zu lehren! Er möchte Sein Volk wirklich *erziehen*. Das sehen wir das ganze Jahr über und besonders beim Laubhüttenfest, wo wir alle zusammenkommen, um belehrt zu werden. Gott bereitet viele Stunden an Botschaften für uns vor. Wir kommen, um unser Verständnis zu erweitern, um in den Gedanken Gottes zu wachsen und uns von Ihm leiten zu lassen. Wenn Sie mit einem Fingerhut zum Fest kommen, wird Gott ihn füllen. Aber wenn Sie mit einem Fass oder einer Badewanne kommen, wird Er auch diese füllen! Was immer Sie mitbringen, wie sehr Sie auch hungern und dürsten, Gott wird es füllen!

Wenn Sie 2. Chronik 6, 40–42 zusammen mit Psalm 132 studieren, wird das eine Wirkung auf Sie haben, die Sie nicht erreichen könnten, wenn Sie nicht aus dem Psalm heraustreten würden. So viel steht in 2. Chronik 6, und es ergänzt die Aufzeichnungen Salomos in Psalm 132 erheblich. Sie werden sich immer an diesen Psalm erinnern und von ihm bewegt und aufgewühlt sein. Legen Sie diese Passagen zusammen, und beide werden in Ihrem Leben wahrscheinlich nie wieder dieselben sein.

Wenn Schriftstellen wiederholt werden, ist das Gottes Stimme: *Hey! Sehen Sie sich das genauer an!* Das ist Cross-Advertising! Wenn Sie das tun, wird dieser Psalm, oder jeder andere Psalm, den Sie studieren, Ihnen mehr bedeuten als je zuvor! Das ist es, was wir von diesen Psalmen erwarten.

Diese „Werbung“ in Psalm 132 kann den Menschen helfen, die Große Trübsal zu vermeiden, die schlimmste Zeit des Leidens überhaupt. Diese Zeit wird bald kommen – aber auch der Höhepunkt unserer Belohnung liegt direkt vor uns!

## — PSALM 113 —

„Halleluja! Lobet, ihr Knechte des HERRN, lobet den Namen des HERRN!“ (Psalm 113, 1). Dreimal in einem Vers wird der *Lobpreis* erwähnt – und fünfmal in diesem kurzen neunstrophigen Psalm. Oh, wie sehr Gott das liebt!

Je besser wir Gott kennen und verstehen, wer und was Er ist, desto mehr werden wir Ihn preisen und Ihm danken. Gott will, dass wir Ihn *für unser eigenes Glück!* zu preisen. Dieses Verständnis hilft uns wirklich, geistlich zu wachsen. Die großen Männer der Bibel wussten wirklich, wie man Gott lobt.

„Gelobt sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit! Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN!“ (Verse 2–3). Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang sollten Sie Gott preisen. Das ist nicht natürlich. Man sieht nicht viel davon in der Welt. Es ist eine Art zu denken – eine Art zu leben! Es ist die Übernahme des Geistes Gottes selbst.

Diese Verse können uns wirklich lehren, *wie* wir Gott loben können. „Der HERR ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist. Wer ist wie der HERR, unser Gott, der oben thront in der Höhe, der niederschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde“ (Verse 4–6). *Wer ist wie unser Gott?* Denken Sie daran, wie mächtig Er ist – der Schöpfer und Erhalter des Universums! Doch Er kennt nicht nur alle Majestäten des Himmels, sondern auch alles auf der Erde. Er steht hoch über allen Nationen – und ist doch zutiefst besorgt über alles, was hier vor sich geht.

„[D]er den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz, dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes“ (Verse 7–8). Einige Bibeln verweisen Sie hier auf 1. Samuel 2, 8. Selbst fleischlich gesinnte Menschen können erkennen, dass der Psalmist uns hier auf das außergewöhnliche Gebet und die Prophezeiung von Samuels Mutter Hanna zurückführt.

Was Hanna dort sagte, ist identisch! In der Lutherbibel wird „Geringen“ mit „Armen“ übersetzt, aber es ist genau das gleiche hebräische Wort. Er nimmt die niedrigsten Menschen auf der Erde und bringt sie direkt in die oberen Ränge Seines transzendenten Plans! Hanna sagte weiter, dass er sie „dass er ihn setze unter die Fürsten und den Thron der Ehre erben lasse. Denn der Welt Grundfesten sind des HERRN, und er hat die Erde darauf gesetzt.“ Wow!

Diese Grundfesten sind *heute das Volk Gottes*. Gott wird uns DIE WELT auf die Schultern legen! Wie aufregend! Wir müssen zusammenstehen, wie die Grundfesten in einem Gebäude, und mit Gott zusammenarbeiten, sonst können wir nicht viel tun.

Hanna hat eine äußerst beeindruckende Prophezeiung abgegeben! Ich glaube, dass Kapitel 4 meines Buches *Die ehemaligen Propheten*, „Hanna: Der Ursprung von Samuels Colleges“ eines der besten und interessantesten Kapitel ist, die ich je geschrieben habe. Das ist die Offenbarung, die wir wirklich brauchen. Studieren Sie es genau; es zeigt, wo Gottes Werk heute steht.

Der Autor von Psalm 113 wirbt für die Prophezeiung von Hanna! Wenn Sie den Lobpreis Gottes vertiefen wollen, sagt Ihnen der Autor von Psalm 113, wo Sie das lernen können. Eigentlich ist es *Gott*, der uns sagt, dass wir dorthin gehen sollen, um ein außergewöhnliches Beispiel für den Lobpreis Gottes zu erhalten! Vergleichen und studieren Sie diese Verse in Psalm 113 und 1. Samuel 2. Hanna wusste wirklich, wie man Gott preist, und wir sollten von ihr lernen.

## „FREUDIGE MUTTER DER KINDER“

Psalm 113, 9 verweist auch auf 1. Samuel 2: „[D]er die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!“ In Vers 5 von Hannas Prophezeiung lesen Sie eine ähnliche Formulierung.

Wovon spricht Gott hier? Er gibt uns das GROSSE GANZE: Gottes Erstlingsheilige sollen eine freudige Mutter von Kindern *in den Milliarden werden!* Wie kann man sich das vorstellen? Es erfordert eine Menge Studium und viel Gebet. Sie müssen fleißig suchen und nach Gott suchen.

Erkennen Sie: In diesem Vers geht es um *Gottes Volk heute*. Es geht darum, dass wir uns darauf vorbereiten, die Mutter von Milliarden von Kindern zu sein.

Wie könnten wir eine solche Rolle ausfüllen, es sei denn, Gott hat uns ausgebildet? Um diese Berufung zu erfüllen, bedarf es einer Ausbildung, die unsere Vorstellungskraft übersteigt. Deshalb sind wir jetzt berufen: um gebildet zu sein. Aus diesem Grund besuchen wir jedes Jahr das Laubhüttenfest.

Das ist es, was Herbert W. Armstrong den Mitgliedern der Weltweiten Kirche Gottes so sehr zu vermitteln versuchte. Sie dachten, sie seien nur dort, um in Gottes Reich zu gelangen. Das ist nicht der Grund, warum wir *überhaupt berufen sind*! Wir sind hier, um uns darauf vorzubereiten, eine MUTTER zu sein – eine LIEBEVOLLE MUTTER für all die Kinder, die Gott rufen und in Seine Familie bringen wird!

Diese Leute müssen gründlich umerzogen werden. Es wird lange dauern, bis sie das, was sie in Satans Welt gelernt haben, *wieder verlernen*; in so vielen Fällen sind sie unvorstellbar verdorben und böse geworden. Und wir müssen eine liebevolle Mutter sein, die ihnen allen dienen will. Was für eine wundersame Vision.

Hanna sagte: „Die da satt waren, müssen um Brot dienen, und die Hunger litten, hungert nicht mehr. Die Unfruchtbare hat sieben geboren, und die viele Kinder hatte, welkt dahin“ (1. Samuel 2, 5). Dies ist eine Prophezeiung. Hanna hat die sieben Epochen der Kirche Gottes vorausgesehen, aber viele der Kinder sind schwach und unbelehrbar. Das hat sie wirklich verärgert.

All dies findet sich in den ehemaligen Propheten, den prophetischen Büchern des Alten Testaments, die speziell für unsere heutige Zeit bestimmt sind (fordern Sie mein kostenloses Buch *The Former Prophets: How to Become a King* [Die ehemaligen Propheten: Wie man ein König wird; derzeit nur in Englisch verfügbar] an.)

## HANNAS BEISPIEL

Was für ein Beispiel Hanna für uns gibt! Sie ist eine der besten in der Bibel.

Israel hatte gerade die Zeit der Richter hinter sich, die blutigste Zeit, die es je in Israel gab. „Jeder tat, was recht war in seinen Augen“ (Richter 21, 25; Elberfelder Bibel) – genau wie Israel und die Laodizäer heute. Eli, der Priester, war korrupt, seine Söhne waren korrupt, und sie nutzten die Menschen aus. Das ist eine Horrorshow.

Dann kam eine Frau, die die Krise in Israel sah – sie war entsetzt über das, was dort geschah – und suchte nach einem Weg, um die Dinge zu ändern!

Also bat sie Gott um einen Sohn. Sie wollte unbedingt ein Kind, wie es Frauen tun, wenn sie noch bei klarem Verstand sind. Aber sie wollte unbedingt ein männliches Kind, das sie Gott weihen konnte.

Gott ließ sie ziemlich lange warten, bevor sie überhaupt ein Kind bekommen konnte. Er hat persönlich ihre Gebärmutter verschlossen. Dies war eine schwierige Situation, aber

er tat es, weil er das Potenzial dieser Frau sah. Er versuchte es mit ihr mehr als mit anderen Frauen.

Sie war unfruchtbar wie viele der Kirchenepochen, über die sie prophezeite. Einige von ihnen waren schwach und unfruchtbar. Sie dienten Gott nicht und produzierten nicht die Familie, die sie sollten. Das betrifft Gott, und das sollte auch uns betreffen. Sehen Sie sich die schrecklichen Dinge an, die in dieser letzten Ära der Kirche Gottes geschehen!

Hanna ging zur Stiftshütte in Silo und betete dort zu Gott. Sie sagte zu Gott: *Wenn du mir einen Sohn schenkst, dann will ich ihn dir geben, so lange er lebt* (1. Samuel 1, 11). Das war ihr Ziel!

Gott erhörte ihr Gebet und schenkte ihr einen Sohn. Hanna bildete den Jungen dann so gut aus, wie sie konnte. Sie wusste, wie man ein Kind unterrichtet. Sie gab ihrem Sohn ein wunderbares Beispiel dafür, wie man Gott lobt. Sie hatte viel damit zu tun, dass er ein Prophet wurde!

Sie sagte ihrem Mann, dass sie ihren Sohn in der Stiftshütte zurücklassen würde, „dass er vor dem HERRN erscheine und bleibe dort für immer“ (Vers 22). Das ist geistliche Tiefe! Wie tief sinnig diese Frau war. Sie wollte ihren Sohn wirklich Gott widmen. Sie erkannte, dass Israel geistlich verarmt war, und sie wollte unbedingt helfen, das zu ändern. Das war ein entscheidender Grund dafür, wie sie Samuel aufzog.

Hannas Beispiel ist eines der besten Beispiele in der Bibel für eine Person, die Gott lobte und dann *Taten zeigte*, die Gott lobten. Es war nicht nur in ihrem Kopf. Sie hat ihren Sohn Gott geweiht und dann ihr Versprechen eingelöst.

Hanna brachte Samuel zur Stiftshütte in Silo und ließ ihn dort zurück. Schon damals besuchte sie diesen besonderen Ort immer wieder. Sie war sich sehr bewusst, was er lernte. Sie schaute nach Samuel, um sicherzustellen, dass sie ihre Aufgabe der Kindererziehung kontinuierlich erfüllte. SIE WOLLTE DIESEN SOHN SO BESONDERS MACHEN, DASS ER DAZU BEITRAGEN KONNTE, ISRAEL WIEDER ZU GOTT ZURÜCKZUFÜHREN. Es ist alles in den früheren Propheten aufgezeichnet, und es ist hauptsächlich für uns in der letzten Stunde.

Viel zu oft erkennen wir nicht, welches Potenzial unsere Kinder haben. Wir können es uns nicht leisten, diesen Fehler zu machen. Wir alle müssen daran arbeiten, unseren Kindern beizubringen, das Beste aus sich zu machen, was sie können. Wir können sie nicht *zwingen*, Gottes Weg zu gehen. Wenn sie einen anderen Weg wählen, können wir sie letztlich nicht aufhalten. Aber wir können sicherlich von Hannas Fleiß bei der Erziehung Samuels und ihrem Beispiel bei der Kindererziehung lernen. Sie ist eines der besten Beispiele für Kindererziehung in der Bibel!

Große Nationen werden geschaffen, indem man Kinder gut erzieht und alles tut, um sie Gott zu weihen.

Der Überlieferung nach war Samuel gerade 13 Jahre alt, als Gott ihm zum ersten Mal erschien. Samuel musste schnell erwachsen werden. Schon bald gelang es ihm, geistliches Leben und prophetische Visionen in die Stiftshütte zurückzubringen. Unsere Teenager können daraus eine große Lektion lernen.



Was für eine Mutter, die ein Kind darauf vorbereitet! SIE HAT EINEN PROPHETEN AUFGEZOGEN!

Ja, dies war ein besonderer Fall, und wir können nicht alle daran heranreichen, aber wir können uns von Gott alle Kraft geben lassen, unser Bestes zu tun, um Kinder zu erziehen, die wirklich auf Gott schauen.

Samuel hatte einen sehr guten Vater, aber man muss sagen, dass seine Mutter diejenige war, die in diesem Beispiel wirklich glänzt. Was für eine Frau! Was sie getan hat, sollte unsere Aufmerksamkeit erregen.

Hanna hatte viel damit zu tun, dass Samuel später drei Bildungsanstalten gründete. Viele Menschen nennen Samuel den Vater der Prophetie, weil er die Prophetie institutionalisierte. Das ist es, was Gottes Werk heute tut. WIR INSTITUTIONALISIERTEN DIE PROPHETIE und sagen der Welt genau, was kommt und geben ihnen die Gelegenheit, bereit zu werden und sich Gott hinzugeben.

Als Hanna verstand, was Gott vorhatte, betete sie ein bemerkenswertes Gebet. Sie muss eine Prophetin gewesen sein, denn Gott offenbart nur seinen Aposteln und Propheten die Wahrheit. Genau dort in Silo hat Hanna einen prophetischen Psalm verkündet. Ich glaube, dass dies eine der tiefgreifendsten Prophezeiungen in der Bibel ist. Und es ist voll des Lobes! Lassen Sie uns 1. Samuel 2 genauer studieren.

## HANNAS GEBET

Hannas Gebet umfasst nur 10 Verse. Wenn Sie sich mit dem Thema Gotteslob beschäftigen wollen, können Sie viel lernen! Das wollen wir alle!

„Hanna betete und sprach: Mein Herz ist fröhlich in dem HERRN, mein Horn ist erhöht in dem HERRN. Mein Mund hat sich weit aufgetan wider meine Feinde, denn ich freue mich deines Heils. Es ist niemand heilig wie der HERR, außer dir ist keiner, und ist kein Fels, wie unser Gott ist“ (1. Samuel 2, 1–2). Welch ein Lob! Was für ein Beispiel Samuel in seinem Haus und in der Stiftshütte hatte.

„Lasst euer großes Rühmen und Trotzen, freches Reden gehe nicht aus eurem Munde; denn der HERR ist ein Gott, der es merkt, und von ihm werden Taten gewogen. Der Bogen der Starken ist zerbrochen, und die Schwachen sind umgürtet mit Stärke“ (Verse 3–4).

Die Juden lesen diese Passage immer noch am Posaumentag. Es ist eine gute Botschaft für den Posaumentag! Und Gott offenbarte es Hanna. In der Bibel finden Sie nicht viele

Beispiele wie dieses. Wir müssen mehr darüber lernen und erkennen, wie viel sie zu Psalm 113 beitragen kann.

„Die da satt waren, müssen um Brot dienen, und die Hunger litten, hungert nicht mehr. Die Unfruchtbare hat sieben geboren, und die viele Kinder hatte, welkt dahin“ (Vers 5). Hanna sah, was mit den sieben Kirchenepochen im Neuen Testament geschehen würde (Sacharja 3–4; Offenbarung 2–3). Sie erwähnte ausdrücklich die letzte Ära, kurz vor der Rückkehr Christi.

Hanna hatte einen enormen Überblick über Geschichte und Prophezeiungen. Sie sah durch die sieben Epochen der Kirche bis hin zur Wiederkunft Jesu Christi. Sie hat verstanden, was es mit dem Posaumentag auf sich hat. Und sie sah dies schon am Ende der Richterzeit, als der Hohepriester und seine Familie korrupt waren und die Menschen mit Gottes Autorität missbrauchten! Das ist wirklich bemerkenswert!

„Der HERR tötet und macht lebendig, führt ins Totenreich und wieder herauf“ (Vers 6). Gott bringt Menschen ins Grab. Aber wie Hanna schon sagte, er ist auch wiederauferstanden. Als Jesus Christus bei den Juden war, weinte Er, weil sie das nicht verstanden (Johannes 11). Sie konnten nicht verstehen, dass Er jemanden auferstehen lassen wollte. Aber CHRISTUS IST DIE AUFERSTEHUNG. Er lässt die Toten auferstehen; das hat Er bereits bewiesen. Er wird Milliarden von Menschen erwecken!

„Der HERR macht arm und macht reich; er erniedrigt und erhöht. Er hebt auf

den Dürftigen aus dem Staub und erhöht den Armen aus der Asche, dass er ihn setze unter die Fürsten und den Thron der Ehre erben lasse. DENN DER WELT GRUNDFESTEN SIND DES HERRN, UND ER HAT DIE ERDE DARAUF GESETZT“ (1. Samuel 2, 7–8). Hanna spricht über das Volk Gottes heute! Wir waren die Niedrigen der Welt. Aber Gott ist dabei, das zu ändern.

Sie sind königlich – Gott stellt Sie unter die Prinzen! Wie majestätisch! Er spricht zu seinen Königen und Priestern im Embryo. Sie sind Grundfesten. Beim Laubhüttenfest geht es darum, dass Gott diese Säulen nimmt und die Welt auf ihre Schultern stellt – und wir müssen bereit sein. Das ist eine Aufgabe, auf die wir *uns vorbereiten* müssen! Wir sind in der Ausbildung, und Gott bringt uns jedes Jahr zu seinem Fest, um Lehrer und Führer dieser Welt zu werden!

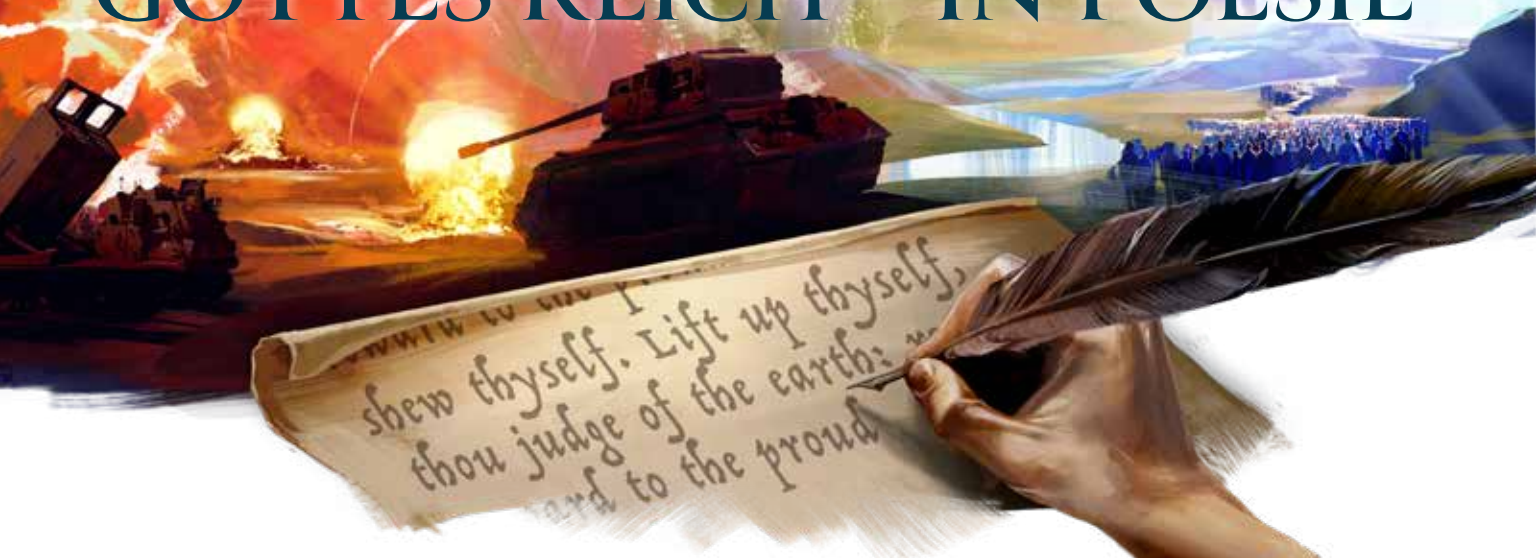
Der Welt mangelt es an gottgefälliger Führung. Diejenigen, die eine Führungsposition innehaben, wissen nichts!

Siehe **ZWEI PSALMEN** Seite 38 »



**Hannas Beispiel ist eines der besten Beispiele in der Bibel für eine Person, die Gott lobte und dann Taten zeigte, die Gott lobten.**

# SEHNSUCHT NACH GOTTES REICH – IN POESIE



**Tausend Jahre vor Christi erstem Kommen drückte der Prophet David seine Aufregung, Freude und intensive Sehnsucht nach seiner glorreichen Wiederkehr aus!**

*Von Joel Hilliker*

**D**IE PSALMEN VON KÖNIG DAVID SIND EINE Miniaturbibel. Sie enthalten Gesetz, Geschichte, Poesie, das Evangelium, christliches Leben – und *Prophetie*! Ja, David war ein Prophet (Apostelgeschichte 2, 29–31). Und viele oder die meisten seiner Prophezeiungen drehen sich um die Wiederkunft Jesu Christi.

Die erste Ankunft Gottes auf der Erde – als Mensch, als Nachkomme König Davids (Johannes 1, 1–14; Markus 12, 35–37) – würde erst in 1000 Jahren stattfinden. Und die Wiederkunft von Jesus, dem Christus, als verherrlichtes Gotteswesen, würde erst 2000 Jahre später stattfinden. Doch, 3000 Jahre bevor es geschehen würde, DACHTE DAVID AN DIE RÜCKKEHR CHRISTI.

In der Tat, wenn Sie die Psalmen durchsehen, erkennen Sie, dass er *ständig* darüber nachdachte! David freute sich auf die Zeit, lange nachdem sein physisches Leben zu Ende ging, als er Gott persönlich bei der Arbeit beobachten konnte.

Das Kommen Jesu Christi, um das Reich Gottes aufzurichten und alle Völker zu erobern und zu beherrschen, wird durch Gottes biblische Feiertage dargestellt, insbesondere durch den Posaumentag – der von David gehalten, von Christus gehalten und von der Kirche Gottes heute gehalten wird. Dieser heilige Tag und diese Psalmen weisen uns auf die einzig *wahre Lösung* für das Unrecht, die Ungerechtigkeit und das Leid in der Welt hin.

Das ist der Grund, warum wahre Christen Gottes heilige Tage einhalten, warum wir die Psalmen mit solcher

Inbrunst lesen und erforschen und warum wir jeden Tag „dein Reich komme“ beten, wie Christus es uns aufgetragen hat (Lukas 11, 2). Auf diese Weise sind wir wie König David, dessen Schriften zeigen, dass er wirklich auf *dein Reich komme* ausgerichtet war.

## — PSALM 2 —

Dieser von David geschriebene Psalm (siehe Apostelgeschichte 4, 25–26) beginnt mit einer heftigen Schilderung der Könige und Herrscher dieser Welt, die Gott bekämpfen und sich Seiner Autorität über sie widersetzen. Lesen Sie die ersten drei Verse.

Die Regierungen der Menschen haben seit Jahrtausenden Elend verursacht. Jetzt sind sie im Begriff, die Welt endgültig in die schlimmste Drangsal aller Zeiten zu stürzen. Die Menschen leiden unter den Folgen ihrer eigenen Sünden und Rebellion. Milliarden Menschen leiden, Hunderte von Millionen sterben. Doch die Menschen weigern sich, Ursache und Wirkung zu erkennen, sie weigern sich, zu bereuen und sich Gott zuzuwenden. Sie versuchen weiterhin, ihre eigenen egoistischen, materiellen Lösungen zu improvisieren und verletzen, unterdrücken und töten dabei andere. Die Fehlerhaftigkeit des Menschen war noch nie so deutlich zu erkennen wie heute, und sie wird sich bald noch weiter verschärfen.

David beschrieb anschaulich die arrogante, eigenwillige Rebellion der Menschheit gegen Gott. Aber er stellte sich die Zeit vor, in der die Nationen und ihre Führer plötzlich



die Tatsache erkennen werden, dass es eine Macht gibt, die weitaus größer ist als sie! In seinen Psalmen entwickelt David oft das Thema, dass stolze Männer zu Fall gebracht werden.

Der Posaunentag ist der Wendepunkt. Das Problem ist die *Regierung, genauer gesagt*, die Tatsache, dass Menschen *nicht in der Lage sind*, andere Menschen richtig zu regieren. In Psalm 2 geht es um einen wahrhaft revolutionären Wandel in der Regierung.

„Ich aber habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berg Zion.‘ Kundtun will ich den Ratschluss des HERRN. Er hat zu mir gesagt: ‚Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt‘“ (Verse 6–7). Dies ist eigentlich eine Prophezeiung der physischen Geburt Jesu. In Vers 8 wird dann prophezeit, dass dieser König die „Welt Enden zum Eigentum“ haben wird. Dies geschah nicht bei Jesu erstem Kommen – es wird bei seiner Wiederkunft als Eroberer und König geschehen! „Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen, wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen“ (Vers 9).

David warnt dann: „So seid nun verständig, ihr Könige, und lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden! Dienet dem HERRN mit Furcht und freut euch mit Zittern“ (Verse 10–11). „David macht die Herrscher dieser Welt darauf aufmerksam: *Eure Herrschaft neigt sich dem Ende zu – wendet euch in Demut an Gott und vertraut Ihm, wenn ihr Hoffnung haben wollt!*“ *Chefredakteur der Königliche Vision* Gerald Flurry schrieb in seinem neuen Buch *Die Psalmen Davids und der Psalter von Tara*. „Wie verzweifelt benötigt diese Welt Führer, die Gott mit Furcht dienen und vor Seinem Wort zittern, und niemals versuchen, es zu verletzen!“

Gott der Vater und Jesus Christus sind nicht nur enttäuscht oder zornig über die rebellischen, sündigen, selbstzerstörerischen Regierungen der Menschheit: Sie bereiten sich darauf vor, sie *zu ersetzen*. Genau das ist der Grund für Gottes eine wahre Kirche: die Ausbildung von Königspriestern, die Christus helfen sollen, die Erde nach Seiner Wiederkunft buchstäblich zu regieren.

„DIESER PSALM WIRD IM NEUEN TESTAMENT HÄUFIG ZITIERT! Und warum? Die Apostel und Evangelisten liebten Psalm 2, weil er die Zeit beschreibt, in der Christus auf dem Thron Davids herrschen wird und die Erstlinge mit Ihm auf diesem Thron sitzen werden! Diese Zukunft war für diese Männer REAL – keine Fantasie. Sie sprachen darüber und zitierten David immer wieder. Ist es so real für uns?“ (ebd.).

Wie sehr möchten Sie Gott helfen, das Leid in dieser Welt zu lindern? Wie inbrünstig beten Sie jeden Tag „dein Reich komme“? Wie sehr arbeiten Sie daran, Gottes Werk zu unterstützen, die Welt zu warnen, wohin ihre Rebellion führt, und ihr die Hoffnung zu vermitteln, dass Gott diesen Wahnsinn beenden wird?

Unsere heutigen Probleme *können nicht* auf der menschlichen Ebene gelöst werden. Die *einzige Hoffnung* ist die Wiederkunft Jesu Christi, der alle Völker regieren wird.

## PSALM 12

„Hilf, HERR Die Heiligen haben abgenommen, und treu sind wenige unter den Menschenkindern. Einer redet mit dem andern Lug und Trug, sie heucheln und reden aus zwiespältigem Herzen. ... Denn Frevler gehen allenthalben einher, wo Gemeinheit herrscht unter den Menschenkindern“ (Psalm 12, 2–3, 9). So sieht unsere Welt heute aus: Es gibt keine gottesfürchtigen Menschen mehr, die Gläubigen sind verschwunden, alle lügen, die Niederträchtigen sind dreist und an der Macht.

Kein Wunder, dass David begann: *Hilf, Herr!* Und Gott *wird* helfen. Hier ist Seine Verheißung: „Der HERR wolle ausrotten alle Heuchelei und die Zunge, die hoffärtig redet, die da sagen: ‚Durch unsere Zunge sind wir mächtig, uns gebührt zu reden! Wer ist unser Herr?‘“ (Verse 4–5).

Was für eine perfekte Beschreibung der arroganten Menschen, die die Gesellschaft von oben bis unten ausfüllen und glauben, dass sie sich aus jedem Problem herauslügen können! „Sie fühlen sich nicht verantwortlich, sie erkennen keine höhere Macht an“, schrieb Herr Flurry (ebd.). In Römer 10, 3 wird beschrieben, dass die Menschen Gottes Gerechtigkeit nicht kennen und ihr widerstehen und sich bemühen, ihre *eigene* Gerechtigkeit herzustellen. In der heutigen Welt ist es „gerecht“ geworden, kein Rindfleisch mehr zu essen, um den Klimawandel einzudämmen, für Rassengerechtigkeit zu demonstrieren, unsere Grenzen für illegale Einwanderung zu öffnen und unsere Kinder zum Transgenderismus zu ermutigen! Diese Menschen sind *unwissend* über Gottes Gerechtigkeit und nicht daran interessiert, sich *irgendetwas!* zu unterwerfen. Wie kann Gott sie korrigieren?

Die erste weltweite Drangsal war die Sintflut. Gott hat die ganze Welt bis auf acht Menschen ertränkt, weil die Menschheit unwiderruflich böse war! Doch leider dauerte es trotz dieser schrecklichen Strafe fast keine Zeit, bis sich die Generationen nach Noah zusammenschlossen und ihre Energien auf den Bau eines Turms des Trotzes konzentrierten. Das würden sie lieber tun, als sich von Gott belehren zu lassen!

Seitdem hat die Menschheit immer wieder versucht, buchstäbliche und bildliche Türme von Babel zu bauen. Der Mensch vertraut weiterhin auf den Menschen und nicht auf Gott und wird dafür verflucht.

Diese Welt muss den wahren Gott kennenlernen! Damals wie heute leben die Menschen ihr Leben in Unkenntnis ihres eigenen Schöpfers, des größten und mächtigsten Wesens im Universum. Sie sind von Ihm abgeschnitten, getäuscht und vom Teufel gefangen gehalten. Das war zu Davids Zeiten so, und das ist auch heute noch so: *Wir brauchen Gott*, nicht nur emotional, geistig oder religiös, sondern buchstäblich als unseren König!

Darum geht es beim Posaunentag, das den vierten Meilenstein in Gottes Gesamtplan darstellt.

Wie inbrünstig  
beten Sie jeden  
Tag „Dein Reich  
komme“?

In diesem Psalm stellt sich David vor, wie Gott Sich erhebt, um die Dinge wieder in Ordnung zu bringen, indem Er sagt: „Weil die Elenden Gewalt leiden und die Armen seufzen, WILL ICH JETZT AUFSTEHEN“, ... „ich will Hilfe schaffen dem, der sich danach sehnt“ (Vers 6). Was für eine mächtige VISION David hatte! Welchen Glauben er an Gottes Güte und an Sein Wort hatte.

Wir können uns voll und ganz auf Gottes Versprechen verlassen, die Dinge in Ordnung zu bringen: „Die Worte des HERRN sind lauter wie Silber, im Tiegel geschmolzen, geläutert siebenmal“ (Vers 7). Dies ist die Grundlage für unser Vertrauen in die Wiederkunft.

## — PSALM 11 —

David führte ein schwieriges, belastetes Leben. Sein Leben war oft in Gefahr. Er schrieb Psalm 11 über eine solche Zeit. Die Menschen um ihn herum hatten keinen Glauben, aber er war entschlossen: „Ich traue auf den HERRN. Wie sagt ihr denn zu mir: ‚Flieh wie ein Vogel auf die Berge!‘“ (Vers 1).

Beachten Sie erneut Davids brillante Vision des lebendigen Gottes! „Der HERR ist in seinem heiligen Tempel, des HERRN Thron ist im Himmel. Seine Augen sehen herab, seine Blicke prüfen die Menschenkinder. ... Er wird regnen lassen über die Frevler Feuer und Schwefel und Glutwind ihnen zum Lohne geben“ (Verse 4, 6). Hier, wie in vielen anderen Psalmen, betont er, dass Gott da ist, alle Übel beobachtet und handeln *wird* !

Selbst als sich die Bedingungen für David verschlechterten und Gott noch nicht gehandelt hatte, *klammerte sich* David an dieses Versprechen, das gleiche Versprechen, das wir am Posaunentag feiern.

## — PSALM 94 —

Dieser Psalm wird nicht David zugeschrieben, aber er wurde in demselben Geist geschrieben, in dem er Gott um Schutz vor und Gericht über die Bösen bittet. Es beginnt mit einer eindringlichen Bitte an Gott, sich an dem Bösen dieser Welt zu rächen: „HERR, du Gott, des die Rache ist, du Gott, des die Rache ist, erscheine! Erhebe dich, du Richter der Welt; vergilt den Hoffärtigen, was sie verdienen!“ (Verse 1–2).

Dann kommt eine Frage, die Gottes Volk schon seit Tausenden von Jahren stellt: *Wie lange?* „HERR, wie lange sollen die Frevler, wie lange sollen die Frevler frohlocken? Es reden so trotzig daher, es rühmen sich alle Übeltäter“ (Verse 3–4). Ein rechtschaffener Geist *schmerzt*, wenn er Eitelkeit, Arroganz und Böses sieht. Und wir fragen, wie David und andere biblische Autoren: *Wie lange noch?* Wie lange werden die bösen Eliten noch betrügen und unterdrücken, ohne dass es Konsequenzen gibt? Wie lange werden Marxismus, Rassismus, Homosexualität und andere Perversionen noch fortbestehen und triumphieren? Wie lange werden die Heiligen unter der Verfolgung durch die Gesellschaft des Satans leiden (Vers 5). Wie lange werden die Regierungen

noch unterdrücken, ohne Rücksicht auf die, die sie verletzen, ohne sich vor irgendjemandem zu verantworten, in trotziger Ignoranz gegenüber dem Gott des Gerichts? (Verse 6–7). Wie lange kann Gott diese Sünden noch zulassen?

Die Antwort: *nicht mehr lange*. „Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gemacht hat, sollte der nicht sehen? Der die Völker in Zucht hält, SOLLTE DER NICHT RECHENSCHAFT FORDERN ...“ (Verse 9–10). Gott sieht alles! Und Er wird etwas dagegen tun.

Gott hat kein Gefallen am Tod der Bösen, sondern an der Vernichtung ihrer Bosheit (Hesekiel 33, 11). Der Tag wird bald kommen, an dem er tatsächlich eingreifen und richten wird, und diejenigen, die an ihren Sünden festhalten, werden mit ihnen vernichtet werden.

„Und er wird ihnen ihr Unrecht vergelten / und sie um ihrer Bosheit willen vertilgen; der HERR, unser Gott, wird sie vertilgen“ (Psalm 94, 23). Der Posaunentag zeigt, wie streng die Züchtigung Gottes werden kann. Er liebt alle Menschen als ihr Schöpfer, und Er wird sie züchtigen und geißeln (Hebräer 12, 6) – sogar bis zum Tod. Falsche christliche Kirchen können dies nicht erklären, vor allem weil viele von ihnen nicht die biblische Wahrheit über die drei Auferstehungen lehren. Wenn Sie das verstehen, dann verstehen Sie auch, dass Gott *sogarden physischen Tod* benutzen wird – und im Laufe der Geschichte benutzt hat – um uns zu züchtigen. Auch das wird beim Posaunentag hervorgehoben.

## — PSALM 18 —

„Dies ist der Psalm eines mächtigen geistlichen Kriegers, eines Mannes, der es verstand, sich im Kampf von Gott führen zu lassen“, schrieb Herr Flurry (ebd.). Dies ist ein starkes Beispiel für göttliche Kühnheit und Glauben. Es ist auch sehr bewegend zu lesen, da es eine inspirierende prophetische Beschreibung der Perspektive Christi auf den Posaunentag ist, wenn er auf die Erde zurückkehrt, um Gericht zu halten!

„Als mir angst war, rief ich den HERRN an und schrie zu meinem Gott. Da erhörte er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Schreien kam vor ihn zu seinen Ohren. Die Erde bebte und wankte, und die Grundfesten der Berge bewegten sich und bebten, da er zornig war. Rauch stieg auf von seiner Nase und verzehrend Feuer aus seinem Munde; Flammen sprühten von ihm aus. Er neigte den Himmel und fuhr herab, und Dunkel war unter seinen Füßen“ (Verse 7–10).

David schrieb darüber, dass Gott ihn von den tödlichen Agenten des Königs Saul befreit hatte. Es gab kein massives Erdbeben, keinen Rauch und kein Feuer. Doch David sah Gottes Eingreifen in dynamischen, epischen Begriffen – als *Vorahnung* auf den Tag, den der Posaunentag darstellt, an dem die ganze Macht Gottes auf übernatürliche Weise zur Geltung kommen *wird* ! Wenn Gott uns von einer Prüfung befreit, müssen wir das so deutlich und intensiv erkennen wie David!

**David schrieb mit  
dem Geist Christi,  
einem Meisterkrieger.**



„Der HERR donnerte im Himmel, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen mit Hagel und Blitzen. Er schoss seine Pfeile und zerstreute die Feinde, sandte Blitze in Menge und erschreckte sie“ (Verse 14–15). Das ist genau das, was Er *tun* wird, um die rebellischen Armeen dieser Welt zu zerstören!

Christus ist ein meisterhafter Krieger und göttlicher Kommandant. Es ist sehr bewegend, dies zu lesen, als wären es Seine Worte – bei Seiner Wiederkunft: „Gott ist es, der mich mit Kraft umgürtet und meinen Weg vollkommen macht“ (Vers 32). Bei Seinem ersten Kommen demonstrierte Christus eine enorme Demut und Unterwerfung unter Seinen Vater. Es ist eines der schönsten Bilder in der Bibel. Er hat diese Unterwürfigkeit immer noch und wird sie auch bei Seiner Rückkehr haben! Er tut nichts anderes als das, was Sein Vater Ihm aufträgt. Der *Vater* ist derjenige, der Ihn gesandt hat, um Krieg gegen die rebellische Menschheit zu führen.

„Er lehrt meine Hände streiten ...“ (Vers 35). David schrieb dies: Gott war sein Trainer und Kommandant. Er hat es im Geiste Christi geschrieben. Auch wir müssen mächtige geistliche Krieger werden. Wir brauchen Gott, um unsere Hände für den Krieg zu schulen!

„Ich will meinen Feinden nachjagen und sie ergreifen und nicht umkehren, bis ich sie umgebracht habe. Ich will sie zerschmettern; sie sollen sich nicht mehr erheben; sie müssen unter meine Füße fallen. Du rüstest mich mit Stärke zum Streit; du wirfst unter mich, die sich gegen mich erheben“ (Verse 38–40). Das ist der Geist Davids, Christi, Gottes des Vaters, den wir in unserem täglichen geistlichen Kampf brauchen, um unsere Probleme, unsere Prüfungen und unsere Sünden anzugreifen. Wir brauchen den Geist des Tages des Herrn, den Posaumentag!

„Denken Sie tief über den kühnen, offensiven Geist dieses Psalms nach!“ schrieb Herr Flurry. „Um Schlachten zu gewinnen, dürfen wir nicht zurückhaltend, ängstlich und eingeschüchtert sein. Wir brauchen den Geist des Löwen von Juda! (Sprüche 28, 1). Wir müssen uns Gottes Kraft zunutze machen, unsere Schwächen angreifen, den Kampf zum Feind bringen, jeden Vorteil ausnutzen! ... Wir alle brauchen diesen tapferen, vom Glauben erfüllten Geist Davids in unserem geistlichen Kampf – und diesen Geist des Lobes und des Dankes an Gott für die Triumphe, die Er uns schenkt (ebd.).“

Die Verse 44–51 sind in diesem prophetischen Geist geschrieben. Diese Verse treffen nicht annähernd so gut auf David zu wie auf Christus bei Seiner Wiederkunft! Die Herzen wahrer Christen werden vor Freude hüpfen, wenn sie unseren Erlöser, unseren König, unseren Ehemann mit Macht und großer Herrlichkeit aus den Wolken kommen sehen!

## PSALM 21

Dies ist ein glorreicher Psalm für den König. Und es ist schön, daran zu denken, dass es dem König der Könige gilt!

„HERR, der König freut sich in deiner Kraft, und wie sehr fröhlich ist er über deine Hilfe! Du erfüllst ihm seines Herzens Wunsch und verweigerst nicht, was sein Mund bittet. Sela. ... Er hat große Herrlichkeit durch deine Hilfe; Pracht und Hoheit legst du auf ihn. Denn du setzest ihn zum Segen ewiglich, du erfreust ihn mit Freude vor deinem Antlitz“ (Psalm 21, 2–3, 6–7). „So sehr diese Worte auf David zutreffen“, schrieb Herr Flurry, „so sehr sind sie ein Vorgeschmack auf den König der Könige, der auf ewig regieren wird, und beziehen sich letztlich auf ihn“ (ebd.).

Die Verse 9–13 sprechen ausdrücklich vom Tag des Herrn: „Der HERR wird sie verschlingen in seinem Zorn“, heißt es dort. „Psalm 21, 9–13 sind ein Bild für den erbitterten Krieg, den der Herr führen wird, wenn er in Macht und Herrlichkeit zurückkehrt. Alle, die gegen Gott und Seinen Weg gekämpft haben, werden beseitigt werden, damit Christus an ihrer Stelle regieren kann“ (ebd.).

„HERR, erhebe dich in deiner Kraft, so wollen wir singen und loben deine Macht“ (Vers 14). „Gibt es eine inspirierendere Vision, auf die wir unser Herz ausrichten können? David liebte die Regierung Gottes. Er arbeitete hart daran, sein Amt zu nutzen, um es in Israel umzusetzen. Und er sehnte sich nach der Zeit, in der der König Selbst mit aller Macht regieren würde! Diese Vision war für ihn so real, dass er inspiriert wurde, darüber zu singen!“ (ebd.).

Die Vision der Wiederkunft beflügelte Davids Fantasie! Wir alle sollten mehr von diesem Geist Davids – dem Geist „dein Reich komme“ – in unser tägliches Leben einbringen.

## PSALM 19

In diese Hommage an Gottes spektakuläre Schöpfung und die Gesetze, nach denen sie funktioniert, bettet David eine Prophezeiung über die Wiederkunft Christi ein: „Ihr Schall geht aus in alle Lande und ihr Reden bis an die Enden der Welt. Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht; sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und freut sich wie ein Held, zu laufen die Bahn. Sie geht auf an einem Ende des Himmels / und läuft um bis wieder an sein Ende, und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen“ (Psalm 19, 5–7).

Herr Flurry erklärt diese Verse in seinem neuen Buch: „Die Sonne ist der prominenteste Körper oder das Symbol, das hier die Eminenz Gottes illustriert. Dies ist eine Prophezeiung – ein Bild dafür, wie Jesus Christus Licht und Wachstum in die ganze Welt bringen wird. Rechtschaffenheit wird die Erde erfüllen. Jeder wird berührt werden, genau wie vom Licht der physischen Sonne. Sie können an einem sonnigen Tag nach draußen gehen und die Wärme der Sonne

Siehe **POESIE** Seite 39 »

Die Vision der  
Wiederkunft  
beflügelte  
Davids  
Phantasie.  
Wir brauchen  
diesen Geist  
von David.

# Versöhnungstag und die Söhne Zadoks

Täuschung im Gegensatz  
zum Unterscheidungsvermögen

*Von Ryan Malone*

**W**ENN GOTTES VOLK DEN FÜNFTEN HEILIGEN TAG des heiligen Jahres, den Versöhnungstag, feiert, stellen wir uns eine Zeit vor, in der Satan, der Teufel, für tausend Jahre von der Erde verbannt wird.

Auch das Volk Gottes geht von Sonnenuntergang bis Sonnenuntergang ohne Essen und Trinken aus.

Die Verbindung zwischen der Bedeutung dieses heiligen Tages und dem Fasten wird prägnant in Lektion 33 unseres *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgangs* erklärt: „Satan wirkt in den Menschen, indem er die Begierden unseres Fleisches und den Stolz des Lebens anspricht (1. Johannes 2, 16). Fasten verleugnet unsere fleischlichen Begierden und demütigt uns – so sollte das Fasten den Einfluss Satans in unserem persönlichen Leben verringern und in jedem von uns das Bild entstehen lassen, dass Satan schließlich vollständig unterdrückt und von der gesamten Menschheit entfernt wird.“

Was bedeutet es, Satan vollständig zu unterdrücken? Um diesen Einfluss von der gesamten Menschheit zu entfernen? Um diese Frage zu beantworten, müssen wir eines der wichtigsten Merkmale des Satans verstehen.

Offenbarung 12, 9 sagt, dass der Teufel „die ganze Welt verführt.“ Obwohl er ein „großer Drache“ ist und der Apostel Paulus schrieb, dass er den *Sinn verblendet* – kommt er als „Engel des Lichts“ (2. Korinther 4, 4; 11, 14). Das ist eine beeindruckende Täuschung!

Das zukünftige Ereignis, das der Versöhnungstag darstellt, ist in den ersten Versen von Offenbarung 20 zusammengefasst. Johannes sah, wie ein Engel den Teufel „in den Abgrund [warf] und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben darauf“ – zu welchem Zweck? „damit er die Völker nicht mehr verführen sollte, bis vollendet würden die tausend Jahre ...“ (Vers 3). Satans Verbannung *stoppt seine trügerischen Übertragungen*.

In Vers 3 heißt es abschließend, dass der Teufel nach tausend Jahren für „eine kleine Zeit“ freigelassen wird. Was ist das erste, was er tut, wenn er freigelassen wird? Er „wird ausziehen, zu verführen die Völker an den vier Enden der Erde ...“ (Vers 8).

Ja, Satan der Teufel ist ein VERFÜHRER.

## UNTERSCHIEDEN ZWISCHEN GUT UND BÖSE

Der Schwerpunkt von Satans Täuschung wird in 1. Mose 3 deutlich, wo er Eva verführt, vom "Baum der Erkenntnis von Gut und Böse" zu nehmen. Er verdeckte die tödlichen

Eigenschaften des Baumes mit denen, die attraktiv waren. Er spielte mit dem Gedanken, dass sie Gut und Böse kennen könnte (Verse 4–5). Aber was nützt es, das Wissen vom „gut und böse“ zu haben, wenn man den Unterschied nicht *erkennen* kann?

Satans Täuschungen verwischen die Grenze zwischen Gut und Böse und vermischen Wahrheit und Irrtum, so dass alles gleich aussieht. Hier schaffte es die Schlange, die Folgen des Genusses des *Baumes des Todes* wie Gottes Plan klingen zu lassen: "Ihr werdet wie Götter sein"!

Nichts in der physischen Erscheinung der Bäume verrät, dass der Baum des Lebens unbedingt besser war als der Baum des Todes. Ohne Gottes Offenbarung kann unser fleischlicher Verstand den Unterschied zwischen Gott und Satan nicht erkennen!

Gottes Volk besinnt sich jedes Jahr am Versöhnungstag auf dieses Konzept, und es war in eine Zeremonie eingebettet, die Gott im alten Israel befahl. Diese Zeremonie ist in 3. Mose 16 zu finden. Die Verse 29–31 zeigen, dass es für diesen besonderen heiligen Tag ist.

Ein ungewöhnlicher Aspekt dieser Zeremonie war die Auslosung von zwei scheinbar identischen Ziegen. Damit wurde festgelegt, welche Ziege geopfert und welche in die Wüste verbannt werden sollte. So würde Gott offenbaren, wer von diesen beiden den Messias und wer den Teufel repräsentiert. Was für ein eindrucksvolles Bild unserer



menschlichen Unzulänglichkeit, den Unterschied zwischen Gott und Satan zu erkennen!

Wenn wir jedoch Gott nahe sind, gibt er uns die Einsicht, die uns sonst fehlt.

Dies gilt insbesondere für den prophezeiten Überrest des Volkes Gottes kurz vor der Rückkehr Jesu Christi.

Offenbarung 12, 9 prophezeit eine Zeit, in der dieser große Verführer zusammen mit seinen Dämonen auf die Erde gestürzt wird. Dieses Ereignis findet in der Endzeit statt, wenn Satan „weiß, dass er wenig Zeit hat“, bevor er von Jesus Christus abgesetzt und weggesperrt wird (Vers 12). Das ist der Zeitrahmen dieser Prophezeiung.

Eine andere, kontrastierende Prophezeiung, die in denselben Zeitrahmen fällt, beschreibt einen treuen Überrest von Gottes Volk. Eines ihrer bestimmenden Merkmale ist dies: „Und sie sollen mein Volk lehren, dass es zu unterscheiden wisse zwischen Heiligem und Unheiligem und zwischen Reinem und Unreinem“ (Hesekiel 44, 23).

Die Verse 15–16 zeigen, wer diese Gruppe ist: „Aber die levitischen Priester, die Söhne Zadok, die den Dienst an meinem Heiligtum getan haben, als die Israeliten von mir abfielen, die sollen vor mich treten, um mir zu dienen, und vor mir stehen, um mir Fett und Blut zu opfern, spricht Gott der HERR. Sie sollen hineingehen in mein Heiligtum und vor meinen Tisch treten, um mir zu dienen, und sollen meinen Dienst tun.“

In diesen Versen steckt ein weiterer Aspekt der Bedeutung des Versöhnungstages: Die Beseitigung Satans ermöglicht es der Welt, mit Gott „eins“ zu werden. Diese Gruppe teilt ein besonderes „Einheit“ – sie arbeitet *eng* mit Ihm zusammen! Und es hat damit zu tun, dass sie zwischen heilig und profan, rein und unrein unterscheiden können. (Studieren Sie die Zeremonie in 3. Mose 16 und stellen Sie fest, dass *die Reinheit* ein wichtiges Thema ist.)

Auf der einen Seite steht ein Wesen, das für seine TÄUSCHUNG bekannt ist, und auf der anderen Seite eine Gruppe von Gottes Volk, die für ihre UNTERSCHIEDUNGSKRAFT bekannt ist. In gewissem Sinne verkörpern die „Söhne Zadoks“ die Bedeutung des Versöhnungstages!

## DAS ERBE VON ZADOK

Wer war Zadok? Er war ein loyaler Priester – ein Nachkomme von Moses' Bruder Aaron, der wiederum ein Nachkomme von Levi war.

In 2. Mose 32 zeichnete sich der Stamm Levi dadurch aus, wie er auf die götzendienerische Orgie reagierte, die

am Fuße des Berges Sinai um ein goldenes Kalb veranstaltet wurde, während Mose die Zehn Gebote empfang.

Als Mose zurückkehrte, konfrontierte er das Volk: „Her zu mir, wer dem HERRN angehört!“ „Da sammelten sich zu ihm alle Söhne Levi“. Sie halfen dann, etwa 3000 Götzendiener hinzurichten (Verse 26–28). In diesem Bericht wird der Stamm Levi dafür gelobt, dass er Moses eifrig zu Hilfe kam, um die Ausbreitung des Bösen zu verhindern.

Gott hatte Aaron vor diesem Vorfall eine Zeit lang benutzt, und Gott plante, Aarons Linie zu benutzen, um das Priestertum fortzusetzen. Das garantierte nicht automatisch den Erfolg eines Sohnes

von Aaron: Seine ersten beiden Söhne wurden wegen schwerer Vergehen getötet. Aaron hatte noch zwei weitere Söhne, und einer dieser Söhne hatte einen Sohn, der sich später während Israels Zeit in der Wüste in besonderer Weise auszeichnete.

Dieser Mann war Pinehas. Lesen Sie in 4. Mose 25, wie er auf das Böse reagierte und wie es eine tödliche Plage blieb. Dann machte Gott dieses erstaunliche Versprechen: „... Siehe, ich gebe ihm meinen Bund des Friedens. Dieser soll ihm und seinen Nachkommen *der Bund des ewigen Priestertums* sein, weil er für seinen Gott geeifert und für die Israeliten Sühne geschafft hat“ (Verse 12–13).

Aaron war der Priester im 3. Mose 16, um diese besondere Zeremonie mit den zwei Ziegen durchzuführen und um in das Allerheiligste einzugehen. Pinhas tat dasselbe, als er das Amt des Hohepriesters antrat. Und das gilt auch für die Nachkommen von Pinhas. Gott prophezeite sogar einen bestimmten Nachkommen, der sich ebenfalls auszeichnen würde. In 1. Samuel 2, 35 wird Gott „einen treuen Priester erwecken, der wird tun, wie es meinem Herzen und meiner Seele gefällt. Dem will ich ein beständiges Haus bauen, dass er vor meinem Gesalbten wandle immerdar.“ Dieser Priester stieg aufgrund seiner Treue zu David zu einer bedeutenden Persönlichkeit auf und wurde unter Salomo als Hohepriester eingesetzt (1. Könige 2, 35).

Dieser Mann war Zadok. Und diejenigen, die Gott in der Endzeit treu sind, tragen seinen edlen Namen.

## EIN TRÜGERISCHES ZEITALTER

Hesekiels Prophezeiung zeigt, dass diese Gruppe in einer besonders trügerischen Zeit eine besondere *Unterscheidungskraft* besitzt. Diese Unterscheidung ist nicht das Ergebnis einer menschlichen Wahrnehmung oder Fähigkeit. Was ihr Verständnis eröffnet, ist ihre „Einssein“ mit Gott.

Siehe **VERSÖHNUNGSTAG** Seite 27 »





## LASSEN SIE UNS DAS FEST HALTEN.

# WIE MAN IN DER MENGE DES FESTES EDEIHT

Was halten Sie von den großen Menschenmengen auf dem Fest? Das Wiedersehen mit alten Freunden und Familienmitgliedern an den verschiedenen Festorten ist ein freudiger Anlass, der zu reicher Gemeinschaft einlädt. Aber für manche kann der Ansturm der Menschen überwältigend sein. Vielleicht gibt es *so viele* Menschen, mit denen Sie unbedingt sprechen oder sich mit ihnen treffen möchten, dass Sie nicht alle erreichen können.

Die Tatsache ist, dass wir es nicht schaffen, zu jedem zu kommen. Das ist in Ordnung. Hier ist ein hilfreicher Ratschlag: Kümmern Sie sich nicht so sehr darum, mit wem Sie *nicht* sprechen. Konzentrieren Sie sich ganz auf Ihren Gesprächspartner.

Dieser Ratschlag gilt auch, wenn Sie aus dem gegenteiligen Grund überwältigt sind: Sie fühlen sich in der Menge verloren, weil Sie einfach nicht viele Leute auf dem Festgelände kennen.

Sprechen Sie immer nur mit *einer Person* oder *einer kleinen Gruppe* auf einmal. Und egal, mit wem Sie sprechen, richten Sie *Ihre ganze Aufmerksamkeit* auf diese Person. Schauen Sie sich nicht um und schauen Sie ihnen nicht über die Schulter. Geben Sie dieser Person das Gefühl, wichtig zu sein. Strahlen Sie Wärme und Zuneigung für sie aus. Hören Sie aufmerksam zu und erfahren Sie mehr über

sie. Wissen Sie, was in ihrem Leben vor sich geht. Setzen Sie sie auf Ihre Gebetsliste. Behandeln Sie sie wie Könige!

Diese Person ist schließlich jemand, den Gott in Seine Familie eingeladen hat, jemand, den Er auf eine erhabene Position in Seiner ewigen Regierung vorbereitet! Dies ist eine wichtige Person, mit der Sie sprechen! Versuchen Sie zu erkennen, was diese Person für Gott besonders macht.

„Diese Menschen am Fest sind unsere Brüder; jeder einzelne von ihnen wurde mit dem vergossenen Blut Christi erkaufte“, heißt es in der *Good News* (Guten Nachricht) vom September 1982. „Einige haben ihre eigenen

erfolgreichen Unternehmen. Einige haben einen Dokortitel. Einige haben Kriege in weit entfernten Teilen der Welt geführt. Einige sind unter Druck stehende Damen mit feindlichen Partnern, die zu Hause warten. Einige sind Alleinerziehende, die einen finanziellen und emotionalen Drahtseilakt vollziehen. Viele sind Fremde, Einsame, Witwen und neue Mitglieder, die niemanden kennen.

„Und Sie können helfen. Vielleicht hat Ihre Familie ein wenig Zeit für sich. Vielleicht haben Sie als alleinstehender Erwachsener noch einen kleinen zweiten Zehnten übrig. Warum nehmen Sie sich nicht etwas Zeit für einige der Einzeltäger, die Ihnen auffallen? *Das ist ein Vorgeschmack auf Ihre Rolle im Reich Gottes*“ (Hervorhebung hinzugefügt).

Auch die Gemeinschaft zwischen den Generationen sollte nicht zu kurz kommen. Wie gut sind Sie im Umgang mit Teenagern und Jugendlichen? Junge Menschen

brauchen Kontakt zu bekehrten Menschen. In dieser Welt haben viele Erwachsene Angst vor jüngeren Menschen. Diese Haltung hat in Gottes Kirche keinen Platz. Ihr jungen Leute, wie gut können Sie mit Erwachsenen sprechen? Ja, verbringen Sie Zeit mit anderen jungen Menschen – aber nicht *die ganze* Zeit in geschlossenen Kreisen nur mit ihnen. Auch Sie müssen sich ausbreiten. Es mag sich anfangs unangenehm anfühlen, aber nehmen Sie sich vor, in jedem Gottesdienst mit einer älteren Person zu sprechen.

Gottes Familie ist voll von Königen, die für Ihn etwas ganz Besonderes sind. Sie können sie nur kennenlernen, wenn Sie sich ausbreiten und das Beste aus jedem Gespräch machen. Sicher, wir können nicht alle erreichen. Aber wir können die Gelegenheit mit dem Heiligen Gottes, mit dem wir den gegenwärtigen Moment teilen, auskosten.

*Joel Hilliker*

## EINGESUNDES FESTMAHL

Während des Laubhüttenfestes wird uns *befohlen*, *uns zu freuen* (5. Mose 16, 15). Natürlich können wir diese geistlichen und körperlichen Segnungen nicht in vollen Zügen genießen, wenn wir erschöpft, müde und übersättigt durch diese Tage stapfen. Hier sind ein paar vernünftige Maßnahmen, die Sie beachten sollten, damit Sie ein gesünderes Festmahl haben.

Erstens: Widerstehen Sie dem Drang, den Schlaf zu vernachlässigen. Wenn wir von alten und neuen

Freunden umgeben sind, kann es verlockend sein, sich zu sehr anzustrengen und ein paar Stunden in Gesellschaft zu verbringen, anstatt ein Nickerchen zu machen. Aber wie der Schlafforscher Wilse Webb schrieb: „[S]chlaf ist der sanfte Tyrann: Er kann verzögert, aber nicht besiegt werden.“ Wenn wir uns den notwendigen Schlaf rauben, vernebeln wir nur unseren Kopf und schwächen unser Immunsystem.

Zweitens, überwachen Sie Ihre Ernährung. Die Möglichkeit, exotische Gerichte und

köstliche Getränke in einer Vielzahl von Restaurants zu genießen, ist für die meisten von uns ein Höhepunkt. Aber wenn Sie auf das Gemüse verzichten und es versäumen, viel Wasser zu trinken, und stattdessen eine endlose Reihe von Steaks, Cocktails, Käseplatten und Pralinen verzehren, fühlen Sie sich vielleicht nicht gut genug, um sich wirklich freuen zu können.

Drittens: Nehmen Sie sich während des Festes Zeit für ein wenig Bewegung. Eine Runde joggen oder schwimmen ist großartig.



# EIN WEITERER GRUND ZUR FREUDE

**Z**weimal finden wir im Buch Mose einen anderen Namen für das Laubhüttenfest. Dieser Name ist vollgepackt mit wichtiger Bedeutung. Sie lehrt uns etwas über die Einhaltung dieser Tage in der antiken Vergangenheit. Er zeigt uns einen Weg, wie wir uns heute mehr über unser Fest freuen können. Und sie weist auf die endgültige zukünftige Erfüllung des Festes hin.

„Dreimal im Jahr sollst du mir ein Fest feiern: Und du sollst halten ... *das Fest der Lese*, am Ausgang des Jahres, wenn du den Ertrag deiner Arbeit eingesammelt hast vom Felde“ (2. Mose 23, 14, 16). Das andere Beispiel für diesen Begriff findet sich in Kapitel 34.

„Das Laubhüttenfest wurde auch das Fest der Lese genannt ... , weil es die Ernte im Spätsommer und Frühherbst feierte“, heißt es im *Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang*.

Aber auch ein paar flotte Spaziergänge können Ihr Blut in Schwung bringen, Ihre Stimmung heben und Ihnen Gelegenheit geben, über die Botschaften nachzudenken, die Sie gehört haben.

„Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Stücken gut gehe und du gesund seist, so wie es deiner Seele gut geht“ (3. Johannes 2). Befolgen Sie diese vernünftigen Maßnahmen und feiern Sie ein gesünderes und fröhlicheres Fest.

*Jeremiah Jacques*

„Durch die Bibel hat Gott Seiner Kirche offenbart, dass es ein Bild für die zukünftige große Ernte der vom Geist gezeugten Menschen in Gottes Familie während der 1000-jährigen Periode ist, die als Millennium bekannt ist“ (Lektion 34). Und beachten Sie dies: „Dieses Erntedankfest sollte eine Zeit der großen Freude und des Dankes für Gottes reichlichen Segen sein.“

Wir freuen uns über das Fest wegen der großen Herbsternnte der Menschheit, die in der Welt von morgen ansteht. Aber wir können uns heute auch über den reichen Segen freuen, den wir *jetzt* in Gottes Werk erleben.

Lassen Sie uns sehen, wie unsere Arbeit für Gottes Werk unsere Freude über das Fest bereichern kann.

„Lese“ ist *asiyp* im Hebräischen und bedeutet *Einsammlung, Ernte, ein Zusammenbringen von Ernten*. Es stammt vom Wurzelwort *asap*, was *sammeln, versammeln* bedeutet. Wir sehen das am Ende von Vers 16, wo das Wort „eingesammelt“ verwendet wird.

Dieses Wort *asap* hat oft einen Bezug zum Fest. Beachten Sie das in 5. Mose 16, 13: „Das Laubhüttenfest sollst du halten sieben Tage, wenn du *eingesammelt* hast von deiner Tenne und von deiner Kelter.“

Im alten Israel wurde das Fest am Ende der Herbsternnte gefeiert. Das Fest findet zu einer bestimmten Zeit statt – die Ernte musste also vor dem Beginn des Festes abgeschlossen sein. Dies war eine große Operation für die ganze Familie. Alle haben mit angepackt.

Je mehr die Menschen Gott gehorchten, desto mehr segnete er sie. Das bedeutete eine üppigere Vegetationsperiode, was mehr Arbeit und eine größere Ernte bedeutete.

Stellen Sie sich die Nation vor, wenn diese Arbeit abgeschlossen ist. Felder, Gärten und Weinberge wurden abgeerntet. Silos, Lagerräume und Scheunen platzten aus allen Nähten. Einzelpersonen, Familien und Gemeinden haben gemeinsam eine hohe Arbeitszufriedenheit bei einer vollständigen Arbeit. Es war die beste Zeit für ein Fest, ein Festmahl, ein Fest der Sammlung.

Der nächste Vers ist also keine Überraschung: „[U]nd du sollst fröhlich sein an deinem Fest, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, der Levit, der Fremdling, die Waise und die Witwe, die in deiner Stadt sind“ (Vers 14).

Das Ende der Ernte war ein Fest, ein großes Fest für alle, denn alle haben mitgeholfen. Ihre Sammlung führte zu Freude. Die Erntearbeit führte zu einem fröhlichen Festmahl.

Diese physische Nation, ohne Gottes Geist, freute sich über ihre Arbeit. Heute sind wir Gottes geistliches Volk, das Gottes Werk vollbringt, gestärkt durch Seinen Geist. Auch wir können uns über den reichhaltigen Segen freuen, den Gottes Werk jedes Jahr hervorbringt. Auch wir haben in diesem Jahr viel gearbeitet. Auch wir können auf das zurückblicken, was wir in Gottes Werk erreicht haben, und uns über diese Errungenschaften freuen.



Der nächste Vers hilft uns, dies noch deutlicher zu sehen: „Sieben Tage sollst du dem HERRN, deinem Gott, das Fest halten an der Stätte, die der HERR erwählen wird. Denn der HERR, dein Gott, wird dich segnen in deiner ganzen Ernte und in allen Werken deiner Hände; darum sollst du fröhlich sein“ (Vers 15). In der Übersetzung von Ferrar Fenton heißt es: „weil dein Gott, DER EWIGE, dich gesegnet hat in all deinen Erzeugnissen und in all dem Werk deiner Hände; darum mußt du froh sein.“

Gott erwartet von uns *allen*, dass wir uns über unsere Arbeit freuen, denn wir alle sind daran beteiligt. Ganz gleich, wo auf der Welt wir uns befinden, ganz gleich, welchen Stand wir im Leben haben, wir sind eine vereinte Familie, die arbeitet. Weil wir so wenige sind, gibt Gott uns mehr zu tun. Er schätzt jeden einzelnen Beitrag sehr. Jeder von uns ist Teil eines jeden Projekts. Darüber können wir uns alle freuen.

Nehmt an dieser Feier an der Präsentation *Hinter dem Werk* teil. Lassen Sie die Details des Films Ihre Gemeinschaft beflügeln. Beten Sie, meditieren Sie und sprechen Sie miteinander über das unglaubliche Wachstum, die bemerkenswerten Errungenschaften und die Möglichkeiten, in

Siehe FREUDE Seite 40 »



# „KOMM HIERHER“

Was wir unseren Kindern beibringen müssen –  
und was wir von unserem Vater lernen müssen

*Von Victor Vejil*

„DIE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG BEI DER ERZIEHUNG kleiner Kinder bis zum Alter von 5 Jahren ist das Erlernen von Gehorsam. Die Essenz von Gottes Lebensweise besteht darin, die Gesetze, Regeln und Normen der göttlichen Familie zu befolgen. Eltern, das ist es, was Gott von Ihnen erwartet.“ Dieses Zitat aus *Kindererziehung mit Vision* ist tief sinnig. In diesem Buch heißt es, dass Gehorsam gegenüber den Eltern das Kind schützt, Selbstbeherrschung und Selbstdisziplin hervorbringt, zu akademischen und anderen Leistungen führt und das Kind darauf vorbereitet, Gottes Lebensweg zu folgen.

Bei der *Kindererziehung mit Vision* geht es vor allem darum, Ihrem Kind beizubringen, auf Zuruf zu kommen. Es gibt einige großartige praktische Anleitungen für das Einprägen dieser Gewohnheit: das Erzwingen einer schnellen Reaktion auf den einfachen Befehl „Komm her“. Das erfordert Arbeit – manchmal über Monate hinweg –, aber die positiven Früchte dieses Trainings sind tiefgreifend.

Warum ist das so wichtig? Denn es lehrt ein Kind, seinen Willen der Autorität der Eltern zu unterwerfen. Ob auf dem Spielplatz, im Supermarkt, bei Freunden, beim Sabbat-Gottesdienst oder anderswo, Kinder *wollen* ihre Arbeit nicht unterbrechen, um dem Befehl ihrer Eltern zu folgen. Deshalb braucht es konsequente Arbeit, um die Gewohnheit des „Komm her“-Gehorsams bei einem Kind aufzubauen. Aber wenn sie erst einmal etabliert ist, lässt sie sich wunderbar auf andere Bereiche des Lebens des Kindes übertragen.

Wussten Sie, dass Gott uns dieselbe Lektion erteilt?

Lesen Sie 4. Mose 9, 15–23. Stellen Sie sich vor, wie es gewesen wäre, ein Israelit zu sein, der in der Wüste unter der Wolkensäule lagerte. Manchmal „verweilte“ die Wolke viele Tage lang an einem Ort. Manchmal war es nur für ein paar Tage da. Aber immer, wenn die Wolke sich zu bewegen begann, egal nach welcher Zeit, egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit, ob Sie wollten oder nicht, mussten Sie sofort alles zusammenpacken und für eine unbekannte Zeit zu einem unbekannten Ziel reisen – und das alles nur, weil Gott sagte: *Komm her*.

Lassen Sie uns den Befehl Gottes an *Sein Volk* heute untersuchen.

## GOTTES BEFEHL AN SIE

„Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage den Israeliten und sprich zu ihnen: Dies sind die Feste des HERRN, die ihr ausrufen sollt als heilige Versammlungen; dies sind meine Feste: Sechs Tage sollst du arbeiten; der siebente Tag aber ist ein feierlicher Sabbat, heilige Versammlung. Keine Arbeit sollt ihr an ihm tun; denn es ist ein Sabbat für den HERRN, überall, wo ihr wohnt“ (3. Mose 23, 1–3). Beachten Sie die Verse 24, 27 und 33–36: Jeder befiehlt eine „heilige Versammlung“.

Eine *Versammlung*, ist ein Zusammenkommen einer Gruppe von Menschen, die auf einen Aufruf hin zusammenkommt. Im *Bibelfernlehrgang des Ambassador College* heißt es: „Eine ‚heilige Versammlung‘ ist eine BEFOHLENE VERSAMMLUNG. Es ist eine Versammlung von Menschen, deren Anwesenheit von einer höheren Macht oder Autorität *befohlen* wird. Gott, der Allmächtige, herrscht Selbst über das Universum. Er nennt eine Versammlung Seines Volkes ‚eine *Einberufung*‘ – an jedem der jährlichen Sabbate und an Seinen Festen. Diese Zeiten sind ‚heilige‘ Einberufungen, denn Gott ist heilig, und Er hat sie befohlen“ (Lektion 34).

Eine heilige Versammlung ist keine *empfohlene* Versammlung, sondern eine *befohlene* Versammlung. Gott sagt: *Kommt her*. Werden Sie gehorchen?

Wenn Sie zu den wenigen wahren Christen gehören, die Teil von Gottes einziger wahrer Kirche sind, was zeigt Ihr Besuch des Sabbats, Ihres heiligen Tages, ihm über Ihren Gehorsam?

Stört Ihre Reise zum Laubhüttenfest beispielsweise die heilige Zusammenkunft am Versöhnungstag? Lassen Sie den Nachmittagsgottesdienst am letzten großen Tag ausfallen? Es mag hier und da legitime Gründe geben, die von Gott befohlenen heiligen Versammlungen nicht zu besuchen. Aber abgesehen von ansteckenden Krankheiten wäre es weitaus sicherer für Sie, sich mit einem von Gottes wahren Predigern zu beraten, als die Entscheidung zu treffen, nicht allein zu gehen. Wenn Gott sagt, wir sollen kommen, sollten wir besser kommen!

Wir sollten uns an das Gebot Gottes erinnern, zu gehorchen. Und wir sollten uns auch daran erinnern, wie



besonders es ist, von Gott, dem Allmächtigen, selbst zu einer heiligen Versammlung gerufen zu werden!

## GOTTES ANWESENHEIT

Der Apostel Johannes schrieb dies: "Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens. ... [U]nd unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und dies schreiben wir, auf dass unsere Freude vollkommen sei" (1. Johannes 1, 1–4). Johannes war beeindruckt von der Tatsache, dass *Gott in ihrer Gegenwart gewesen war*. Ein göttliches Wesen, Jesus Christus, kam zu ihnen und war bei ihnen, und Johannes war sein ganzes Leben lang davon fasziniert!

In gewissem Sinne erfahren wahre Christen diesen gleichen Segen bei heiligen Versammlungen.

„[D]en Tag, an dem wir von unseren Geschäften oder unserer Arbeit absehen, hat Er als ‚heilige VERSAMMLUNG‘ (3. Mose 23, 2–3) bestimmt, was eine BEFOHLENE VERSAMMLUNG bedeutet, bei der unsere Anwesenheit *vorgeschrieben* ist“, schrieb Herbert W. Armstrong in *Welcher Tag ist der christliche Sabbat?* „Es ist auch der Tag, an dem Seine göttliche geistliche *Gegenwart* anwesend ist. Er hat als Tag für die gemeinsame Anbetung den einen Tag festgelegt, der den Gott identifiziert, den wir anbeten sollen!“

Das Gottwesen, das Gottvater wurde, hat das Universum durch das Gottwesen, das Jesus Christus wurde, erschaffen (Johannes 1, 1–14; Hebräer 1, 1–3; 1. Mose 1–2). 1. Mose 2, 1–4 zeigt, dass Christus am siebten Tag mit der physischen Schöpfung aufhörte und sie segnete, indem Er sie zu einer heiligen Zeit machte.

„Seine *Gegenwart* ist also HEUTE NOCH dieselbe wie damals. Wenn Gottes eigene gehorsame Kinder, die alle mit Christus verbunden sind – die alle in Harmonie mit Christus wandeln, gehorsam – an Seinem heiligen Tag zusammenkommen, haben sie tatsächlich *Gemeinschaft* mit CHRISTUS. Er ist da, in ihrer Mitte, *im Geist*! Und dann verbindet Christus sie in der GEMEINSCHAFT MIT IHM UND DEM VATER!“ (ebd.).

## NACHDEM WIR „HERGEKOMMEN“ SIND

Was passiert, nachdem der Elternteil „Komm her“ gesagt und das Kind gehorcht hat? Segnungen! In manchen Fällen wird das Kind vor Verletzungen oder Schlimmem bewahrt. Manchmal wird dem Kind etwas gezeigt, es teilt etwas, erhält etwas. Oft erhält er oder sie Anweisungen, die nicht nur kurzfristig, sondern auch in den kommenden Monaten und Jahren ein Segen sein werden.

Gottes wahre Kirche lehrt Gottes Volk, Seinem „Komm her“-Befehl zu gehorchen, damit sie geistlich auf all diese Arten und

noch mehr gesegnet werden. Wir werden gesegnet, wenn wir uns in Gottes geistlicher Gegenwart aufhalten, wenn wir Anweisungen von Seiner Regierung erhalten und wenn wir in Gemeinschaft mit Gottes Predigern und Gottes Volk kommen. So wie geistliche Gespräche mit anderen Kirchenmitgliedern ein Segen für Sie sein können, können Sie ein Segen für sie sein!

In einem Artikel mit dem Titel „WARUM zum Gottesdienst gehen?“ warnte die *Good News* [Gute Nachricht] vom Juli 1961 die Mitglieder der wahren Kirche Gottes: „Einige Geschwister sind in schlimme geistliche Nachlässigkeit verfallen. Es hat den Anschein, dass einige Geschwister bei der Gründung von Ortsgemeinden meinen, sie müssten nicht REGELMÄSSIG teilnehmen. Könnte das auch für SIE gelten? ... Gott überlässt Ihnen nicht die Entscheidung, ob Sie die Gottesdienste vor Ort besuchen möchten. Wenn Sie in erreichbarer Entfernung wohnen, FORDERT Er Ihre REGELMÄSSIGE Anwesenheit an jedem Sabbat! Und das Gleiche gilt für jeden jährlichen heiligen Tag.“

In Hebräer 10, 23–25 heißt es: „Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat; und lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken und nicht verlassen unsre Versammlung, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht.“

Herr Flurry zitiert diese Verse in seiner Broschüre *Das Buch Hebräer* und schreibt dann: „Da wir sehen, dass ‚der Tag naht‘, sollten wir der Zusammenkunft mit unseren geistlichen Brüdern und Schwestern in der Kirche Gottes und der Unterweisung durch Gott immer größere Priorität einräumen. ... Es erfordert *Arbeit*, einen intensiven Hunger nach der Wahrheit und den Wunsch, sich zu versammeln, aufrechtzuerhalten – aber so wachsen wir geistlich wirklich.“

„Gott zieht Sie für diese Erkenntnis zur Rechenschaft“, fährt er fort und ermahnt uns, „zu hungern und zu dürsten“ nach Gottes Gerechtigkeit (Matthäus 5, 6). Er weist darauf

hin, dass einige Abonnenten der *Posaune* große Entfernungen zurückgelegt haben, um an seinen Kampagnen für persönliche Auftritte teilzunehmen. Es gibt in der Kirche Gottes auch inspirierende Beispiele von Mitgliedern, die große Anstrengungen unternehmen, beträchtliche Mittel aufwenden, Spott von Familienangehörigen, Kollegen oder Freunden ertragen und ernsthafte Verfolgung erleiden, weil sie „die Versammlung nicht verlassen“. Beachten Sie, dass Herr Flurry Vers 25 nicht nur auf die Versammlung an den wöchentlichen Sabbaten und den jährlichen Feiertagen anwendet.

Diese Verse leiten über zu Vers 26, in dem es heißt: „Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis

Siehe **KOMM HIERHER** Seite 40 »

FORDERN SIE IHRE  
GRATISEXEMPLARE AN:

**Welcher Tag ist der  
christliche Ruhetag ?**

**Heidnische Feiertage oder  
Gottes Festtage  
Tage?**

**The Ten  
Commandments (Die Zehn  
Gebote; derzeit nur in  
Englisch verfügbar)**

**Kindererziehung  
mit Vision  
(bald verfügbar)**



Ein bunter Garten mit Butterblumen  
blüht im Kibbuz Nir-Yitzhak in der  
nordwestlichen Negev-Wüste in Israel.

# DIE WÜSTE ERBLÜHEN LASSEN

**Stellen Sie sich unser kommendes  
globales Landwirtschaftsprojekt  
vor, indem Sie sich eine  
moderne Erfolgsgeschichte anschauen.**

*Von Derek Palmer*

**A**LS MARK TWAIN IM JAHR 1867 PALÄSTINA besuchte, beschrieb er es folgendermaßen: „Ein trostloses Land, dessen Boden reich genug ist, aber vollständig von Unkraut überwuchert wird. Eine stille, schwermütige Weite. Nirgendwo gab es einen Baum oder Strauch. Trostlos und unschön.“

Bei einem Ausritt durch das Jezreel-Tal stellte Twain fest: „Es gibt kein einziges Dorf in seiner ganzen Ausdehnung – in nicht einmal 50 Kilometern in beide Richtungen. Es gibt zwei oder drei kleine Ansammlungen von Beduinenzelten, aber keine einzige feste Behausung. Man kann hier 16 Kilometer reiten und keine 10 Menschen sehen.“

Neben dem unfruchtbaren Land gab es große Sumpfgebiete, die mit Malaria verseucht waren, beträchtliche Wüstengebiete und große Mengen an Boden, der durch brackisches Salzwasser verseucht war. Zu allem Überflus hatten die Türken vor kurzem eine große Anzahl von Bäumen im

ganzen Land zerstört, um Eisenbahnen zu bauen. Dadurch war der Boden anfällig für Erosion und die Entwässerung wurde weiter behindert.

Hier gibt es Ähnlichkeiten, auf kleinerem Maßstab, zu der Situation, der wir zu Beginn des Millenniums gegenüberstehen werden. Städte werden in Schutt und Asche gelegt, weite Landstriche verseucht, Bäume und Laub vernichtet, die Infrastruktur zerstört. Die Oberfläche großer Teile der Erde wird ein unfruchtbares Ödland sein (Hesekiel 6, 14; Offenbarung 8).

Eine unmittelbare Herausforderung wird der Wiederaufbau der Erde und ihrer Landwirtschaft sein. Dies wird Hand in Hand mit der Umerziehung der Menschheit und der Einführung der richtigen Anbetung Gottes geschehen. Dies wird eines der ersten großen Projekte sein, an denen wir uns als Geistwesen beteiligen und mit der Menschheit zusammenarbeiten.

Gott möchte, dass wir uns für diese Aufgabe begeistern. Er möchte, dass wir uns darüber im Klaren sind, dass wir jetzt nicht nur gerufen werden, um gerettet zu werden. Wir werden heute im Werk Gottes darauf vorbereitet, morgen das Werk Gottes zu tun. Gott ist begeistert von diesem Werk! Je mehr wir uns darauf konzentrieren, desto zukunftsorientierter werden wir sein und desto mehr werden wir Seine Begeisterung für das Königreich teilen. Das kann unsere Gebete und unsere Gemeinschaft beflügeln.

Heute ist Israel eine der großen landwirtschaftlichen Erfolgsgeschichten der Welt. Wenn man die Größe des Landes berücksichtigt, kann die landwirtschaftliche Produktion Israels mit der vieler Länder mithalten, die ein viel freundlicheres Klima haben und deren Land leichter



zu bearbeiten ist. Israel produziert hochwertiges Obst und Getreide und erzielt mit seinen Milchkühen weltbeste Milcherträge. Der jährliche Wert seiner Produkte beträgt 8 Milliarden Dollar – aus einem Land, das etwa so groß ist wie der Bundesstaat New Jersey. Dabei haben die Israelis die Wüste buchstäblich zum Blühen gebracht.

Die Transformation des physischen Israels in den letzten 150 Jahren kann einen inspirierenden Einblick in die Arbeit geben, die zu Beginn des Millenniums vor der Menschheit und vor uns liegt.

## GOTT WIRKT DURCH MENSCHEN

Wir können leicht geistlich wegdiskutieren, wie die Erde repariert wird. Wir können glauben, dass sie sich mit einigen großen Wundern von Gott einfach verwandeln wird. Gott ist ein Gott der großen Wunder und der Macht; Er kann alles erreichen. Aber für die Dinge, die menschlich getan werden können, erwartet Er, dass der Mensch die Arbeit auf sich nimmt, und Er unterstützt sie *dann* mit mächtigen Wundern. Auf diese Weise erzieht und bereitet Er den Menschen auf Seine Familie vor.

Zum Beispiel muss der Bau der Arche für Noah eine gewaltige Aufgabe gewesen sein. Gott hätte ihm einfach eine Arche geben können; stattdessen ließ Er Noah und seine Söhne sie bauen. Sicherlich hat Gott auf dem Weg dorthin viele Wunder gewirkt, aber Noah musste sich anstrengen und Glauben üben, um die Aufgabe zu bewältigen.

Wir sollten davon ausgehen, dass die Menschen intensive Anstrengungen unternehmen werden, um die Erde wieder aufzubauen. In diesem Prozess wird der Mensch Gottes Wege kennenlernen und durch Bereuen einen rechtschaffenen Charakter aufbauen, um sich auf die Geburt in Gottes Familie vorzubereiten. Wir werden im Mittelpunkt stehen, ihre Arbeit leiten, Familien reparieren, lehren und ausbilden und dabei die Familie Gottes aufbauen. Gott möchte, dass wir von dieser Gelegenheit begeistert sind.

## DIE MACHT DER VISION

Von den 10 000 bis 15 000 Juden im Lande, als Mark Twain durchreiste, lebten 8000 in Jerusalem. Der Rest verteilte sich auf ein paar andere Städte; nur sehr wenige lebten auf dem Land. Viele von ihnen kamen aus Polen und Litauen und lebten größtenteils von Almosen aus der Heimat. Einige

Historiker haben gesagt, dass Palästina der Ort war, an den die Juden zum Sterben gingen.

Die Bevölkerungszahl hatte mehrere hundert Jahre lang stagniert, während sie unter der Kontrolle des Osmanischen Reiches stand. Doch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts traten mehrere jüdische Persönlichkeiten auf den Plan, die fest daran glaubten, dass die Juden eine eigene Heimat haben sollten – eine Heimat, die produktiv war und sich selbst ernähren konnte – ein Land, in das Juden aus aller Welt zurückkehren konnten. Diese Vision wurde an Juden in



Israelis arbeiten an der Bewässerung in Ein Hahoresch, Israel.



Neu eingewanderte Israelis bearbeiten den Boden als Teil der religiösen Kibbuz-Bewegung in den späten 1940er Jahren.



Einwanderer säen ein Weizenfeld in den 1950er Jahren in Israel.

aller Welt weitergegeben. Es veränderte ihre Ansichten und entfachte ihre Träume, obwohl dies lange vor der Eroberung Palästinas durch die britischen Truppen geschah. In Verbindung mit der gewaltsamen Verfolgung von Juden in Teilen Europas und Russlands führte die Förderung dieser Vision im Laufe der Zeit zu einer verstärkten jüdischen Einwanderung nach Palästina, die von den Osmanen toleriert wurde.

Diese Vision wurde in Europa und den Vereinigten Staaten so überzeugend dargestellt, dass Fachleute aus allen möglichen Bereichen bereit waren, ihren Lebensunterhalt aufzugeben und nach Israel zu ziehen. Im Gegensatz zu den Bewohnern, die Hunderte von Jahren vor ihnen gelebt hatten, und unterstützt durch das schwächelnde Osmanische Reich, waren die neuen Siedler bereit, die Ärmel hochzukrempeln und sich an die Arbeit zu machen. Sie taten alles, was nötig war, um das karge, feindselige Gelände in fruchtbares Land zu verwandeln. Inspiriert durch den Traum von einer Heimat, ertrugen sie harte Bedingungen, um das Land neu zu gestalten und schließlich eine Nation aufzubauen.

Diese Geschichte zeigt die Macht einer überzeugenden Vision.

Im Millennium werden wir ein Bild der Hoffnung für all diejenigen malen, die die Große Trübsal und den Tag des Herrn überlebt haben. Wir werden sie mit Gottes Plan für ihre Zukunft inspirieren. Wir werden sie motivieren, sich für die anstehenden Aufgaben zu engagieren. Es scheint sicher, dass die meisten Menschen, unabhängig von ihren früheren Berufen, an dieser umfassenden Säuberung, Reparatur und Wiederherstellung des Landes in einen kultivierbaren Zustand beteiligt sein werden.

Auch heute sollten wir uns bemühen, die Fähigkeit und das Talent zu entwickeln, andere zu inspirieren.



## DIE ANKUNFT DER NATIONENBAUER

Für die neue Einwanderungswelle war das einzige verfügbare Land für die Landwirtschaft kleine Parzellen, die man von den örtlichen Landbesitzern kaufen konnte. Oft war dieses Land von schlechter Qualität und wurde vom Eigentümer geräumt, weil es von Malaria befallen war.

Die ankommenden Juden machten sich an die Arbeit. Sie hoben Gräben aus und legten die Sümpfe trocken. Sie hoben Kanäle aus, um die Bewässerung zu gewährleisten. Sie pflanzten Bäume, um die Entwässerung zu verbessern und das Sumpfland weiter auszutrocknen. All dies wurde durch zermürende Handarbeit erreicht: Männer arbeiteten in Teams mit Spitzhacken, Schaufeln und hölzernen Schubkarren in einem oft sengenden, ungünstigen Klima. Doch diese Initiativen trugen langsam Früchte. Nach und nach wurde das Land, das jahrhundertlang vernachlässigt worden war, in produktiven Anbau gebracht.

Die Arbeiter bauten Häuser, oft nur Holzhütten. Kindergärten wurden eingerichtet, um die Kleinen zu erziehen. Weitere Siedler kamen hinzu, die Zahl der Siedlungen wuchs. Die Landwirtschaft wurde besser organisiert, und Neuankömmlinge verbrachten einige Zeit auf etablierten Farmen, um die grundlegenden Fertigkeiten der Landwirtschaft zu erlernen, bevor sie in neue Siedlungen weiterzogen.

In den frühen 1920er Jahren konnten die Siedler ihr erstes größeres Stück Land von einem libanesischen Grundbesitzer erwerben. Es war ca. 40 Quadratkilometer groß – etwa 4000 Hektar – und lag im Tal Jesreel. Es gab reichlich Wasser

auf dem Land, aber es war stagnierend und von Moskitos befallen. Um das Land nutzbar zu machen, waren große Bewässerungsprojekte erforderlich. Wiederrum wurde dies alles durch Teams von Männern und harter Arbeit erreicht. Obstgärten wurden zusammen mit Vieh- und gemischten Landwirtschaftsbetrieben angelegt. Die Arbeit war langsam und schwierig, aber mit der Zeit wuchs die Zahl der Siedlungen und die Aktivität im Tal.

Heute werden im Jezreel-Tal Weizen, Wassermelonen, Melonen, Orangen, weiße Bohnen, Kuhbohnen, Kichererbsen, grüne Bohnen und Baumwolle angebaut, Sonnenblumen und Mais und bietet Weideflächen für Schaf- und Rinderherden.

Dieses ehemalige Sumpfgebiet ist bekannt als die Kornkammer Israels.

## DIE WÜSTE ZURÜCKDRÄNGEN

Die Negev-Wüste macht 60 Prozent der Fläche Israels aus. "Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien" (Jesaja 35, 1). Inspiriert von diesen Schriften erkannten die Führer Israels, wie wichtig es war, dieses Land zu bewirtschaften. David Ben Gurion, Gründer und erster Premierminister Israels, sagte: „Im Negev werden die Kreativität und die Pionierkraft Israels auf die Probe gestellt.“

Die Juden haben hart daran gearbeitet, den Negev zu begrünen – und hatten damit großen Erfolg. Es ist die einzige Wüste der Welt, die eher schrumpft als wächst.

In einer Rede an den israelischen Staatspräsidenten Isaac Herzog zum 75. Jahrestag der israelischen



Unabhängigkeit (im Jahr 2023) sagte die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen: „Vor fünfundsiebzig Jahren wurde mit dem Unabhängigkeitstag Israels ein Traum verwirklicht.“ Sie lobte Israels weltbekannte Innovationen und technischen Fortschritt und sagte dann: „Sie haben die Wüste buchstäblich zum Blühen gebracht.“ Sie bemerkte, dass sie dies mit eigenen Augen gesehen hatte, als sie Israels Negev besuchte.

Vielleicht gibt uns das einen Einblick in die harte Arbeit, die es braucht, um diese inspirierende Schrift in der Welt von morgen Wirklichkeit werden zu lassen.

Wie wurde diese Transformation erreicht? Durch harte Arbeit, Entschlossenheit, Einfallsreichtum – und einmal mehr durch die Inspiration einer starken Vision, die von Israels Führern gestärkt wurde.

Ein Beispiel für die Begrünung der Wüste war der Kibbuz in Yotvata, 40 Kilometer nördlich von Eilat in einem an den Negev angrenzenden Tal. Der Boden war trocken und durch Salz verseucht, aber unter der Erde wurden reichlich Süßwasservorräte entdeckt.

Es wurden Experimente gemacht, um herauszufinden, was gut wachsen würde. Süßwasser wurde hochgepumpt und verwendet, um den Boden von einem Großteil des Salzes zu befreien, das ihn verseucht hatte. Dann wurden spezielle Pflanzen angebaut – nicht für die Ernährung, sondern um den Boden mit Nährstoffen zu versorgen, damit er schließlich kommerzielle Pflanzen aufnehmen konnte. Schließlich wurden dort verschiedene Obstsorten angepflanzt und eine 40 Hektar große Dattelpflanzung angelegt.

Im Laufe der Zeit hat sich dieses Gebiet vergrößert und sich auf die Milchwirtschaft spezialisiert. Sie produziert rund 100 Millionen Liter Milch pro Jahr und deckt 63 Prozent des israelischen Marktes für Milchgetränke ab.

## AUFFORSTUNG

Eine weitere Möglichkeit, mit der die Israelis in der Wüste, auch im Negev, Landwirtschaft betreiben, ist die Aufforstung.

Seit 1900 wurden in ganz Israel etwa 250 Millionen Bäume gepflanzt. 1948 waren etwa 2 Prozent von Israel mit Bäumen bedeckt. Dieser Anteil ist nun auf etwa 8,5 Prozent gestiegen. Israel ist das einzige Land der Welt, das das 20. Jahrhundert mit mehr Bäumen beendet hat, als es im Jahr 1900 hatte.

Die Wälder haben viele Vorteile, darunter die Verlangsamung der Bodenerosion, das bessere Eindringen des knappen Regenwassers in den Boden und die Förderung des Laubwachstums für Weidetiere. Bäume haben eine immense Fähigkeit, die Atmosphäre zu reinigen und das Klima und die lokale Umwelt um sie herum zu verbessern. Nach Angaben der jüdischen Behörde, die für die Verwaltung der Forstwirtschaft zuständig ist, kann ein ausgewachsener Baum weit über 9 Kilogramm Staub pro Jahr absorbieren und über 75 Kilogramm an

Verbindungen mit Schadstoffpartikeln „schlucken“. Ein Baum kann außerdem mehr als 680 Kilogramm Sauerstoff pro Jahr produzieren. Wälder tragen dazu bei, die Umgebungstemperatur um bis zu 4 Grad zu senken – und sie sind wunderschön.

Siehe **ERBLÜHEN** Seite 40 »

### FAMILIEN STUDIUM

## Seien Sie ein Botschafter



**A**bgesehen von den wenigen Menschen, die Gott berufen hat, ist die große Mehrheit der Menschheit von Ihm abgeschnitten, seit Adam und Eva im Garten Eden rebellierten. Die wenigen, mit denen Gott heute arbeitet, sind jedoch zu einem besonderen Zweck berufen. Es ist wichtig zu verstehen und sich daran zu erinnern, wie wir uns verhalten.

### Lesen Sie den ersten Teil von **2. Korinther 5, 20** und erläutern Sie das Folgende:

- Erklären Sie, was ein Botschafter ist: ein Würdenträger, ein Vertreter eines Landes oder einer Organisation.
- Erklären Sie, dass Botschafter die Werte derer, die sie vertreten, hochhalten und erweitern müssen.
- Ein Botschafter Christi repräsentiert Ihn. Die Art und Weise, wie wir handeln, reagieren, kommunizieren, auf Autoritäten reagieren, uns kleiden und so weiter, muss den Standards der Familie Gottes entsprechen.
- Botschafter werden normalerweise in fremde Länder geschickt. Wir leben in einer Welt, die Gott nicht folgt. Aber wenn die Menschen uns sehen, sollten sie Gottes Lebensweise in Aktion sehen.

### Lesen Sie **Psalm 127, 3–5** und erklären Sie das Folgende:

- Erklären Sie, was ein Köcher ist und welche Analogie es zu einer Familie gibt.
- Gehorsame, respektvolle Kinder sind wie Pfeile – wie Waffen in der Hand eines Bogenschützen. Solche Kinder machen einen Unterschied, und sie machen ihre Eltern sehr glücklich.
- Diese Kinder haben auch einen positiven Einfluss auf andere. Sie zeigen Gottes Lebensweise in Aktion, und sie zeigen, dass sie wirklich mit glücklichen Ergebnissen funktioniert. Sie sind ein Gewinn für ihre Umgebung – wie ein Botschafter.
- Kinder sind also nicht nur Botschafter für Christus, sondern auch für ihre eigene Familie, Gemeinde, Teams, Vereine usw.
- Denken Sie daran, wen wir vertreten: unsere eigenen Familien und die Familie Gottes.

*Steve Hercus*



# Freuen Sie sich auf Gottes sieben- Tage Hochzeitsfest!

Unser Laubhüttenfest wird von einer inspirierenden Familienvision untermauert.

*Von Timothy Oostendarp*

**U**NABHÄNGIG VON DEN BRÄUCHEN, TRENDS UND Ideen der Menschen ist die Ehe für Gott kein veraltetes Relikt aus einer vergangenen Zeit. Bei der Wiederherstellung von Gottes Regierung auf der Erde wird es bald eine geistliche Ehe zwischen Jesus Christus und der Kirche geben, die das schimmernde Herzstück einer neuen Zivilisation bildet.

Christus und Seine Kirche werden heiraten und eine neue Zivilisation gründen – GottesZIVILISATION.

Herbert W. Armstrong sagte, die Kirche sei das Reich Gottes im Embryo. Wenn sie bei Christi Wiederkunft geboren wird, *wird* die Kirche zum Reich Gottes!

Dies steht in direktem Zusammenhang mit Gottes Anweisungen zum Laubhüttenfest, einer jährlichen Versammlung des Volkes Gottes: „Das Laubhüttenfest sollst du halten sieben Tage, wenn du eingesammelt hast von deiner Tenne und von deiner Kelter, und du sollst fröhlich sein an deinem Fest, du und dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, der Levit, der Fremdling, die Waise und die Witwe, die in deiner Stadt sind. Sieben Tage sollst du dem HERRN, deinem Gott, das Fest halten an der Stätte, die der HERR erwählen wird. Denn der HERR, dein Gott, wird dich segnen in deiner ganzen Ernte und in allen Werken deiner Hände; darum sollst du fröhlich sein“ (5. Mose 16, 13–15).

Beachten Sie drei Dinge: Dieses Fest findet im siebten Monat von Gottes heiligem Kalender statt und dauert sieben Tage; sieben ist Gottes Zahl der Vollendung. Wir sollen in Laubhütten oder vorübergehenden Hütten wohnen, um die Tatsache zu verdeutlichen, dass wir Erben des Reiches Gottes und Pilger in dieser gegenwärtigen bösen Welt sind. Und wir sind aufgefordert, **UNS ZU FREUEN!**

Das übersetzte Wort *Fest* bedeutet ein Festival, ein Festversammlungen oder ein Pilgerfest. Das englische Wort „Festival“ bedeutet Fest oder Feier. *Fröhlich sein* bedeutet auf Hebräisch, fröhlich, heiter und glücklich zu sein. An Gottes Laubhüttenfest soll es *keine Traurigkeit* geben – nur Jubel, Freude und gute Laune!

Gott befiehlt uns, an diesem siebentägigen Fest zu schlemmen, zu feiern und fröhlich zu sein. Und warum? Was haben wir zu feiern?

Der *Bibelfernlehrgang des Herbert W. Armstrong College* erklärt: „Die sieben Tage des Laubhüttenfestes sind wie die sieben Tage des antiken Hochzeitsfestes und sind ein Typus für die Hochzeit von Christus und seiner Braut, der Kirche“ (Lektion 34).

Lassen Sie das auf sich wirken. Gottes siebentägiges Laubhüttenfest soll ein Bankett der körperlichen und geistlichen Freude und des Festes sein, denn es ist ein Bild für

das HOCHZEITSMahl Gottes, des Vaters, für Jesus Christus und Seine Braut, die unsterblich gewordene Kirche!

Es soll eine Zeit der erhabenen geistlichen Romantik sein, ein Festmahl aus Gottes Wort, eine Zeit der schwindelelregenden ersten Liebe, des tiefen und intimen Gebets mit Gott und Christus und eine Zeit der schillernden Freuden der vom Geist durchdrungenen Gemeinschaft mit anderen Mitgliedern der Braut Christi. Es soll ein Fest der Agape-Liebe sein, bei dem wir geistlich gestärkt werden, indem wir Gottes Wahrheit verzehren!

## MILLENNIUM: EIN HOCHZEITSBANKETT

Christus sagte: „Das Himmelreich gleicht einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete“ (Matthäus 22, 2). Der König, von dem die Rede ist, ist Gott der Vater; Christus Selbst ist der Sohn.

Vincent's Word Studies erklärt, dass sich die Formulierung „die Hochzeit ausrichtete“ nicht auf die Hochzeitszeremonie, sondern auf das *Hochzeitsfest* bezieht. Clarke's Commentary sagt, es sei „ein Fest der Einweihung, bei dem der Sohn in den Besitz der Regierung gebracht wurde ...“

Wie aufregend und spannend! Und es stimmt genau mit dem überein, was Gott an mehreren Stellen in der Bibel ausdrücklich sagt.

Dieser Vers bezieht sich auf den Beginn des Millenniums – die Vermählung von Christus mit der Braut, die das Reich Gottes bildet, das tausend Jahre lang über die Sterblichen herrschen wird. Das Reich Gottes ist für die Kirche eine Ehebeziehung zwischen Gott und Familie. Es ist eine göttliche Geistesfamilie, die als Königreich und Regierung organisiert ist.

Lange's Commentary erklärt, dass der „Grundgedanke dieses Gleichnisses [ist], dass das Königreich [Gottes] ein festliches Mahl ist. ... Das festliche Mahl eines Gastgebers wird hier zu einem Hochzeitsmahl erweitert, das ein König für seinen Sohn gab. ... Die Juden hatten schon lange die Gewohnheit, sich das Fest des vollendeten Himmelreichs unter dem Bild eines Festmahls vorzustellen“ (Hervorhebung durchgehend hinzugefügt).

Nach altem jüdischem Brauch dauerte ein Hochzeitsfest sieben Tage. Als Jakob Lea heiratete, dauerte das Hochzeitsmahl sieben Tage. Als Jakob sich bei Laban darüber beschwerte, dass er seine Tochter Rahel heimtückisch mit Lea vertauscht hatte, sagte Laban: „Halte mit dieser [Lea] die *Hochzeitswoche*, so will ich dir die andere [Rahel] auch geben für den Dienst, den du bei mir noch weitere sieben Jahre leisten sollst“ (1. Mose 29, 27). Clarke's Commentary erklärt: „Das Hochzeitsfest dauerte offenbar sieben Tage; es wäre daher nicht angemessen gewesen, die Feierlichkeiten abubrechen, zu denen alle Männer des Ortes eingeladen

worden waren.“ Lange sagt über Leas „Hochzeitswoche“, dass es darum ging, „die Ehe mit ihr zu bestätigen, indem man das übliche Hochzeitsfest von sieben Tagen einhielt.“

Samson stellte seinen Hochzeitsgästen diese Frage: „Simson aber sprach zu ihnen: Ich will euch ein Rätsel aufgeben. Wenn ihr mir das erratet und trifft in diesen sieben Tagen des Gelages, so will ich euch dreißig Hemden geben und dreißig Feierkleider“ (Richter 14, 12).

In Matthäus 8, 11 sagte Christus: „Aber ich sage euch: Viele werden kommen von Osten und von Westen und mit

Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen“. Vincent's Word Studies erklärt, dass das Bild, das durch die Formulierung *sich setzen* entsteht, „das eines Festmahls“ ist. Albert Barnes erklärt: „[D]ie Freuden [des Reiches Gottes] werden unter mit dem Gleichnis eines Festmahls oder Banketts beschrieben...“

In diesem Augenblick und seit fast 6000 Jahren bereitet Gott, der Vater, eine Braut und ein

Hochzeitsfest für seinen geliebten Sohn Jesus Christus vor. Dieses Festmahl dauert im übertragenen Sinne sieben Tage und wird durch das Laubhüttenfest veranschaulicht.

## EINE URALTE VORAHNUNG

2. Mose 19–24 umreißen den Alten Bund, als Christus – als das Wort – das alte Israel heiratete. Es stellte das alte Israel als Frau des Wortes, als Kirche in der Wüste und als herrschende Familie (Königreich) mit der Regierung Gottes dar.

Nachdem die Ehe des Alten Bundes in 2. Mose 24 vollzogen wurde, sehen Sie, was geschah: Mose, Aaron und Josua und die Edlen Israels sahen eine Vision des Wortes in seiner ganzen Hochzeitspracht, und es folgte ein *Hochzeitsmahl*.

Lesen Sie die Verse 10–16, und beachten Sie besonders Vers 11: „Und er reckte seine Hand nicht aus wider die Edlen der Israeliten. UND ALS SIE GOTT GESCHAUT HATTEN, ASSEN UND TRANKEN SIE“ Dies ist das Hochzeitsmahl des Alten Bundes!

„Nachdem Gott Israel aus der Gefangenschaft in Ägypten befreit hatte, brachte er sie zum Sinai“, schrieb Joel Hiliker. „Dort gab er ihnen die Zehn Gebote und eine Reihe von Urteilen (ausführlich in 2. Mose Kapitel 20 bis 23) und besiegelte seinen Ehebund mit Israel mit Blut (2. Mose 24, 3–8). ... Was hat er als nächstes getan? Er richtete so etwas wie ein *Hochzeitsessen* für 74 der Führer Israels aus! ... Dieses außergewöhnliche Festmahl, das die Bestätigung des Alten Bundes begleitete, weist uns in der Prophezeiung nach vorne...“ (Philadelphia News, Februar 2009).

Heute ist der Alte Bund nicht mehr in Kraft. Christus kam mit der Botschaft des Neuen Bundes: „Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr

Der Vater hat  
eine Braut und ein  
Hochzeitsmahl für Seinen  
geliebten Sohn vorbereitet.  
Dieses Festmahl dauert im  
übertragenen Sinne sieben  
Tage und wird durch das  
Festmahl veranschaulicht.



sucht; und DER ENGEL DES BUNDES, den ihr begehrt, siehe, er kommt!, spricht der HERR Zebaoth.“ (Maleachi 3, 1).

Was ist diese Botschaft des Neuen Bundes? Hier ist, was Herr Armstrong schrieb: „Jesus kam als der Bote des Bundes (Maleachi 3, 1). Er war der Bote, der uns die Botschaft des Neuen Bundes überbrachte, der der EHEBUND ist, DER DIE KIRCHE ALS DAS REICH GOTTES ERRICHTEN WIRD. So wie Mose der Vermittler des Alten Bundes war, so ist Christus der Vermittler des neuen Bundes. Das Evangelium ist DIESE BOTSCHAFT! Und genau wie die EHE am Sinai das Königreich Israel aufrichtete, wird die Ehe der Kirche mit Christus das KÖNIGREICH GOTTES AUF ERDEN gründen! So ist diese Ehe DAS EVANGELIUM! Diese GÖTTLICHE EHE, die einfach DER NEUE BUND ist, der das KÖNIGREICH GOTTES auf der Erde errichten wird, wurde durch den ALTEN BUND versinnbildlicht. Es war Gottes Ehe mit dem fleischlichen, physischen Israel, die das Königreich Israel als eine der Nationen der Erde etablierte“ (*Ehe und Scheidung*). Sie müssen das vielleicht ein paar Mal lesen, um zu verstehen, was Herr Armstrong sagt.

Es gibt mindestens zwei wesentliche Unterschiede zwischen dem Alten und dem Neuen Bund. Der erste Unterschied ist, dass Gott heute das *geistliche* Israel macht – nicht das physische (Galater 6, 16). Die gezeugten Mitglieder der Kirche sind das Israel Gottes. Der zweite Unterschied hilft zu erklären, WARUM wir beim Laubhüttenfest in vorübergehenden Hütten wohnen müssen.

## IN HÜTTEN WOHNEN

In Offenbarung 19, 7 heißt es: „Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet.“ Die Kirche ist heute die Braut Christi, die verlobt ist, um Christus zu heiraten.

Laut *Sitten und Gebräuche der biblischen Zeit*, während der Verlobung wurden das „HOCHZEITSKLEID VON DER BRAUT VORBEREITET.“ Vers 8 sagt: „Und es wurde ihr gegeben, sich zu kleiden in Seide, glänzend und rein. – Die Seide aber ist das gerechte Tun der Heiligen.“ Die Kirche *bereitet sich darauf vor* Christus zu heiraten, indem sie das kostbare Leinen der Gerechtigkeit anlegt, was die Unterordnung unter Gott und Seine Gebote ist.

Die Kirche wird erst dann zur Braut, wenn die Ehe vollzogen ist. Dies geschieht bei der Wiederkunft Christi, die durch den Posaumentag dargestellt wird. Das ist der Zeitpunkt, an dem wir in den Neuen Bund eintreten und das Reich Gottes auf Erden WERDEN. Christus und die Kirche

Die Kirche ist unsere vorübergehende Wohnung, in der wir uns darauf vorbereiten sollen, Christus zu heiraten und zu lernen, in der Regierung Gottes zu regieren.



werden verheiratet sein und tausend Jahre lang über die Erde herrschen (Offenbarung 20, 4).

Warum nennt Gott uns dann *jetzt* die FRAU von Christus? Wir können dies verstehen, indem wir betrachten, was Herr Armstrong über die alten jüdischen Heiratsbräuche schrieb.

„Eine verlobte Frau wird in der Heiligen Schrift als Frau ihres Verlobten bezeichnet, obwohl die Ehe noch nicht GESCHLOSSEN WURDE – VOR DER HOCHZEITSZEREMONIE“, schrieb er. „Das war eine alte jüdische Praxis. Es gab eine Verlobungszeremonie, die so genannte ‚Erosin‘-Zeremonie. Die verlobte oder verlobte Frau blieb bis zur Hochzeitszeremonie, der so genannten ‚Kidduschin‘-Zeremonie, im Haus ihres Vaters. Bei dieser *Kidduschin*, der Hochzeitszeremonie, wurde die Ehe GESCHLOSSEN. Dann brachte der Ehemann seine Frau in sein eigenes Haus“ (ebd).

So wie der Taufbund ein verbindlicher Vertrag ist, war auch die antike jüdische Verlobungszeremonie ein VERBINDLICHER Vertrag. JEDER SOLLTE DEM ANDEREN TREU SEIN.

Für die Kirche bedeutet dies heute, dass wir Gott gehorchen und uns unserem Mann *unterordnen* müssen (Epheser 5, 24).

Der Apostel Judas begann seinen Brief, indem er sich an die wandte, „an die *Berufenen*, die durch Gott, den Vater, *geheiligt* und in Jesus Christus *bewahrt* sind“ (Judas 1). Herr Flurry schreibt: „In Vers 1 sollte das Wort *Berufenen* besser *Eingeladenen* heißen – das ist die erste Definition des Wortes und die, die die Übersetzer hätten verwenden sollen. ... Dieser Vers lehrt uns

Gottes SORGFÄLTIGEN AUSWAHLPROZESS. Zuerst wird ein Mensch vom Vater geheiligt oder abgesondert, dann wird er oder sie von Christus bewahrt und dann *in Gottes Familie eingeladen!*“ (Judas).

Dieser Einladungsprozess erstreckt sich auch auf die *Heirat mit Jesus Christus*. Die *Taufe* in Gottes Kirche in diesem bösen Zeitalter ist eine königliche Einladung, Jesus Christus zu heiraten!

Mit der Taufe nimmt Gott uns in den Leib Christi, die Kirche, auf. Die Kirche Gottes ist *Gottes Haus* (z. B. 1. Timotheus 3, 15). Einmal lädt Gott uns in Seine Familie ein—um Jesus Christus zu heiraten—und wenn wir unsere Annahme der Einladung bei der Taufe demonstrieren, dann *setzt uns Gott der Vater in Sein Haus*, die Kirche Gottes. Hier *BEREITET* sich die verlobte Braut Christi *auf ihre Ehe* mit dem Sohn Gottes vor. *Sie wird bereit gemacht im Haus ihres Vaters!* Wir sind *Erben* des Reiches Gottes. In der Kirche sollen wir uns darauf vorbereiten, Christus zu heiraten und zu lernen, in der Regierung Gottes zu herrschen!

Bei der Wiederkunft Christi *werden wiedergeboren* (Johannes 3, 3–5) als Geistwesen auf der Ebene Gottes, und wir heiraten Jesus Christus! Christus wird eine qualifizierte geistgeborene Frau heiraten.

1. Thessalonicher 4, 17 sagt: „[U]ND SO WERDEN WIR BEIM HERRN SEIN ALLEZEIT.“ Wir lassen diese Welt für immer hinter uns und halten *an unserem Ehemann Christus für immer fest!* Wir werden dann unser Zuhause im Millenium mit Christi—im Heseziel Tempel (Heseziel 44, 15–16) machen.

## EIN TAUSENDJÄHRIGES BANKETT

Wenn die Ehe zwischen Christus und der Kirche vollzogen ist, wird Gottes siebentägiges Hochzeitsfest beginnen! Das Millennium wird beginnen – 1000 Jahre des *Jubels* und der *Feier des Friedens* und des *Glücks mit der freudigen Vergrößerung der Familie Gottes!*

Christus und die Braut (die Erstlinge) werden beginnen, Kinder zu bekommen und sie in Gottes Familie aufzunehmen. Die Zweit-, Dritt- und Viertfrüchte usw. werden während der 1000-jährigen Herrschaft des Reiches Gottes in die Familie Gottes hineingeboren werden.

„Und der HERR Zebaoth wird auf diesem Berge allen Völkern ein fettes Mahl machen, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind“ (Jesaja 25, 6–7). Das macht Sie schwindlig! Der Baum des Lebens wird für die ganze Welt geöffnet werden! Die Früchte des Geistes Gottes werden diese Welt in ein Hochzeitsbankett verwandeln, das vor üppiger körperlicher und geistlicher Fülle trieft!

„Das Fest, von dem hier die Rede ist, soll auf dem Berg Sion gefeiert werden, und alle Menschen, ohne Unterschied, sollen dazu eingeladen werden“, erklärt *Clarke's*

Siehe HOCHZEITSFEST Seite 41 »

## VERSÖHNUNGSTAG VON SEITE 15

Christ betete: „Zu der Zeit fing Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart.“ (Matthäus 11, 25). Einem arroganten Geist fällt eine solche Einsicht nicht ein. Gott offenbart sich dem Kindlichen.

Hier ist eine weitere Verbindung zum Fasten. In der Bibel heißt es, dass das Fasten, wie wir es am Versöhnungstag tun, uns *demütigen* soll, damit wir empfänglicher für Gottes Offenbarungen werden und Täuschungen besser erkennen können.

In seinem Buch *Maleachis Botschaft – einem Buch*, das lehren soll, wie man Täuschungen vermeiden kann – kommentiert Gerald Flurry diesen Vers: „Gott hat seine Wahrheit den kindlichen offenbart.“ Die Wahrheit wird von Gott *offenbart*. Gottes Wahrheit ist nicht etwas, das Menschen verstehen können, abgesehen von Gott. Es muss *offenbart werden*.“

Herr Flurry verwendet diesen Vers in seinem Kommentar zu 2. Thessalonicher 2, 8, wo es heißt, dass Gott den Satan offenbaren muss. Der Kontext ist eine Prophezeiung über Satan, der einen Mann, einen „Sohn des Verderbens“, benutzt, der im Tempel Gottes sitzt und sich wie Gott verhält! (Verse 3–4). Das zeigt Ihnen, dass wir als Menschen nicht zwischen einem Mann Gottes und einem teuflischen Verräter unterscheiden können!

In Vers 7 wird beschrieben, wie Gott einen gerechten Mann, der das Böse zurückhielt, beseitigte. Dies löste in der Kirche schreckliches Unheil aus. Dieser von Satan inspirierte Mann kam „mit jeglicher Verführung“. Das war eine gewaltige Prüfung für Gottes Volk, und es zeigte sich, wer die Wahrheit liebte. Diejenigen, die das nicht taten, erlagen der „Macht der Verführung“ und kamen dazu, „der Lüge [zu] glauben“ (Verse 10–11). Traurigerweise war dies die *große Mehrheit* des Volkes Gottes!

Offenbarung 3, 14–16 zeigt, dass diese Laodizäer, diese „lauwarmen“ Menschen eine falsche Einstellung zu Gut und Böse haben, die Gott krank macht. Gott bittet diese Gruppe, geistlich zu reifen, damit sie „Gut und Böse UNTERSCHIEDEN“ kann (Hebräer 5, 14). Außerdem machen die Laodizäer Gott müde, indem sie teuflische Dinge sagen wie: „Wer Böses tut, der gefällt dem HERRN, und an solchen hat er Freude“ (Maleachi 2, 17).

Während dieser Betrug in der Kirche um sich greift, gelingt es nicht nur der breiten Gesellschaft nicht, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden: Viele nennen das Gute böse und das Böse gut, und die, die Gutes tun, werden bestraft (Jesaja 5, 20–23). Das ist eine Abscheulichkeit für Gott! (Sprüche 17, 15).

In dieser giftigen Umgebung haben die „Söhne Zadoks“ „den Dienst an meinem Heiligtum getan, *als die Israeliten von mir abfielen*“. Kein Wunder, dass Gott sie so lobenswert findet! Ihre Treue während dieses massiven Glaubensabfalls macht sie für Gott zu etwas ganz Besonderem.

## UNEMPFINDLICH GEGEN TÄUSCHUNG

Diese Söhne Zadoks, die ihre Liebe zu Gottes Wahrheit unter Beweis stellen und in Seiner Nähe bleiben, werden

Siehe VERSÖHNUNGSTAG Seite 40 »



# Ihre reale, königliche Krönung

Stellen Sie sich lebhaft vor, wann Sie zum König aufsteigen werden!

*Von Richard Palmer*

**W**ENN SIE IN GOTTES KIRCHE SIND, SIND SIE DAZU berufen, ein König zu sein. In Offenbarung 1, 6 wird dem Volk Gottes gesagt, dass Er es zu Königen und Priestern gemacht hat. Was Gott betrifft, so ist diese Berufung zum Königtum sicher.

Jesus Christus sagte in Matthäus 5, 5, dass die Sanftmütigen „die Erde erben werden“. Daniel 7 beschreibt eine Reihe von weltbeherrschenden Imperien und Kaisern. Sobald das Letzte fällt, „[wird] das Reich und die Macht und die Gewalt über die Königreiche unter dem ganzen Himmel dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden“ (Vers 27). Dies ist ein *praktisches* Königtum, genauso real wie das persische oder römische Reich. Offenbarung 2, 26–28 bestätigt, dass die Mitglieder der Kirche Gottes in diesem Zeitalter Macht über die Nationen erhalten werden.

Trotz all dieser einfachen und klaren Schriftstellen kann die Welt diese Wahrheit nicht akzeptieren. „Nirgendwo wird gesagt, dass Christen Könige sind“, heißt es in einem Kommentar. Die Aufgabe, zu der Gott Sie berufen hat, ist so groß und kühn, dass der fleischliche Verstand sie als unmöglich abtut.

Dies ist eine Wahrheit, die die meisten Mitglieder der Welweiten Kirche Gottes nicht begriffen haben. Wie Herbert W. Armstrong in seiner Pfingstpredigt 1985 erklärte. „ZUR KIRCHE – UND NICHT zu irgendjemandem außer der Kirche – sagte Jesus: ‚Wenn ihr überwindet (ihr, die ihr studiert, um Lehrer zu werden, wenn ihr überwindet), werde ich euch gewähren, mit mir auf meinem Thron zu sitzen; und mir helfen, die Welt zu regieren und die Welt zu lehren.‘ Jesus ist der Lehrer, und Jesus ist ein Herrscher. In Offenbarung 5, 10 werden wir ‚Könige und Priester sein, und wir werden

auf der Erde herrschen.‘ Brüder, ich glaube nicht, dass Sie das jemals lernen werden.“

„Er ruft uns auf, zu lernen, Herrscher und Lehrer zu sein“, fuhr er fort. „Brüder, manchmal werde ich entmutigt. Kann ich euch das in den Kopf und in den Verstand prügeln?“ Trotz all dieser Betonung ist der Gedanke, dass sie nicht nur zu ihrer eigenen Rettung, sondern auch zum Lehren und Regieren berufen sind, nie richtig angekommen.

Was ist mit *Ihnen*? Gott arbeitet härter denn je daran, uns zu helfen, die Realität unserer königlichen Berufung zu begreifen. „Wir werden in Kürze Könige und Priester sein und *sind* bereits Könige und Priester im Embryo“, schrieb Gerald Flurry in *Der neue Thron Davids*. „Das sollte uns unsere Berufung – die Tatsache, dass wir für immer mit Christus auf diesem Thron regieren werden – viel *realer* erscheinen lassen! Ihr SEID WIRKLICH Könige und Priester!“

Wie klar Sie diese Realität sehen, wird Ihr geistliches Wachstum, Ihren Beitrag zu Gottes Werk und Ihre ewige Zukunft beeinflussen.

Wenn jemand zu Ihnen sagt: „Vielleicht machen wir morgen eine Reise nach Frankreich“ – aber es ist nur eine phantasievolle Bemerkung, eine Eintagsfliege – dann werden Sie nicht viel dagegen unternehmen. Aber wenn Ihnen jemand zwei Flugtickets nach Paris vorlegt, dann ist das für Sie Realität und Sie werden anfangen zu packen.

Das Gleiche gilt für unsere ewige Zukunft. Wenn das Sitzen auf dem Thron Davids für uns eine vage, abstrakte Idee ist, werden wir nicht viel dafür tun. Wenn sie real und lebendig ist, werden wir uns damit beschäftigen.

„Bereiten Sie sich darauf vor, Davids Thron zu teilen?“ fragt Herr Flurry in *Der Schlüssel Davids*. „Wie real ist diese Vision



für Sie? Diese Vision zu verstehen, ist das, worum es bei der Erlösung geht. Vielen fällt es schwer, das ganze Ausmaß dieser Vision zu glauben. Aber bedenken Sie: DER SCHLÜSSEL DAVIDS IST DIE EINZIG WAHRE VISION FÜR DIE ZUKUNFT!

„Wie oft geht es in unseren Gesprächen um Themen wie „Du bist ein König?“

Im Mai 2023 wurde König Charles auf dem britischen Thron gekrönt. Dies ist nun nicht mehr der Thron Davids, und es gibt vieles an diesem Thron, das Gott nicht gefällt. Teile der Zeremonie wurden verwässert. Aber es gab auch vieles, was sie traditionell gehalten haben. Vieles an dieser Krönungszeremonie geht auf die Bibel und eine biblische Vision des Königtums zurück. „Wir müssen erkennen, dass ein Großteil der Tradition rund um den britischen Thron direkt aus dem Buch 1. Könige stammt“ (ebd.).

Ein detaillierter Blick auf die jüngste Krönungszeremonie und ihre biblischen Ursprünge kann uns helfen, unsere eigene Krönung realer werden zu lassen.

## Gott hat die Krönungszeremonie ursprünglich angeordnet – das Blasen der Posaunen, die Musik, die Salbung und die Krönung.

### BEIM KLANG DER POSAUNEN

Salomo war der erste König des alten Israel, der den Thron von seinem Vater erbte. Obwohl die Krönung unter dramatischen Umständen stattfand – in aller Eile, um einen versuchten Staatsstreich zu verhindern – hat Gott David eindeutig dazu inspiriert, sich viele Gedanken über die Details zu machen.

Die Krönung Salomos wurde mit Posaunen angekündigt (1. Könige 1, 34, 39). Als früher einer von Davids anderen Söhnen, Absalom, versuchte, die Krone für sich zu erobern, tat er dies ebenfalls in Begleitung von Posaunen (2. Samuel 15, 10). Die nördlichen Stämme Israels kopierten diese Praxis, und als Jehu den Thron von Samaria beanspruchte, ließ er seine Truppen die Posaune blasen (2. Könige 9, 13).

„Der Klang des Schofars könnte ein freudiges Blasen sein, das einen König ankündigt“, schrieb Ryan Malone in seinem Artikel „Die Freude des Posaumentages“. „Tatsächlich beziehen sich fünf Hinweise auf das *Schofar* im Alten Testament auf KRÖNUNGEN – NÄMLICH die auf den Thron Davids“ (Royal Vision, September–Oktober 2010).

Für King Charles spielten die Trompeter der Royal Air Force eine Eröffnungs- und eine Schlussfanfare – so wie es Trompeter seit Generationen tun. Richard Armstrong nahm 1953 an der Krönung von Königin Elizabeth II. teil. Er schrieb: „Gott hat die Krönungszeremonie ursprünglich angeordnet – das Blasen der Posaunen, die Musik, die Salbung und die Krönung. ... [Die Grundlage für die gesamte Zeremonie ist immer noch so, wie sie in alten Zeiten für die Könige Israels war.“

Die Rückkehr Jesu Christi, um die Erde zu regieren, wird ebenfalls durch Posaunen angekündigt (Offenbarung 8, 2, 6).

Diese Posaunen werden auch *Ihre* Krönung ankündigen – Sie werden eine Krone erhalten „an jenem Tag“, an dem Christus wiederkommt (2. Timotheus 4, 8).

Diese Posaunen weisen auf die Zeit hin, in der Jesus Christus den Thron Davids erben wird. Sie sind ein Klang des Feierns, aber mit einer Note der Warnung. Christus kommt, um zu herrschen, und diejenigen, die auf der Erde geherrscht haben, müssen Rechenschaft ablegen.

### EIN KÖNIGLICHES BUCH

Nachdem er mit Fanfaren empfangen wurde und durch die Westminster Abbey gegangen war, wurde König Charles von den Anwesenden gehuldigt. Dann wurde ihm eine Bibel überreicht. „Damit Sie das Gesetz und das Evangelium Gottes als Regel für das ganze Leben und die Regierung christlicher Fürsten immer vor Augen haben, nehmen Sie dieses Buch entgegen, das Wertvollste, was diese Welt zu bieten hat“, wurde ihm gesagt. „Hier ist die Weisheit, dies ist das königliche Gesetz, dies sind die lebendigen Orakel Gottes.“

Leider schenkten nur wenige diesen Worten viel Aufmerksamkeit. Wie Herr Flurry im *Schlüssel Davids* schrieb: „Die Bibel enthält viel verborgenen Schatz. Es enthüllt die Wahrheit über den britischen Thron und die Lösungen für Großbritanniens Probleme. In den Seiten der Bibel liegt die Hoffnung für Großbritannien.“

Es gibt keine Präsentation der Bibel, die in biblischen Krönungen, wie in 1. Könige 1, beschrieben wird. Aber die Bibel macht deutlich, dass sie ein königliches Buch ist. 5. Mose 17, 14–20 weist die Könige Israels an, das Gesetz nicht nur zu schätzen, sondern mit eigener Hand ihre persönliche Abschrift zu verfassen. Das erfordert eine viel tiefere Verbindung mit der Bibel, als sie einfach nur präsentiert zu bekommen! Stellen Sie sich vor, König Charles müsste jedes Wort buchstäblich aufschreiben. Was für eine Auswirkung muss das auf einen König haben?

Unser Bibelstudium bereitet uns darauf vor, königlich zu sein.

Als Salomo König wurde, wurden der Druck und die Anforderungen der Aufgabe sehr schnell sehr real. Er betete zu Gott: „...Ich aber bin noch jung, weiß weder aus noch ein. ... So wollest du deinem Knecht ein gehorsames Herz geben, dass er dein Volk richten könne und verstehen, was gut und böse ist. Denn wer vermag dies dein mächtiges Volk zu richten?“ (1. Könige 3, 7, 9). Salomo erkannte die dringende Notwendigkeit für Könige, göttliche Weisheit zu besitzen.

Gott wird uns Weisheit geben (Jakobus 1, 5), aber Weisheit beginnt mit Gottesfurcht (Psalm 111, 10). Das wird sich auch in unserer Einstellung zum Bibelstudium widerspiegeln. Schauen wir in unsere Bibeln, damit wir in allem, was wir heute regieren, auch wenn es nur unser eigenes Leben ist, genau so handeln, wie Gott es will?

Sogar bei der Krönung Englands wird der König gefragt: „Wirst du, soweit es in deiner Macht steht, die Gesetze Gottes und das wahre Bekenntnis des Evangeliums aufrechterhalten?“ Selbst auf der physischen Ebene sind die

erfolgreichsten Könige diejenigen, die die Herrschaft des Gesetzes, insbesondere des Gesetzes Gottes, hochhalten.

Jakobus nannte dieses Gesetz ein „königliches Gesetz“ (Jakobus 2, 8). „Nur die königlichen Könige und Priester Gottes verstehen, wie königlich und tiefgründig dieses Gesetz ist“, schrieb Herr Flurry. „Es ist das königliche Gesetz Gottes und Seiner Könige und Priester – heute und in der morgigen Welt“ (*Der Jakobusbrief*). Dieses Gesetz beschreibt, wie wir regieren. Herr Armstrong hat dies auch in seiner Pfingstpredigt 1985 gesagt: „Ein Gesetz ist das Fundament und die Grundlage einer Regierung. Und eine Regierung ist lediglich der Kodex, oder basiert auf einem Gesetz.“

Wenn das kommende Königtum für uns real ist, werden wir uns mit Gottes königlichem Gesetz und der königlichen Bibel auseinandersetzen.

## EIN GESALBTER KÖNIG

Der heiligste und feierlichste Teil der Krönungszeremonie ist nicht die Krönung, sondern die Salbung. Selbst im Zeitalter des Fernsehens und der Massenmedien fand diese Zeremonie unter einem besonderen Baldachin statt, der die Öffentlichkeit abschirmte. Auch Salomo wurde in sein Amt gesalbt (1. Könige 1, 39).

Im *International Critical Commentary* heißt es: „Die Salbung war die charakteristische Zeremonie der Weihe zu einem Amt und der Ausstattung des Kandidaten mit der für dessen Verwaltung notwendigen Kraft. Es wird von Priestern verwendet. ... Diejenigen, die auf diese Weise geweiht wurden, galten als mit dem Heiligen Geist und mit göttlichen Gaben ausgestattet.“

Der physische Akt des Salbens verleiht jemandem wie König Charles nicht das geistliche Geschenk des Heiligen Geistes. Aber Gott ließ seine Könige auf dem Thron Davids salben, da sie in ein besonderes Amt eingesetzt wurden. „König Salomo wurde in einer religiösen Zeremonie mit Öl gesalbt, was ihn in den Augen Gottes auszeichnete“, schrieb Herr Flurry. „Das Gleiche gilt für Königin Elisabeth“ (ebd.).

## Wie die in England gekrönten Könige ließ Gott seine Könige auf den Thron Davids, da sie in ein besonderes Amt eingesetzt sind.

Und das waren Sie auch. „Doch ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist, und habt alle das Wissen“, schrieb Johannes an die Kirche (1. Johannes 2, 20). Sie haben den Heiligen Geist empfangen und wurden auserwählt, Gottes Werk zu tun. Dieses Werk zu tun, ist das Mittel, mit dem Sie sich zum König ausbilden und qualifizieren.

„Diese Welt fällt auseinander, und Gott braucht eine gerechte Regierung, die bald ihren Platz einnimmt“, schrieb Herr Flurry. „Deshalb hat Gott seine Philadelphier gesalbt – die Erstlinge, die diese Welt wirklich regieren werden!“ (*Die*

*letzte Stunde*). In gewissem Sinne hat dieser entscheidende Teil Ihrer Krönung bereits stattgefunden! Kein Wunder, dass Gott sagt, er „hat uns“ zu Königen und Priestern gemacht (Offenbarung 1, 6).

Johannes verbindet diese Salbung mit dem „Wissen um alle Dinge“. Die Offenbarung, die Gott uns gibt, und die Wahrheit, die Er uns durch die Kraft Seines Heiligen Geistes eröffnet, bereitet uns darauf vor, Könige zu sein. Wenn wir nur zu unserer eigenen Rettung berufen wären, würde Gott uns in diesem Stadium der Menschheitsgeschichte nicht den Weg zum Verständnis dieses königlichen Gesetzes öffnen. Aber all die Wahrheit, die wir erhalten, ist mit dieser Salbung verbunden.

„Ist Ihnen eigentlich bewusst, dass das Volk Gottes VON DEM GOTT, DER ALLES ERSCHAFFEN HAT, GESALBT wurde?“ schrieb Herr Flurry. „Wir sind gesalbt, um eine Aufgabe zu erfüllen – diese Botschaft der Welt zu verkünden und dabei unseren Charakter zu stärken“ (*Klagelieder*).

Die Salbung erkennt auch an, dass ein König einer höheren Autorität untersteht. In der britischen Zeremonie kommt sie nach der Krönung des Königs und anderen Eiden. Er ist nicht frei zu tun, was er will: Es gibt Gesetze und Bedingungen, die er einhalten muss. Dann erhält er die Salbung, die zeigt, dass sein Amt von einer höheren Macht übertragen wurde. Die Journalistin Melanie Phillips hat in ihrer Berichterstattung über die Krönung viel Aufmerksamkeit darauf gelenkt.

Diese Vorstellung, dass der König unter dem Gesetz steht, stammt direkt aus der Bibel.

Dies ist ein weiterer wichtiger Weg, wie wir uns heute vorbereiten. Wir müssen uns heute Gottes Regierung unterwerfen und Gott beweisen, dass wir, wenn wir einmal alle Macht und Autorität eines Throns haben, weiterhin Seiner höheren Autorität unterworfen sein werden.

## DIE EHRUNG ZADOKS

Zadok, der Priester, hatte die Ehre, Salomo zu salben. Zadoks herausragende Eigenschaft war seine „intensive Loyalität“, wie Herr Flurry es nennt.

Abiathar war ein weiterer hoher Priester, der David jahrzehntelang gedient hatte. Er stand an Davids Seite, als der König auf der Flucht vor Saul war. Er blieb bei David und ging ins Exil, als Absalom rebellierte. Aber ganz am Ende ließ er David im Stich und stellte sich auf die Seite von Adonijah. Gott sah dies nicht nur als eine falsche politische Entscheidung an. Salomo verfügte, dass Abiathar des Todes würdig war (1. Könige 2, 26). Aus Respekt vor seiner früheren Loyalität zeigte er Barmherzigkeit, aber Abiathar verlor sein priesterliches Amt.

Zadok hingegen zeigt uns, dass Gott intensive Loyalität durch *alle* Höhen und Tiefen hindurch bis zum Ende hochschätzt.

Zadok verstand, was die Salbung Salomos wirklich bedeutete. Gott, nicht Menschen, hatte diesen König auserwählt. Indem er diesem König gegenüber loyal blieb, blieb er auch Gott gegenüber loyal. „Während Davids ganzem Leben blieb





Seit Tausenden von Jahren wird bei jeder Krönung auf dem Thron Davids dieses Symbol für Ihre zukünftige Herrschaft verwendet.

Zadok loyal, weil ER WUSSTE, DASS GOTT HINTER DAVID STAND“, schrieb Herr Flurry in *Der Schlüssel Davids*. „Er hatte den Glauben, zu erkennen, wen Gott benutzte.“

Unmittelbar vor der Salbung des Königs singt der Chor „Zadok the Priest“, eine von Georg Friedrich Händel 1727 komponierte Hymne. Aber einige Versionen dieser Worte wurden schon bei den frühesten bekannten Krönungszeremonien gesungen.

Zadok war Gott gegenüber loyal. Und 3000 Jahre später ist Gott Zadok immer noch treu. Die Hälfte der Menschheitsgeschichte ist vergangen, und wir singen immer noch über ihn!

Das hilft uns zu verstehen, was für eine hohe Ehre es ist, dass Gottes Volk heute in Hesekeil 44, 15 als „Söhne Zadoks“ bezeichnet wird. „Das ist der Titel von Gottes höchstem Adel in der letzten Ära der Kirche Gottes!“ schrieb Herr Flurry (ebd).

Diese Krönungszeremonie erinnert uns an den Wert, den Gott auf Loyalität legt. Bleiben wir dem treu, was uns gelehrt wurde? Wir sollten sie regelmäßig überprüfen und hart daran arbeiten, dass wir uns nie von den Wahrheiten abwenden, die uns gegeben wurden. Wie Zadok müssen wir Gott hinter Seiner Regierung sehen und dürfen uns nicht von Persönlichkeiten ablenken lassen.

## EIN KRÖNUNGSSTEIN

Zadoks Name ist nicht die einzige Konstante in den Tausenden von Jahren der Krönungen. Ein bestimmter Stein war bei allen Krönungen der Bibel dabei (2. Chronik 23, 11–13). Derselbe Stein war auch ein Zeuge für alle Worte des königlichen Gesetzes Gottes (Josua 24, 26–27).

Gott ließ Jeremia diesen physischen Stein nach Irland bringen, als Jerusalem fiel, und er war weiterhin Zeuge von Krönungen auf dem Thron Davids für Hunderte von Jahren. Gott hat jetzt einen *neuen* Stein des Schicksals, aber die Anwesenheit dieses Steins bei vergangenen Krönungen lehrt uns immer noch wichtige Lektionen.

„Jakobs Stein ist ein Bild für Jesus Christus und das Reich Gottes“, schrieb Herr Flurry. „Wenn Christus wiederkommt, wird Er alle rebellischen Nationen auf der Erde vernichten. Sie werden wie Spreu sein und vom Winde verweht werden. Der Stein seines Reiches wird die ganze Erde erfüllen. Dies ist der Stein, der die Kirche heute stützt und trägt! Hinter der wahren Kirche Gottes steht eine große Macht, weil wir dem STEIN, also Jesus Christus, treu geblieben sind“ (ebd.).

Der neue Stein – Herr Armstrongs Gebetsstein – schärft den Fokus auf das Gebet. Wir müssen zu Gott beten, um die Hilfe und Kraft zu erhalten, die wir brauchen, um Gottes Werk zu tun und uns auf die Herrschaft vorzubereiten. Er verbindet uns mit dem Werk von Herrn Armstrong, das auf dem Gebet aufbaut ist.

Er weist uns auch den Weg in die Zukunft. Daniel 2 beschreibt Gottes Königreich als einen großen Stein, der die Reiche der Welt zerstört und sie ersetzt (Daniel 2, 34–35, 44–45). „Dies ist die endgültige Erfüllung dieses ‚Steins des Schicksals‘“ (ebd.). Seit Tausenden von Jahren wird bei jeder Krönungszeremonie auf dem Thron Davids dieses Symbol für Ihre zukünftige Herrschaft verwendet. Dasselbe Symbol stellt Jesus Christus dar, den Felsen Israels – den König der Könige, unter dem wir regieren werden.

„Das größte Geschenk, das Gott der Kirche gemacht hat, ist Jesus Christus. Er ist der wichtigste ECKPFEILER. Wenn wir ihm folgen, können wir nicht verwirrt werden. Wir müssen uns nicht vor Täuschung oder der Welt fürchten, denn Er hat eine große Macht“ (ebd.). Er ist unser vorbildlicher König, unser Pionier und Helfer. Er, der in uns lebt, befähigt uns, uns für die Herrschaft als Teil dieses baldigen Königreichs zu qualifizieren.

## DER MOMENT DER KRÖNUNG

Nachdem der König gesalbt wurde, erhält er die Symbole seines Amtes. König Charles erhielt viele davon: mehrere verschiedene Schwerter, Sporen, Armbänder, einen Umhang. Bei den biblischen Krönungen ist nichts dergleichen zu finden.

Er erhielt auch einen Reichsapfel, der symbolisiert, dass die ganze Welt unter Gott ist. Dieses Jahr haben sie diesen Teil der Krönung verwässert. Typischerweise wird dem König gesagt: „Nehmt diesen Reichsapfel, der unter dem Kreuz steht, und denkt daran, dass die ganze Welt der Macht und dem Reich Christi, unseres ursprünglichen Erlösers, unterworfen ist.“ Für König Charles wurde diese Zeile umformuliert und lautet nun: „Die Reiche dieser Welt sind zum Reich unseres Gottes und Seines Christus geworden. „Reich“ ist heute ein Schimpfwort – selbst wenn es sich um Gottes Reich handelt.

Siehe **KRÖNUNG** Seite 41 »



## Königtum KÖNIGLICHES PURPUR



Die phönizischen Freunde Israels waren berühmte Produzenten des tyrischen Purpurs. König Hiram von Tyrus stellte König Salomo gnädigerweise einen Mann zur Verfügung, der geschickt im Umgang mit Purpur war (2. Chronik 2, 7, 14). Obwohl er hauptsächlich für Kleidung verwendet wurde, war es wahrscheinlich der tyrische Purpur, den Salomo für den ersten Tempelschleier verwendete (2. Chronik 3, 14). Wie heute war sie als die Farbe der Könige bekannt. Ihre Eigenschaften spiegeln einige schöne geistliche Eigenschaften wider, die Gott in uns aufbaut.

„Tyrischer Purpur war lange Zeit ein hochgeschätzter Luxus“, schreiben die Mitarbeiter des Armstrong Institut für Biblische Archäologie. „Das vierte Jahrhundert vor Christus. Der römische Kaiser Diokletian ... gibt an, dass 1 Pfund des Farbstoffs 150 000 Denare kostete, was dem dreifachen Wert von Gold entsprach“ (Let the Stones Speak, Ausstellungsausgabe). Nur die Wohlhabenden konnten es kaufen, und so wurde es zu einem Statussymbol. Der königliche Purpur war nichts für das gemeine Volk. Es war für die Elite und es war wirklich kostbar.

Wahre Christen sind auch für Gott *sehr* wertvoll und

selten. „Sie sind 1 von 680 845 Menschen auf der Erde, die Gottes Werk unterstützen“, schrieb Gerald Flurry in seinem Mitarbeiterbrief vom 9. Juli. Die Rolle der Braut ist die wertvollste Position, die je ein Mensch in der Ewigkeit erhalten wird. Es ist interessant, dass die Frau aus Sprüche 31 – ein Typus der Braut Christi – „in feines Leinen und Purpur gekleidet“ ist (Vers 22).

Etwa 12 000 Schnecken werden benötigt, um 1,4 Gramm Farbstoff zu produzieren, was gerade

einmal ausreicht, um den Saum eines einzigen Kleidungsstücks zu färben. Die Herstellung mancher Kleidungsstücke dauert *Monate*, weil die Produktion des

Farbstoffs so zeitaufwändig und schwierig ist. Genauso braucht es Zeit, um geistlich glorreich zu werden, aber das Endprodukt ist wahrlich ein Schatz für Gott (Maleachi 3, 17).

Die einzigartigste Eigenschaft des königlichen Purpurs ist seine *Farb-echtheit*. Seine physische Schönheit verblasste nicht. Der ursprüngliche Farbton hat sich gehalten. Einige Forscher glauben, dass es sogar mit dem Alter *verbessert* und *intensiviert* wurde. Stellen Sie sich vor, Sie erhalten als junger Prinz oder junge Prinzessin einen

königlichen lila Schal. Sie werden älter und erfreuen sich jahrelang an der Schönheit Ihres Gewandes. Doch wenn Sie älter werden, bleibt es so schön wie an dem Tag, an dem Sie es zum ersten Mal erhalten haben – vielleicht sogar noch schöner. Der Schal wird Ihnen wahrscheinlich ans Herz wachsen! Diese Eigenschaft des königlichen Purpurs ist vielleicht am bemerkenswertesten.

Unser geistlicher Eifer für Gott muss mit dem Alter reicher und intensiver werden (2. Petrus 3, 18). Es ist diese einzigartige Qualität des königlichen Purpurs, die das ganze Volk Gottes anstrebt. Es ist eine Eigenschaft, die wir uns alle aneignen müssen: die beständige Liebe zu Gottes Lebensweise, die Er *täglich* in Seiner KÖNIGLICHEN geistlichen Braut aufzubauen versucht.

*Darker Campbell*

### Motivation.

## DER RUF ZUR RETTUNG

Die Geschichte besagt, dass ein Feuerwehrmann gerufen wurde, um eine Mutter und ihr Kind aus einem brennenden Gebäude mehrere Stockwerke über der Stadt zu retten. Die Flammen wurden immer größer und griffen auf das Gebäude über. Die einzige Möglichkeit, sicher an die Frau und ihr Kind heranzukommen, bestand darin, eine Leiter vom Fenster des Nachbargebäudes zum Fenster der Wohnung der Mutter und ihres Kindes hinüberzuziehen.

Hoch über dem Boden streckte der

Feuerwehrmann die Leiter zum anderen Fenster. Er kroch hinüber und rettete das Kind. Aber die Mutter hatte Angst, ihm zu folgen. Als er die Frau von der anderen Seite her ansprach und sie aufforderte, sich über die Leiter in Sicherheit zu bringen, wurde die Frau von ihrer Angst vor einem Sturz ergriffen und weigerte sich, sich zu bewegen. Der Feuerwehrmann tat das Einzige, was er tun konnte, um sie beide zu retten: Er trug das Kind der Frau über die Leiter zu ihr zurück und stellte ihr ein ohrenbetäubendes Ultimatum: Wenn ihr Kind

leben sollte, musste sie es retten.

Und das ist genau das, was sie getan hat. Trotz ihrer Ängste und Schwächen trieb ihre Liebe zu ihrem Kind sie dazu, die Leiter zu überqueren, um sie *beide* in Sicherheit zu bringen. Sie tat, was sie tun musste, als das Leben ihres Kindes wirklich in ihren Händen lag.

Diese Geschichte bildet den Abschluss des Buches *With Winning in Mind* (Mit dem Sieg vor Augen) von Lanny Basham. Er benutzt diese Geschichte, um den Kampf in sich selbst zu beschreiben, um die Angst



# ÜBERWINDEN SIE IHRE KNOTEN

Alexander der Große, der von 356 bis 323 v. Chr. lebte, begann sein Königtum in dem abgelegenen griechischen Land Makedonien und beendete es mit der Eroberung der bekannten Welt. Aus einer rein physischen Perspektive betrachtet, waren Alexanders Leistungen beeindruckend. Der Prophet Daniel, der Alexanders Herrschaft voraussah, erklärte, er werde „über alle Länder herrschen“ (Daniel 2, 39), mit einer so großen Macht, dass sich ihm niemand in den Weg stellen könne (Daniel 8, 5–8, 21).

In *Wie man zum Überwinder wird* beschreibt Gerald Flurry, wie Napoleon, obwohl er ein rücksichtsloser Diktator war, erfolgreiche Prinzipien anwandte, die es wert sind, studiert zu werden. „Sein Leben enthält Prinzipien und Beispiele, denen wir nacheifern können, um unseren geistlichen Krieg besser zu führen“,

vor dem Versagen zu überwinden. Im weiteren Sinne zeigt die Geschichte, wie die Liebe uns motivieren kann, zu überwinden und sogar unser Leben für andere zu riskieren. Der Feuerwehrmann war entschlossen, sie beide zu retten, aber er konnte die Frau nicht zwingen. Er konnte sie nicht tragen oder ziehen. Er musste *ihre Denkweise ändern*, sie motivieren, ihre Ängste zu überwinden, das scheinbar Unmögliche zu tun und ihren Sohn zu retten – trotz des damit verbundenen Risikos. Er nutzte ihre Liebe zu ihrem

schrieb er. Das Gleiche können Sie über Alexander sagen.

Eine Episode von Alexanders frühen Siegen kann uns eine Lektion über die Anwendung der Gesetze des Erfolgs erteilen.

Im Jahr 333 v. Chr., als Alexander durch den Nahen Osten marschierte, um das riesige persische Reich zu erobern, erreichte er die antike Stadt Gordion in der modernen Türkei. Gordion, die alte Hauptstadt des legendären Königs Midas, beherbergte eine sagenumwobene Reihe von Seilen. Das Seil, so schrieb der römische Historiker Quintus Curtius Rufus, „war mit mehreren Knoten fest verschnürt, die alle so eng verflochten waren, dass man nicht sehen konnte, wie sie befestigt waren“ (*The History of Alexander* [Die Geschichte von Alexander]). Die Tradition besagt, dass derjenige, der das Seil losbinden kann,

Kind, um sie zum Handeln zu bewegen.

Was ist nötig, damit Sie die Leiter überqueren können? Was bewegt Sie dazu, aus dieser zerfallenden Welt herauszukommen? Ähnlich wie das brennende Gebäude wird auch diese Welt bald einstürzen. Wir müssen vielleicht einige gigantische Ängste und Schwächen im Leben überwinden, aber wir sind dazu berufen, gemeinsam mit Jesus Christus zu retten – Ihm buchstäblich dabei zu helfen, andere vor dem geistlichen Tod zu bewahren.



Alexander der Große zerschneidet den Gordischen Knoten  
von Jean-Simon Berthélemy

Herrscher über ganz Asien wird. Alexander beschloss, die Herausforderung anzunehmen.

„Eine Zeit lang rang Alexander erfolglos mit den versteckten Knoten“, schrieb Rufus. „Alexander fand keine Möglichkeit, den Knoten zu lösen“, so der Historiker Arrian, „wollte ihn aber nicht unversehrt lassen, falls dieser Misserfolg Unruhen im Volk auslösen würde“ (*Anabasis*).

Die Details über das, was als nächstes geschah, unterscheiden sich je nach Historiker. Hier ist der Bericht von Rufus: Nachdem er keinen konventionellen Weg gefunden hatte, das Seil zu lösen, „[Alexander] sagte: ‚Es macht keinen Unterschied, wie sie losgebunden werden‘,

und schnitt alle Stricke mit seinem Schwert durch.“ Laut Arrian „verließen Alexander und sein Gefolge den Ort des Geschehens in dem Glauben, dass sich das Orakel über den Wagen und das Lösen des Knotens nun erfüllt hatte.“

Eine freche Lösung von Alexanders Seite. Aber bis heute bedeutet „den gordischen Knoten durchschlagen“, ein scheinbar unlösbares Problem durch eine unkonventionelle Lösung zu überwinden. Als Alexander den gordischen Knoten durchschlug, wandte er das fünfte Gesetz des Erfolgs an: *Einfallsreichtum*.

„Wenn Komplikationen, Hindernisse und unerwartete Umstände Ihren Weg versperren“, schrieb Herbert W. Armstrong in *Die sieben Gesetze zum Erfolg*, „müssen Sie mit **EINFALLSREICHTUM** ausgestattet sein, um das Problem zu lösen, das Hindernis zu überwinden und Ihren Weg fortzusetzen.“

Wie Alexander sind wahre Christen zu einer Reise berufen, die damit endet, dass wir ein Königreich regieren. Scheinbar unbedeutende Hindernisse können sich uns in den Weg stellen und unseren Fortschritt behindern. Aber durch den Einsatz von Einfallsreichtum (zusammen mit den anderen Gesetzen des Erfolgs) können wir unsere persönlichen gordischen Knoten überwinden und unseren Kurs auf das Reich Gottes fortsetzen.

„DAS GRÖSSTE BEDÜRFNIS DIESER WELT SIND RETTER!“ schreibt Gerald Flurry. „Gott schickt sie jetzt. Und ob die Menschen nun auf uns hören oder nicht, wir werden in Gottes Reich noch mächtigere Retter sein“ (*Obadja: Die schrecklichste Botschaft der Bibel*). Nutzen Sie die Vision Ihrer Rolle als Miterlöser – ein wahrer geistlicher Held – um Sie heute zum Sieg zu bewegen. Schon bald werden wir Christus dabei helfen, unzähligen Menschen das Heil zu schenken, bis in alle Ewigkeit.

*Parker Campbell*

*Mihailo S. Zekic*

# Männer und Frauen mit **MUT** TEIL ZWEI

**I**N UNSEREM GEISTLICHEN KAMPF brauchen wir Mut: geistige und moralische Stärke; Tapferkeit; die Entschlossenheit, etwas zu wagen, Gefahren, Ängsten oder Schwierigkeiten zu widerstehen; durchzuhalten.

Die Bibel enthält viele Beispiele für mutige Männer und Frauen, denen wir nacheifern können. In der letzten Ausgabe haben wir uns mit Josua, Debora und David beschäftigt. Hier sehen wir uns ein paar weitere Beispiele an.

## DANIEL UND SEINE FREUNDE

Der Name *Daniel* bedeutet „Gott ist Richter“ oder „Gott ist mein Richter“. Daniel blickte immer auf Gott als seinen Richter, selbst in schweren Prüfungen, wie auch seine Freunde

Schadrach, Meschach und Abednego. Sie wussten, dass sie Gott immer gehorchen mussten, ungeachtet der Konsequenzen.

„Wenn man vor einem Feuerofen oder einer Löwengrube steht, ist es viel schwieriger zu sagen: *Gott ist mein Richter*“, schrieb Gerald Flurry. „Es ist einfacher zu sagen, wie die Laodizäer es tun: *Wo ist Gott? Warum befreit Er mich nicht?* Wenn große Katastrophen die Erde heimsuchen, neigen die Menschen dazu, so zu reagieren: *Warum hat Gott das nicht verhindert?* Sie geben Gott die Schuld, nicht sich selbst und ihren Sünden!“ (*Daniel entschlüsselt die Offenbarung*).

Es wurde bekannt, dass Schadrach, Meschach und Abednego, die in den Provinzen Machtpositionen innehatten, weder den Göttern Nebukadnezars dienen

noch das goldene Bild anbeten wollten, das er aufgestellt hatte (Daniel 3, 12). Trotz des öffentlichen Drucks, in den Götzendienst abzugleiten, blieben sie Gott treu. Dies versetzte Nebukadnezar in einen heftigen Zorn. Er verlangte von den drei jungen Männern, dass sie das Bildnis anbeten oder in einen feurigen Ofen geworfen werden. Er verspottete sogar: „... Lasst sehen, wer der Gott ist, der euch aus meiner Hand erretten könnte!“ (Vers 15).

Die jungen Männer antworteten: „König Nebukadnezar: Es ist nicht nötig, dass wir dir darauf antworten. Siehe, unser Gott, den wir verehren, kann uns erretten aus dem glühenden Feuerofen, und auch aus deiner Hand, o König, kann er erretten. Und wenn er's nicht tut, so sollst du dennoch wissen, dass

wir deinen Gott nicht ehren und das goldene Bild, das du hast aufrichten lassen, nicht anbeten werden“ (Verse 16–18). Mit anderen Worten: *GOTT IST UNSER RICHTER. Unser Leben liegt in seiner Hand*. Stellen Sie sich vor, Sie wären in ihrer Lage. Sie waren menschlich, aber sie hatten neben ihrem Glauben auch unglaublichen Mut.



Ihre Reaktion erzürnte den König noch mehr (Vers 19). Er konnte nicht glauben, dass sie *es wagen würden*, ihm zu trotzen! Er ordnete an, den Ofen siebenmal heißer als normal zu heizen und ließ sie hineinwerfen. Der Ofen war so heiß, dass er die Soldaten, die sie hineinwarfen, tötete!

Dann ein Wunder: Nebukadnezar bemerkte nicht nur, dass die drei Männer lebendig waren und inmitten des Feuers wandelten, sondern auch, dass ein *vierter* Mann bei ihnen war, und die Gestalt des vierten war wie die des Sohnes Gottes (Verse 24–25).

„Offensichtlich waren sie gläubig – aber Gott ließ es trotzdem zu, dass sie in den Feuerofen geworfen wurden!“ Herr Flurry schreibt. „Wir brauchen nicht nur Glauben, *bevor* wir in den Feuerofen geworfen werden – wir brauchen auch Glauben, *WÄHREND* WIR IM FEUEROFEN SIND! Wir müssen wissen, dass GOTT MIT UNS IN UNSEREN PRÜFUNGEN ist, genau so sicher, wie Er mit jenen Männern im Ofen war. Gott hat die Prüfung *nicht* aufgehoben, obwohl sie treu waren – Er hat sie durch sie hindurchgeführt“ (ebd.).

Der ganze Hof konnte sehen, dass etwas „Unmögliches“ geschehen war. Nebukadnezar rief die drei jungen Männer nach vorne und erkannte sie

als Diener Gottes an. Er lobte Gott und lobte die Männer für ihren Mut. Dann ordnete er an, dass jeder, der ein Wort gegen ihren Gott sagte, getötet werden sollte – denn es gibt keinen anderen Gott, der nach dieser Art retten kann (Verse 26–29).

Der Gott dieser Männer ist derselbe Gott, der diese Kirche leitet und den wir anbeten. Hier ist also eine Lektion für uns: Gott wird in jeder Prüfung und jedem Test, den wir erleben, bei uns sein, egal wie heiß es wird. Er *wird* uns DURCH jede Prüfung führen, wenn wir nie vergessen, dass Gott unser Richter ist.

Später, als Darius über das spätere medo-persische Reich herrschte, unterstellte er Daniel die Leitung. Daniel hatte einen ehrenvollen Ruf unter den Präsidenten und Prinzen des Landes. Niemand konnte etwas an ihm auszusetzen haben (Daniel 6, 5–6).

Doch eifersüchtige Männer zwangen Darius dazu, unwissentlich ein unwiderrufliches Dekret zu unterzeichnen, das Daniel in die Löwengrube werfen würde, weil er zu Gott gebetet hatte. Dennoch fürchtete Daniel Gott und gehorchte ihm standhaft, ohne dem Druck nachzugeben. Die Männer beschuldigten Daniel, gegen das Dekret verstoßen zu haben, und Darius war gezwungen, die Strafe zu verhängen.

Anders als Nebukadnezar vor dem feurigen Ofen unterstützte Darius Daniel. Weil er von anderen Wundern gehört hatte, hatte er ein gewisses Maß an Vertrauen in Gott. Als Daniel in die Löwengrube geworfen wurde, sagte der König zu ihm: „Dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, der helfe dir!“ (Vers 17).

Sicherlich, als Daniel in der Grube war, *schlossen die Engel Gottes die Mäuler der Löwen!* Das beeindruckte Darius sehr. „Das ist mein Befehl, dass man überall in meinem ganzen Königreich den Gott Daniels fürchten und scheuen soll. Denn er ist ein lebendiger Gott, der ewig bleibt, und sein Reich ist unvergänglich, und seine Herrschaft hat kein Ende“ (Vers 27).

Gott möchte, dass wir wie Daniel lernen, unser Leben in seine Hände zu legen und ihm ZU VERTRAUEN.

## ESTER

Haman war ein machthungriger Fürst am Hof von König Ahasverus. Er verlangte Unterwürfigkeit von allen Dienern des Königs. Das Buch Ester berichtet von einem Fall, in dem sich alle bis auf einen Mann vor Haman verbeugten. Er hat sich nicht angepasst. Er stand mutig auf. Dieser Mann war Mordochai (Ester 3, 1–2).

Haman war so wütend, dass er beschloss, seinen Zorn nicht nur an Mordochai auszulassen, sondern auch an seinem Volk: an *allen Juden im Königreich!* (Verse 5–6). Er überredete



den König zu dieser teuflischen Aktion. Was jedoch keiner von ihnen wusste, war, dass das Edikt auch Mordochais Cousine Ester betraf, die auch die Königin war!

Als Mordochai und die Juden das Dekret hörten, trauerten und fasteten sie (Ester 4, 1–3). Auch Ester war zutiefst betrübt. Sie schickte Hatach zu Mordochai, um mehr zu erfahren. Mordochai erzählte ihm von Hamans Komplott und gab ihm eine Kopie des Dekrets, die er Ester zeigen sollte. Er sandte die Botschaft, „dass sie zum König hineingehe und zu ihm flehe und bei ihm Fürbitte tue für ihr Volk“ (Verse 7–8).

Durch Hatach ließ Ester Mordochai wissen, dass es für sie gefährlich wäre, sich dem König zu nähern, wenn er

nicht nach ihr rief. Sie fürchtete ihre eigene Hinrichtung (Vers 11).

Mordochai war ein sehr rechtschaffener Mann. Er lenkte ihr Denken um. Er sagte ihr, dass sie vorhätten, *alle* Juden zu töten – niemand würde verschont werden. Das bedeutete, dass auch *sie* von diesem Dekret betroffen sein würde (Vers 13). Er ermutigte sie weiter: „Denn wenn du jetzt ganz ruhig bleibst, so wird den Juden an einem anderen Ort Vergrößerung und Befreiung widerfahren; du aber und deines Vaters Haus werden vertilgt werden, und wer weiß, ob du nicht zu einer solchen Zeit in das Reich kommst?“ (Vers 14). Hier erklärte er Ester, dass Gott sie vielleicht extra in diese Position als Königin gebracht hat, um die Juden in diesem Moment zu retten! Das war in der Tat so.

Im Angesicht des sicheren Todes verkündete Ester ein Fasten für die Juden, um Gott um Befreiung zu bitten. „So geh hin und versammle alle Juden, die in Susa sind, und fastet für mich, dass ihr nicht esst und trinkt drei Tage lang, weder Tag noch Nacht. Auch ich und meine Dienerinnen wollen so fasten. Und dann will ich zum König hineingehen entgegen dem Gesetz. Komme ich um, so komme ich um“ (Vers 16).

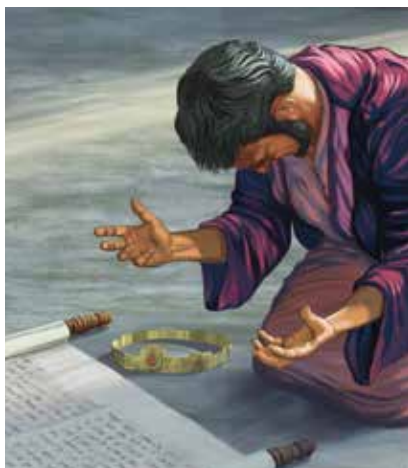
*Wenn ich sterbe, dann sterbe ich.* Das ist eine mutige Frau! Sie war bereit, für ihr Volk ZU STERBEN. Wie viele Menschen wären heute bereit, das Risiko einzugehen, eine Botschaft an einen König zu überbringen, wenn es sie ihr Leben kosten könnte? Das ist es, was Ester zu tun beschloss.

„Aber was ist mit Ihnen und was ist mit mir? Sind wir bereit, STELLUNG ZU BEZIEHEN und vielleicht sogar für unser eigenes Volk ZU STERBEN?“ sagte Herr Flurry. „Das ist etwas, was Gott sogar sagt, wenn er uns ruft, dass so etwas passieren KÖNNTE. Er sagt, dass Sie sogar Ihre Familie und vielleicht sogar Ihr eigenes Leben aufgeben müssen, wenn Sie bereit sind, Gottes Werk ZU TUN und seine Botschaft in diese Welt hinauszutragen – was



IMMER nur routinemäßig abgelehnt wird. Und nicht oft hat die Menschheit die Botschaft gehört und BEHERZIGT „(Der Schlüssel Davids, 12. Februar 2021).

Ester war eine mutige Frau. Sie war ein Beispiel für uns und für das, was Gott von einigen von uns verlangen könnte. Wenn ja, werden wir dann auch so mutig sein wie diese Königin? Könnten Sie sagen: „Wenn ich zugrunde gehe, gehe ich zugrunde“? Sind Sie BEREIT, den Willen Gottes in diesem Maße zu erfüllen, wenn dies erforderlich ist? Wir alle brauchen diesen Mut und dieses Engagement.



## HISKIA

Hiskia begann seine 29-jährige Regentschaft im Alter von 25 Jahren. „Und er tat, was dem HERRN wohlgefiel, wie sein Vater David“ (2. Chronik 29, 2).

Er weigerte sich, dem Weg seines Vaters Ahas zu folgen, der ein schrecklicher König war. Hiskia erkannte die geistliche Verunreinigung seines Volkes und begann, die heidnischen Praktiken zu bereinigen. Er reinigte den Tempel und trieb die Priesterschaft dazu an, sich zu reinigen und Gott zu dienen. Er hat den Götzendienst ausgerottet. Hiskia brachte die Nation wieder auf den Weg, Gott richtig anzubeten. Er nahm die Opferungen im Tempel wieder auf. Er wies die Nation zurück zu König David, indem er den schönen und inspirierenden Musikdienst des Tempels wieder einführte. Unter seiner

Führung lernten die Juden, Gott mit aller Kraft zu preisen! Hiskia befahl dem Volk, wieder den Zehnten zu geben, und brachte es dazu, fröhlich zu geben. Die Juden gaben so viel, dass es nicht genug Priester gab, um alles zu verarbeiten.

Hiskia führte das Volk dazu, die heiligen Tage wieder zu befolgen. Er schrieb Briefe an ganz Juda und Israel, um sie zu ermutigen, an den Gottesdiensten zu Passa und dem Fest der ungesäuerten Brote im Tempel in Jerusalem teilzunehmen. Viele weigerten sich, aber andere kamen, um die heiligen Tage zu halten. Diejenigen, die das taten, hatten große Freude daran, das Fest der ungesäuerten Brote zu halten (2. Chronik 30, 21). Wahre Freude begann in ihr Leben zu fließen, wie es sie seit den Tagen Salomos nicht mehr gegeben hatte (Vers 26).

Das Königreich Juda wieder auf den richtigen Weg zu bringen, war für Hiskia eine mutige und schwierige Aufgabe. Aber es löste große Freude in der Nation aus. Das Beobachten von Gottes Festen zeigt uns, wie wir auch in unserem Leben Freude haben können! Gott mit all unserer Kraft zu dienen, bringt Freude im Überfluss.

Bald darauf wurden Hiskia und das Volk auf eine harte Probe gestellt. Sanherib, König von Assyrien, fiel in Juda ein und plünderte Siedlungen und Städte. Zunächst machte Hiskia den Fehler, den König mit Gold und Silber aus dem Tempel freikaufen zu wollen. Dies ermutigte Sanherib nur noch mehr. Er wurde *immer* entschlossener, Jerusalem anzugreifen.

Assyrien war zu dieser Zeit eine furchterregende Macht. Die Assyrer waren für ihre barbarischen Praktiken in der Kriegsführung bekannt. Sanheribs gewaltige Armee konnte von keiner anderen Armee besiegt werden. Die Juden waren zahlenmäßig weit unterlegen und hatten keine Hoffnung, sie mit Waffengewalt zu besiegen. Deshalb versuchte Hiskia zunächst, Sanherib zu besänftigen.

Im Angesicht der furchtbarsten Feinde erkannte Hiskia schließlich, dass er *nur* eines tun konnte: Gott voll

und ganz vertrauen, ganz gleich, wie unmöglich es schien. Nach wiederholten Drohungen Sanheribs betrat er den Tempel (2. Könige 19, 1). Dann schickte er eine Nachricht an den Propheten Jesaja. Er brachte das Problem zu Gott, indem er die Lösung bei einem Mann Gottes suchte.

„Jesaja [sprach] zu ihnen: So sagt eurem Herrn: So spricht der HERRN: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast, mit denen mich die Knechte des Königs von Assyrien gelästert haben“ (Vers 6).

Hiskia legte diese aussichtslose Situation ganz in Gottes Hände. Er schrie nach Befreiung. Gott erhörte Hiskias Gebet und gab durch Jesaja eine wunderbar ermutigende Antwort: „Darum spricht der HERR über den König von Assyrien: Er soll nicht in diese Stadt kommen und keinen Pfeil hineinschießen und mit keinem Schild gegen sie vorrücken und soll keinen Wall gegen sie aufschütten, sondern er soll den Weg wieder zurückziehen, den er gekommen ist, und soll in diese Stadt nicht kommen; der HERR sagt's. Und ich will diese Stadt beschirmen, dass ich sie errette um meinetwillen und um meines Knechtes David willen“ (Verse 32–34).

„Wir alle müssen Schlachten schlagen“, schrieb Herr Flurry. „Und das ist einfach eine gewaltige Lektion aus dem Leben von König Hiskia, die wir lernen müssen! GOTT MUSS UNSERE SCHLACHTEN SCHLAGEN – ODER WIR WERDEN NICHT GEWINNEN! Wenn wir uns nicht auf Gott verlassen, dann werden wir unsere Schlachten nicht gewinnen. Und wenn wir keine Schlachten gewinnen, IST DAS DER GRUND!“

„Wie erreichen Sie Erfolg im Leben? So geht's: Lassen Sie Gott Ihre Schlachten für Sie schlagen! Wir alle haben Kämpfe. Wir müssen kämpfen und GEWINNEN. Und wir WERDEN gewinnen, wenn wir mit Gottes Kraft kämpfen und nicht mit unserer eigenen“ (Posaune, April 2016).

Dieses Beispiel ist aufgezeichnet worden, um uns *enormen Mut*

Siehe **MUT** Seite 42 »



# HAUSUNTERRICHT

## Eine Lektion im Unterrichten

**I**HR 3-JÄHRIGES KIND IST GERADE eingeschult worden! Glauben Sie, dass das zu jung ist? Ich nehme an, das klingt etwas absurd. Es ist definitiv ungewöhnlich, wenn man bedenkt, dass sie die einzige Schülerin an ihrer Schule ist. Was das Ganze jedoch ins Lächerliche zieht, ist der Lehrer. In der Geschichte der Menschheit gibt es vielleicht keinen unerfahrenen Ausbilder. Diese eifrige Pädagogin ist niemand anderes als meine andere Tochter. Im Alter von 5 Jahren, frisch nach den ersten beiden Schultagen, verschwendete sie keine Zeit damit, ihre eigenen Erfahrungen im Klassenzimmer zu Hause nachzuahmen.

Als ich am Ende des Tages durch meine Haustür trat und dieses kostbare Szenario sah, war es leicht, kindliche Reinheit und Unschuld zu erkennen. Es ist üblich, dass Kinder als Erwachsene Rollenspiele machen, und ich bin mir sicher, dass die meisten Eltern ähnliche Geschichten wie diese kennen.

Das Wichtigste dabei ist der in kleinen Kindern innewohnende Wunsch zu lehren. Nachdem sie eine Ausbildung erhalten haben, sind sie begeistert und wollen unbedingt andere unterrichten.

Gott wünscht sich, dass wir eine kindliche Haltung bewahren. Unsere Zukunft hängt davon ab (Matthäus 18, 3-4). Die Zukunft der *Menschheit* hängt davon ab. Können wir mit

zunehmendem Alter diesen kindlichen Wunsch zu lehren aufrechterhalten und ausbauen?

Die wenigen Kinder Gottes, die heute in Seinen Dienst gerufen werden, sind aus einer Reihe von Gründen ausgewählt worden – einer davon ist, die Lehrer zu werden, die den Rest der Menschheit in Seinem baldigen Königreich unterrichten werden. „Gott kann das Reich Gottes nicht beginnen, wenn Er nicht zuerst Lehrer ausbildet“, sagte Herbert W. Armstrong in seiner Pfingstpredigt 1985. „Und er hat Sie und mich berufen, diese Lehrer zu werden! DESHALB SIND WIR DIE ERSTLINGE. WIR SIND AUFGERUFEN, LEHRER ZU WERDEN!“

Die bevorstehende Herbstfest-saison, die die Errichtung von Gottes Königreich hier auf der Erde und das gewaltige Umerziehungsprojekt, das uns erwartet, darstellt, erinnert uns an den Bedarf an eifrigen Lehrern. Während dieser Jahreszeit – vom Posaurentag über den Versöhnungstag, das Laubhüttenfest, den Letzten Großen Tag und alle dazwischen liegenden Sabbate – *erhalten* wir einen großen Teil unserer jährlichen Unterweisung. Während wir das in uns aufnehmen, müssen wir den Wunsch hegen, es mit der Menschheit *zu teilen*! Wenn wir einer Festtagspredigt zuhören, die unsere Phantasie mit der atemberaubenden Realität der wunderbaren Welt von morgen beflügelt, sollte die Begeisterung für diese Wahrheit über das Kitzeln unserer Neugierde hinausgehen. Die Begeisterung für

dieses Wissen sollte sogar über die fesselnde Gemeinschaft mit unseren Mitbrüdern hinausgehen. Die Freude über dieses Verständnis sollte uns dazu bringen, das Gelernte mit unseren zukünftigen geistlichen Kindern im baldigen Königreich zu teilen!


Leider verlieren Kinder, wenn sie älter werden, allzu oft viele ihrer liebenswerten kindlichen Züge – einschließlich des Wunsches zu lehren. Der Apostel Paulus tadelte die Kirche des ersten Jahrhunderts für ihr Versagen in diesem Bereich (Hebräer 5, 12). „Paulus war verärgert, weil die Menschen seiner Zeit nicht bereit waren, zu lehren“, schrieb Herr Flurry. Früher schrieb er, dass auch Herr Armstrong „*verärgert*“ war, dass er die Menschen nicht dazu bringen konnte, diese grundlegende Wahrheit zu verstehen: dass der einzige Grund, warum Gott uns außerhalb der Saison berufen hat, war, *Lehrer zu sein*“ (*Das Buch Hebräer*).

Wenn Gott uns bei der Beobachtung der Herbstfeste beobachtet, sollte er bemerken, dass wir mit der Einstellung lernen, zu lehren. „Gott erwartet wirklich von Seinem Volk, dass ES LERNT ZU LEHREN! Er erwartet von uns, dass wir die Bibel gründlich STUDIEREN, sie KENNEN und BEHERRSCHEN – dass wir die GEDANKEN GOTTES kennen, damit wir SIE LEHREN können“ (ebd.).

Genießen Sie das Fest der geistlichen Wahrheit mit der Absicht zu lehren. Das fällt Ihnen vielleicht leichter, wenn Sie Ihre Rolle in Gottes System der Erziehung sehen. „Das ganze System hängt von der Bildung ab“, schrieb Joel Hilliker. „Das Muster ist selbstreproduzierend, *solange* diejenigen, die in der höheren Position sind, einen Sinn für das Lehren haben – sie engagieren sich für die Bildung und Verbesserung der Kinder oder Studenten. Dies ist das *wesentliche Element*. Wenn es fehlt, bricht das System zusammen. Wenn es *vorhanden ist*, repliziert sich das System *unendlich*! Diese Studenten übernehmen die Verantwortung für *das Lehren*, damit sich das ganze System ausbreiten, wachsen, multiplizieren und reproduzieren

kann. Wir folgen heute demselben Muster in der Kirche Gottes, die selbst eine ‚Lehrerschule‘ ist. Gott baut diese Denkweise in uns allen auf – dieselbe Denkweise, die Hanna hatte: Bauen Sie die Familie auf, bilden Sie die nächste Generation aus, lehren Sie sie, Lehrer zu werden – damit wir diese Familienwahrheit *verbreiten* können! Darum geht es in diesem ganzen Werk. Und dies ist die Denkweise, die Gott in uns *für die Ewigkeit aufbaut!*“ (*Royal Vision [Königliche Vision]*, Mai–Juni 2015).

Mein 3-jähriger Sohn ist unser jüngstes Kind. Obwohl sie ihre „Hausunterricht“-Erfahrungen liebt, sehnt sie sich nach dem Tag, an dem sie 5 Jahre alt wird, wenn sie sieht, wie ihre beiden älteren Geschwister zur Schule gehen. Sie möchte erwachsen werden. Sie möchte zur Schule gehen. Sie ist wissbegierig.

Unsere zukünftigen geistlichen Kinder sind derzeit blind für die Wahrheit und für ihre große Zukunft. Aber morgen, wenn sie in Gottes Familie berufen werden, werden sie begierig sein, zu lernen. Sie werden ihre Lehrer sehen (Jesaja 30, 20) – ausgebildete Lehrer, die bereit und eifrig sind, zu lehren. 

**BIBEL GESANGBUCH VON SEITE 3**  
Kohorten eine brennende Botschaft der Prophezeiung zu überbringen.

Sie singen der Tochter Babylon: *Versteht das! Eine große Schar von Heeren kommt aus dem Osten, und sie werden euch so dienen, wie ihr uns gedient habt, mit all der Gewalt und dem Hass, den ihr ausgeübt habt!* Wegen des Übels, das die Macht des Tieres dem Volk Gottes zufügen wird, wird es auf diese Weise vernichtet werden. Die Laodizäer zeigen, dass man sie genauso unbarmherzig behandeln wird, wie sie Israel behandelt haben.

Vers 9 wird konkreter: „Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und sie am Felsen zerschmettert!“ *Sie möchten die Kleinen Israels nehmen und ihre Köpfe gegen die Steine schlagen? Nun, das werden Ihre Feinde mit IHNEN machen!*

Ich bin mir sicher, dass diese Peiniger und Schaulustigen sagen werden: *Hey, keine Psalmen mehr. Kein Gesang mehr.* Aber sie hören an diesem Tag eine wichtige Botschaft. Und ich glaube, sie stammt direkt aus dem Gesangbuch, das Gott uns gegeben hat, dem *Bibelgesangbuch!*


Psalm 137 ist ein tolles Lied! Was für eine kraftvolle Botschaft es hat!

Nach dem Ansturm der Kommunisten und ihrem Kampf mit dem Heiligen Römischen Reich wird Jesus Christus zurückkehren, beide zerschlagen und Seine Herrschaft auf dem neuen Thron Davids in Jerusalem errichten! Dann beginnt das Millennium – die wunderbare Welt von morgen. Das ist fast da!

## SINGEN SIE FÜR GOTT

Denken Sie über diese Psalmen nach. Wir brauchen den Geist Davids, einem Mann nach Gottes eigenem Herzen. Das Betrachten dieser wunderbaren Lieder kann uns helfen, das *Gesangbuch* zu schätzen, Lieder, die Gott Selbst inspiriert hat!

Ich erinnere mich, dass es in der Welweiten Kirche Gottes eine Frau eines Predigers gab, die eine hervorragende Sängerin war. Sie sagte, dass sie nie wirklich einen Durchbruch mit ihrem Talent hatte, bis sie beschloss, für Gott zu singen – Gott zu loben! Sie sang zu Gott und für Gott. Das war ein *Durchbruch* für sie.

Mit dem *Biblischen Gesangbuch* können wir die ganze Zeit zu Gott singen! Singen Sie *für* Gott und singen Sie *für* Gott! Wir können Gott loben und Ihm danken, wie David es in diesen Psalmen tat. Diese Lieder sind hervorragend. Wir müssen sie gründlich lernen und an ihnen festhalten und sie immer wieder singen und wir werden uns in die wunderbare Welt von morgen singen, in das Reich Gottes selbst! 

## ZWEI PSALMEN VON SEITE 9

Das muss sich ändern, oder die ganze Erde und die gesamte Menschheit werden zerstört.

Was für eine schöne Prophezeiung. Was für ein Lobpreis dieser Frau für Gott! Wo können Sie besseres Lob finden?

## VISION UND PROPHEZEIUNG

Hanna sehnte sich, wie die meisten Frauen, nach einer Familie. Gott schuf dieses Verlangen in ihr – und das war nur ein Beispiel für die Braut Christi. Christus möchte, dass sich seine Braut nach einer Familie sehnt, die alle umfasst, die jemals gelebt haben.

Diese Vision und Prophezeiung, die Hanna überbrachte, ist kolossal und bewusstseinsweiternd. Wie schön, dass dies unsere Aufgabe ist!

„Die mit dem HERRN hadern, müssen zugrunde gehen. Über ihnen wird er donnern im Himmel. Der HERR wird richten der Welt Enden. Er wird Macht geben seinem Könige und erhöhen das“ (1. Samuel 2, 10). Diejenigen, die sich Gott widersetzen, werden in Stücke zerbrochen werden. Das ist ihre Zukunft, wenn sie nicht bereuen, und das müssen wir ihnen sagen.

Dieser Vers enthält eine große Vision. Es geht um den Posaumentag und die Wiederkunft – aber Hanna prophezeite auch über David und den Thron Davids. Er war noch nicht einmal auf der Bildfläche erschienen, aber sie wusste alles darüber. Sie sprach darüber und brachte es auch ihrem Sohn bei. Samuel bereitete den Weg für König David.

## EINE BOTSCHAFT FÜR HEUTE

Zu Hannas Zeiten waren die Söhne des Hohenpriesters Söhne des Teufels geworden! (1. Samuel 2, 12). In unserer Zeit greift Satan an, und die Familien Israels und die der Laodizäer haben ernsthafte Probleme gehabt.

In Gottes Kirche müssen wir sehr hart daran arbeiten, Familien auf Gottes Art und Weise aufzubauen. Das ist eine große Verantwortung und ein echter Kampf. Selbst Herr Armstrong hatte ernsthafte Probleme mit seinen Kindern.




„So war die Sünde der jungen Männer sehr groß vor dem HERRN, denn sie verachteten das Opfer des HERRN“ (Vers 17). Hier befinden sich die Laodizäer heute. Sehen Sie sich die Korruption an. Bereiten Sie sich darauf vor, die Welt auf ihre Schultern zu nehmen? Nein, natürlich nicht. Sie haben sich von Gott abgewandt und ignorieren die Kraft, die er ihnen geben würde, wenn sie nur aufwachen würden.

Als ich am Ambassador College war, habe ich fast nichts über die ehemaligen Propheten gelernt. Ich erinnere mich an eine Vorlesung über die ehemaligen Propheten von Dr. Herman Hoeh, die mich fasziniert hat. Ich wollte mehr hören, aber das habe ich nicht. Es war nicht für die damalige Zeit: Es ist für UNSERE HEUTIGE ZEIT. Gott offenbart es in dieser letzten Stunde.

In Hannas Prophezeiung geht es um Gottes geistliche Familie, und sie zeigt uns, wie wir Gott loben können!

Denken Sie an das Haus Gottes auf der Erde, das heute durch die Gaben des Volkes Gottes aus aller Welt errichtet wird. Das ist es, was Gott von uns wollte, und es hat unser geistliches Leben wirklich verbessert. Wir wollen Gott sicherlich preisen, wo immer wir sind – und vor allem in Seinem Haus! Gott muss in Seinem Haus gepriesen werden.

Psalms 113 und 1. Samuel 2 sind großartige Beispiele dafür, wie Gott von uns erwartet, dass wir ihn loben! Es gibt viele weitere Beispiele in der Bibel (z.B. 1. Chronik 16, 4; 23, 5; 2. Chronik 29, 30). Die Armeen des alten Israel hatten Sänger, die Gott lobten, wenn sie in die Schlacht zogen! (2. Chronik 20, 21–22). Wenn Sie in Ihren Prüfungen, Tests und persönlichen Kämpfen siegen wollen, dann folgen Sie diesem Beispiel! Gelobt sei Gott! 

## POESIE SEITE 13

spüren. Die ‚Sonne der Gerechtigkeit‘ (Maleachi 3, 20) ist dabei, diese Erde zu erfüllen! *Das ist eine Prophezeiung, die Sie jeden Tag am Himmel sehen können!*

Die ganze Welt ist im Begriff, diese Prophezeiung erfüllt zu sehen.“

Dann macht er darauf aufmerksam, dass David in Vers 4 die Sonne mit einem „Bräutigam“ vergleicht. „Wenn es einen Bräutigam gibt, dann muss es auch eine Braut geben“, schreibt er. „Es gibt eine Gruppe von Menschen, die sich dem Gesetz Gottes unterwerfen und sich ihrem Ehemann und Seiner Herrschaft und Führung in ihrem Leben unterwerfen.“ Diese Gruppe wird bei der ersten Auferstehung auferweckt werden, bei der gleichen letzten Posaune, die die Rückkehr Christi ankündigt! (1. Thessalonicher 4, 16). Und dann werden wir unseren Ehemann *heiraten*!

## — PSALM 110 —

Hier ist eine phänomenale poetische Beschreibung der Ereignisse bei der Rückkehr Christi. (Lesen Sie mehr in der *Königlichen Vision* vom September/Oktober 2023, „Die Sicht des Vaters auf den Posaunentag“).

Es beginnt mit einem Paukenschlag: „Der HERR sprach zu meinem Herrn: ‚Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine Füße lege‘“ (Psalm 110, 1). Dies ist eine unglaubliche Offenbarung, die Gott David gegeben hat: Sie beschreibt, wie Gott der Vater zu Jesus Christus (Davids „Herrn“) spricht – in einer prophetischen Vision weit nach Davids Lebzeiten, als Christus als Mensch kommen, sterben und wieder auferstehen würde. Der Vater erwartet den Moment, in dem Er seinen Sohn ein zweites Mal schicken kann.

Das ist es, was diese beiden universellen Wesen *gerade jetzt erwarten*! Gott ist dabei, Seinem Sohn das perfekte Zeichen zu geben, um zur Erde zurückzukehren, um „inmitten deiner Feinde zu herrschen“ (Vers 2).

Vers 3 bezieht sich auf Menschen mit einer anderen Einstellung: „Mit ganzem Herzen steht dein Volk bereit, willig folgt es dir an jenem Tag, an dem du dein Heer aufbietest ...“ (Neue Genfer Übersetzung). Diese wahren Christen handeln auf Gottes Botschaft


hin, bereuen, und übergeben Ihm ihr Leben *vor* Seiner Rückkehr. Diese böse Welt wird *gezwungen* sein, sich zu unterwerfen, aber die wahre Kirche wird sich als Braut ihrem Ehemann freudig unterwerfen!

Dieser Vers beschreibt nichts Geringeres als die Geburt von Gottwesen in Gottes Familie, von denen die ersten sich Christus als seine Braut anschließen, gekleidet in priesterliche Gewänder („In heiliger Pracht“ [Elberfelder Bibel]). Die schöne Braut Christi, die in heilige Gewänder gekleidet ist, wird Ihm ein freiwilliges Opfer sein. Sie werden mit noch mehr Freude, Aufregung und Emotionen in Seine Familie hineingeboren werden als bei einer physischen menschlichen Geburt. Sie werden ihrem Mann bei der Herrschaft helfen – und die *ganze Welt* als ihre geistlichen Kinder in diese Familie aufnehmen!

Von all den vielen Dingen, die bei der Wiederkunft geschehen werden, was ist für Gott das Aufregendste? Die Geburt Seiner Kinder in Seine Familie!

Der Posaunentag gibt uns so viel, worauf wir uns freuen können: die wunderbare Rückkehr von Jesus Christus zur Erde, seinen Sieg über die Heere der Welt, das Ende der Rebellion und Unterdrückung des Menschen, die Errichtung von Gottes Königreich und die Hochzeit von Jesus Christus mit Seiner Braut, um Sich auf die weitreichende Erweiterung der Familie Gottes vorzubereiten.

Davids Psalmen bringen seine Begeisterung über diese Prophezeiung zum Ausdruck: die kommende Rückkehr Jesu Christi. Christus ist begeistert! Gott der Vater ist begeistert! Wahre Christen sind begeistert! Wir müssen einfach unsere Augen öffnen für das, was Gott uns zeigt: den kommenden Sieg, die kommende Gerechtigkeit, die kommende Ehe und Familie!

Wie David müssen wir uns auf die Wiederkunft Jesu Christi konzentrieren und uns von ihr erfrischen, inspirieren, motivieren und anspornen lassen. Es ist bald soweit! 

## VERSÖHNUNGSTAG SEITE 27


auch in anderen Endzeitprophezeiungen beschrieben, die ihre Unterscheidungskraft hervorheben.

Diese Gruppe hält an einem endzeitlichen Typus des Levi fest, der „viele vom Sünden zurück[hielt]“ (Maleachi 2, 6). Maleachi 3, 16 zeigt, wie Gott ein „Gedenkbuch“ über diese Gruppe aufzeichnet. In Vers 17 heißt es, sie seien Gottes „Eigentum“, also besondere Schätze. Und in Vers 18 heißt es: „Dann sollt ihr wieder sehen, was für ein Unterschied ist zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.“ Diese treuen Menschen können zwischen dem Gerechten und dem Bösen UNTERSCHIEDEN.

Beachten Sie, wie Jesus diese Heiligen nennt, die bei Hesekiel „Söhne Zadoks“ und bei Maleachi „Eigentum“ genannt werden: „Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, sodass sie, *wenn es möglich wäre*, auch die AUERWÄHLTEN verführten“ (Matthäus 24, 24). Er sagte, die Täuschung würde in der Endzeit *so schlimm* werden, dass sie sogar „die Auserwählten“ täuschen könnte – *wenn DAS MÖGLICH WÄRE*. Aber diese Menschen sind aufgrund ihrer Nähe zu Gott *nicht in der Lage*, sich täuschen zu lassen!

Wenn wir uns daran erinnern, was Gott uns unter Herrn Armstrong gelehrt hat, wenn wir an diesen Wahrheiten festhalten und Gott inmitten des Glaubensabfalls standhaft gehorchen, dann gehören wir zu dieser besonderen Kategorie. So vermeiden Sie es, betrogen zu werden.

Wie in 3. Mose 16 wird Gott uns zeigen, „welche Ziege welche ist.“ Gott wird uns zeigen, welcher Baum die Früchte des ewigen Lebens trägt und welcher Baum giftig ist.

Hesekiel 44, 23 prophezeit, dass Gott diesen Söhnen Zadoks „LEHREN ... ZU UNTERSCHIEDEN zwischen Heiligem und Unheiligem und ZWISCHEN Reinem und Unreinem.“ Und in Vers 15 sagt Gott: „[D]ie sollen VOR MICH treten.“ Welcher wunderbare Zustand der Einheit mit Gott erwartet uns! 

## FREUDE SEITE 17

Gottes Werk zu arbeiten. Das wird unsere Festtagsfreude bereichern.

Wir wissen, dass wir nichts aus eigener Kraft tun können. Wir wissen, dass dies Gottes Werk *durch uns* ist. Wie sonst könnten so wenige so viel erreichen? Dies ist ein Grund mehr, sich zu freuen.

Was diese Projekte in Gottes Werk stärkt, ist zu sehen, wohin sie führen. Jahr für Jahr bereiten sich die Projekte des Werkes auf die große Herbsternste vor – die Aufnahme der Menschheit in die Familie Gottes.

„Das Laubhüttenfest wird in 2. Mose 23 das ‚Fest der Lese‘ genannt, weil es die Sammlung der ganzen Welt darstellt!“ schrieb Herr Flurry. „Gott möchte, dass wir DIE GANZE WELT in unser Denken einbeziehen. Unsere Aufgabe ist es, Christus dabei zu helfen, das Fest in die Welt zu tragen!“ (*Royal Vision [Königliche Vision]*, September–Oktober 2008).

Und schließlich sollten Sie die weisen Worte Salomos bedenken. In Prediger 5, 18 sagt er uns: „... Es ist gut und schön, wenn man isst und trinkt und das Gute genießt, das man durch seine Arbeit erworben hat ....“


*Steve Hercus*

## KOMM HIERHER SEITE 19

der Wahrheit empfangen haben, bleibt hinfort kein Opfer mehr für die Sünden“. In dem Artikel der *Godd News* heißt es weiter: „Die Vernachlässigung des Gottesdienstbesuchs an jedem Sabbat – wenn es örtliche Kirchen gibt – kann und WIRD zur VORSÄTZLICHEN SÜNDE führen! ... Das ist der Weg zur Sünde und zum ewigen Tod!“ Der Artikel weist darauf hin, dass Menschen, die meinen, sie könnten Gott allein zu Hause anbeten, anstatt zu seinen heiligen Versammlungen zu gehen, dieselbe Argumentation verwenden, die falsche Christen benutzen, um Gott angeblich an einem ganz anderen Wochentag anzubeten – ganz zu schweigen davon, dass sie seine heiligen Tage ignorieren und durch heidnische Feiertage ersetzen.

*Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?* zeigt, wie 3. Mose 26, 2–3 und andere Bibelstellen die Einhaltung von Gottes Sabbaten als eines Seiner Prüfgebote festlegen. Es ist eines der Dinge, die wahre Christen von falschen Christen und dem Rest der Welt unterscheiden (siehe auch Matthäus 15, 9; 24, 5; Lukas 6, 46).

*Genau diesen Test* nutzte Gott, um einen Mann aus der Welt und aus dem falschen Christentum zu rufen, um „alles wiederherzustellen“ und den Weg für die Wiederkunft Christi zu bereiten! (Lesen Sie Matthäus 17, 1–13 und fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar von *Ein zentrales Zeichen der Endzeit* an.)

Wir sehen den Tag herannahen. Lassen Sie uns die befohlenen Versammlungen nicht vernachlässigen. Machen Sie sich bewusst, wie besonders diese heiligen Einberufungen sind. Fragen Sie sich, ob Sie lediglich „religiös“ oder „christlich“ im Sinne Ihrer eigenen Vorstellungen sind oder ob Sie dem Befehl Ihres Vaters gehorchen, „her zu kommen“. Wenn Sie zu den wenigen Auserwählten gehören, die die wunderbare Gelegenheit haben, sich in Gottes Gegenwart mit Seinem Volk zu versammeln, dann lassen Sie es nie alltäglich werden! Lassen Sie uns weiterhin die Gewohnheit des Gehorsams durch unsere Teilnahme an den Gottesdiensten am Sabbat und an den heiligen Tagen aufbauen, damit wir weiterhin den Weg leben können, der zu unzähligen Segnungen führt. 

## ERBLÜHEN SEITE 23

In Offenbarung 8, 7 wird prophezeit, dass mindestens ein Drittel der Bäume auf der Erde bis zum Beginn des Millenniums zerstört sein wird. Wenn man bedenkt, dass in einem winzigen Land wie Israel im letzten Jahrhundert 250 Millionen Bäume gepflanzt wurden, würde die Zahl der zu Beginn des Jahrtausends weltweit gepflanzten Bäume sicherlich in die Billionen gehen. Das alles erfordert Planung, Organisation und Mühe.

## DIE FÜHRUNGSPERSÖNLICHKEITEN VON MORGEN SCHAFFEN

Viele der frühen Führer des unabhängigen Israels verbrachten einige ihrer jüngeren Jahre in der Landwirtschaft auf dem Land.

Im Alter von 19 Jahren reiste David Ben Gurion von Polen nach Israel. Er wurde sofort als Handlanger angestellt, um Dung zu transportieren und Löcher zu füllen, in die junge Orangenbäume gepflanzt werden sollten. Er bekam Malaria und man riet ihm, nach Hause zurückzukehren. Er beschloss zu bleiben und wurde eine Schlüsselfigur der zionistischen Bewegung, bevor er der erste Premierminister des unabhängigen Israel wurde.

Levi Eshkol, Israels dritter Premierminister, reiste 1914 nach Palästina. Er arbeitete bei der Anlage von Bewässerungstunneln in den örtlichen Obstplantagen und galt als ausgezeichnete Arbeiter.

Golda Meir, die vierte Premierministerin der Nation, begann ebenfalls als Landwirtin, ertrug die Entbehrungen und fand große Befriedigung in der Arbeit auf dem Land. Sie sagte, es seien die glücklichsten Jahre ihres Lebens gewesen.


Die harte körperliche Arbeit dieser Führungskräfte hat zweifellos dazu beigetragen, ihren Charakter zu formen, ihre Initiative und Belastbarkeit zu entwickeln und eine starke Arbeitsmoral zu entwickeln.

Sicherlich wird Gott die Arbeit, die in den ersten Jahren des Millenniums erforderlich ist, nutzen, um ähnliche Charaktereigenschaften in den ersten Generationen des Millenniums aufzubauen, Menschen, die zweifellos zu wichtigen Führungspersönlichkeiten in Gottes Reich heranwachsen werden.

## IM GLOBALEN MASSSTAB

Israel ist eine winzige Nation. In einem relativ kurzen Zeitraum haben die Juden – mit beträchtlicher Hilfe Gottes und vielen Wundern – eine unglaubliche Transformation ihres Landes erreicht. Während sie dieses Land produktiv machten, haben sie in vielen Bereichen der Landwirtschaft und der Bewässerung ein Know-how von Weltrang aufgebaut, das sie nun mit der ganzen Welt teilen.

Im Millennium wird Gott das Projekt der Umgestaltung der Erde als Gelegenheit nutzen, einen gottgefälligen Charakter zu schaffen, der in Gottes Augen millionenfach schöner und wertvoller ist als die schönste Landschaft.

Wir können das Laubhüttenfest zum Anlass nehmen, tiefer zu meditieren und miteinander über die inspirierende Arbeit zu sprechen, die vor uns liegt. 

## HOCHZEITSFEST SEITE 27


*Commentary.* „Dies kann nichts anderes sein als die Feier der Errichtung des Reiches Christi, *die im Evangelium häufig unter dem Bild eines Festes dargestellt wird.*“ Die gesamte Menschheit wird in die Familie Gottes eingeladen werden. *Lange's Commentary* sagt: „Die Versorgung ist sehr reichhaltig, und alles ist vom Besten.“

In der Bibel wird der Wein als Symbol für die Lehre und Wahrheit Gottes *und für die Irrlehre Satans* verwendet (z.B. Jesaja 1, 22; Amos 2, 12; Offenbarung 17, 2). Es sollte nicht überraschen, dass das erste öffentliche Wunder Christi AM DRITTEN TAG EINES HOCHZEITSFESTES GESCHAH, als er Wasser in *besten Wein* verwandelte (Johannes 2, 1–10). Gott wird der ganzen Welt bald ein FEST der *reinen Lehre beschenken*. Was für eine geistlich romantische Zeit das sein wird!

Gott bereitet ein tausendjähriges Hochzeitsmahl für Sie und mich, für Christus und für die Welt von morgen vor. Und beim Laubhüttenfest sollen wir dieses sieben Tage dauernde Hochzeitsfest *typisch leben*. Insofern, wie wir es uns leisten können, sollen wir fröhlich sein und feiern – um *anderen* einen Vorgeschmack auf das bald kommende Hochzeitsbankett zu geben. Wir werden Jesus Christus heiraten, und das Laubhüttenfest soll uns helfen, uns auf dieses unglaubliche Ereignis vorzubereiten.

In dieser Zeit will Gott nicht, dass wir durch Exzesse, Unachtsamkeit oder Ausschweifungen geschwächt werden. Der Schwerpunkt muss darauf liegen, unsere geistliche Beziehung zu Gott und Christus durch die physische Umgebung und andere materielle Dinge zu stärken, die Gott zur Verfügung stellt, um das eigentliche geistliche Festmahl zu servieren.

Die Braut muss sich *bereit* machen (Offenbarung 19, 7). Christus prophezeite, dass es diejenigen geben würde, die diese königliche Einladung verschmähen! (Matthäus 22, 1–7). Die Braut muss sich QUALIFIZIEREN, um im Reich Gottes *zu regieren*, indem sie Gott und Christus erlaubt, sie mit ihrer Gerechtigkeit zu kleiden (Hesekiel 16, 8–14; Offenbarung 19, 7–9). Sie muss Gott *erlauben*, sie mit Gewändern der Gerechtigkeit zu schmücken – Gehorsam gegenüber dem Weg der Regierung Gottes!

Die Art und Weise, wie wir das Fest feiern, entscheidet darüber, ob wir uns qualifizieren oder nicht. FREUEN SIE SICH RECHTSCHAFFEN AUF GOTTES SIEBENTÄGIGES HOCHZEITSFEST! 

## KRÖNUNG SEITE 31

Nachdem alle Symbole bestätigt waren, wurde die Krone auf das Haupt von König Charles gesetzt, während das Publikum rief: „Gott schütze den König!“

Die Krone, die bei dieser Krönung verwendet wird, ist die Krone von St. Edward. Er enthält 444 Edelsteine, ist aus 22-karätigem Gold gefertigt und wiegt etwa 2 Kilogramm. Es ist eine glitzernde und schöne Krone – aber sie verblasst im Vergleich zu der Krone, die auf Sie wartet.

Petrus nannte sie eine „Krone der Herrlichkeit“ (1. Petrus 5, 4). Jakobus sagte, es sei eine „Krone des Lebens“ (Jakobus 1:12). Als Paulus das Ende seines Lebens erreichte, war diese Krone für ihn sehr real (2. Timotheus 4, 6–8). Er mag in einem schmutzigen römischen Gefängnis gesessen haben, aber er wusste, dass er eine Krone bekommen würde.

Wenn sie nicht für die Krönung oder einen anderen Anlass verwendet wird, wird die Krone von St. Edward im Tower of



London aufbewahrt, historisch gesehen einer der sichersten Orte des Landes. Unsere Krone ist noch sicherer. Kein Dieb kann sie durchbrechen und stehlen (Matthäus 6, 20). Aber wenn wir es nicht wertschätzen, können wir es aufgeben oder es einem Menschen überlassen (Offenbarung 3, 11).

## ERGREIFEN SIE DEN MOMENT

Die Krönung im letzten Jahr war nicht die erste, an der König Charles teilnahm. Im Jahr 1953, im Alter von nur 4 Jahren, sah er zu, wie seine Mutter dieselbe Zeremonie durchlief. Er wuchs mit dem Wissen auf, dass er eines Tages dasselbe tun würde.

Welche Auswirkungen hätte das auf sein Leben gehabt? Es hätte ihn ernüchtern, ermutigen und motivieren sollen.

Sie können die gleiche Denkweise haben. Eine Krönung ist in Ihrer Zukunft, wenn Sie Ihren Teil dazu beitragen.

Das sollte uns motivieren und verändern. Um für diese Krönung bereit zu sein, müssen wir uns überwinden. „Christus kam, um zu qualifizieren ... Wenn wir regieren wollen, müssen wir dasselbe tun“, sagte Herr Armstrong in seiner Predigt 1985. „Wir müssen Satan überwinden. ... Sie werden Ihre Lebensweise ändern und von nun an nach Gottes Willen leben. Sie werden versuchen, die Sünden nicht zu wiederholen. Und mit Gottes Hilfe werden Sie es schaffen, zu überwinden. ... Es sind die Überwinder, die mit Christus regieren und herrschen werden.“


Wir können diese Krönung nicht *einfach so hin* nehmen. Wenn wir unsere Zukunft wirklich sehen, werden wir aktiv werden.

Herr Flurry schließt *Der Schlüssel Davids* ab, indem er unsere Gedanken auf diese sehr königliche, königliche Wahrheit lenkt: „Das ist ein Königtum, das dem menschlichen Verstand unbekannt ist, abgesehen von Gott. DIESE KÖNIGE UND PRIESTER SIND HEUTE DAZU BERUFEN, DIE ERHABENSTEN KRONEN IN GOTTES FAMILIE ZU TRAGEN.“

„Nicht einmal den Engeln wurden diese königlichen Positionen angeboten. Es wird die höchste Königlichkeit des Universums *für immer sein*!“

„Gott erschafft souveräne Götter aus Lehm!“

„Selbst heute kann ich die Auserwählten Gottes als ‚Eure königlichen Majestäten, Söhne Gottes‘ ansprechen, denn sie sind Gott im Embryo.“

„Lass uns *diesen göttlichen, königlichen Moment ergreifen!*“ 

## MUT SEITE 36

zugeben damit wir uns all unseren Problemen stellen und sie besiegen können!

Beachten Sie einen weiteren Aspekt aus dieser Geschichte. Im Vorfeld der Belagerung Jerusalems baute Hiskia nicht nur die Verteidigungsanlagen der Stadt wieder auf und verstärkte sie, indem er eine Fülle von Waffen herstellte (2. Chronik 32, 5), er schnitt auch die Wasserversorgung der assyrischen Armee ab und leitete sie stattdessen durch einen Felsentunnel in die Stadt

(Verse 3–4). Sie können noch heute durch seinen Tunnel in Jerusalem gehen.


Auch dies ist eine wichtige Lektion für uns. Wenn wir erwarten, dass Gott Schlachten für uns schlägt, MÜSSEN WIR UNSEREN TEIL DAZU BEITRAGEN und uns durch Felsen graben, wenn wir müssen. *Dann* können wir *wissen* und darauf vertrauen, dass Gott tatsächlich das Unmögliche tun wird, was wir nicht tun können!

Hiskia sagte zu seinem Volk: „Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht und verzagt nicht vor dem König von Assur noch vor dem ganzen Heer, das bei ihm ist; denn mit uns ist ein Größerer als mit ihm. Mit ihm ist ein fleischlicher Arm, mit uns aber ist der HERR, unser Gott, dass er uns helfe und führe unsern Streit. Und das Volk verließ sich auf die Worte Hiskias, des Königs von Juda“ (Verse 7–8).

Sie taten, was sie konnten, und verließen sich darauf, dass Gott das tun würde, was sie nicht tun konnten. Es folgte ein spektakulärer Sieg. Gott schickte einen Todesengel in das Lager der Assyrier, um 185 000 Soldaten abzuschlachten! Er hat übernatürlich die gesamte assyrische Armee, die sich gegen Jerusalem versammelt hatte, *ausgelöscht*! Sanherib kehrte in Ugnade nach Hause zurück und wurde von seinen eigenen Söhnen getötet. Hiskia tat *alles, was* er konnte, und vertraute dann darauf, dass Gott den Rest erledigen würde – und Gott gab Hiskia einen absoluten, vernichtenden Sieg!

„Machen Sie sich klar, dass dies für SIE geschrieben wurde!“ fuhr Herr Flurry fort. „Es spielt keine Rolle, welchen Feind Sie haben, welche Sorgen, Ablenkungen oder ÄNGSTE, oder ob Sie eine BELAGERUNG von Problemen haben – Gott sagt, dass Sie sie LÖSEN und BESIEGEN können! Sie hatten noch keine Probleme wie Hiskia, und sehen Sie, wie er dieses Problem gelöst hat! Wenn Sie Gott gehorchen und vertrauen, können Sie die Probleme in *Ihrem* Leben lösen. Es könnten 10 Millionen Soldaten hinter Ihnen her sein. Das ist etwas, dem Sie sich stellen und das Sie überwinden können, wenn Sie einfach gehorchen und auf Gott vertrauen. Das ist eine wunderbare Wahrheit“ (ibid).

„... Gott übt so lange Druck aus, bis wir endlich lernen, ihn unsere Kämpfe austragen zu lassen!“ schrieb Herr Flurry. „WIR BRAUCHEN PRÜFUNGEN, um sicherzustellen, dass wir Gott wirklich unsere Kämpfe kämpfen lassen! Wir müssen wissen, dass Gott da ist und dass Er für uns kämpft und diese Schlachten gewinnen wird. ... Gott bereitet uns auf das vor, was kommen wird. Er möchte, dass wir bereit für den Kampf sind, bereit, jeden herauszufordern, der versucht, es mit Gott aufzunehmen! Wir müssen viel mehr dafür beten und fasten, um das Verständnis zu vertiefen“ (*Royal Vision*, März–April 2023).

David schrieb: „Seid stark, und euer Herz fasse Mut, alle, die ihr auf den Herrn harrt!“ (Psalm 31, 24; *Elberfelder Bibel*). Das sind wir! Wir müssen MUTIG sein! Denken Sie an diese Beispiele für Mut. Erinnern Sie sich an ihre Leidenschaft, Gott zu gehorchen, selbst im Angesicht unglaublicher Gefahren. Und bemühen Sie sich, LEIDENSCHAFTLICH für das Reich Gottes zu sein – denn *das* wird Sie umso MUTIGER machen! 



GARY DORNING/KÖNIGLICHE VISION

**SO BESTELLEN SIE  
DIE LITERATUR  
ANGEBOTEN IN  
DIESEM MAGAZIN**

**U.S. UND KANADA**  
1-800-772-8577

**AUSTRALIEN**  
1-800-22-333-0

**EUROPA**  
+32 2 808 88 30

**E-MAIL**  
[INFO@DIEPOSAUNE.DE](mailto:INFO@DIEPOSAUNE.DE)

**ONLINE**  
[PCG.CHURCH](http://PCG.CHURCH)

**POSTANSCHRIFT**  
PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES  
P.O. BOX 3700 EDMOND, OK 73083